XIV.*)

ÜBER DIE
GATTUNG NYCTEMERA HÜBN.
UND IHRE VERWANDTEN.

VON

Dr. ARNOLD PAGENSTECHER
(WIESBADEN).

MIT TAFEL II.

---

*) Durch ein Versehen erhielt die im Jahrgang 53 (1900) erschienene Arbeit „Ueber die geographische Verbreitung der Tagfalter im malayischen Archipel“ die Bezeichnung XII statt XIII.



In die Nachtfaltergattung Nyctemera werden gewöhnlich eine Reihe von Spinnern versetzt, welche den tropischen Gebieten entstammen und zwar vorzugsweise Indoaustralien, von wo sie sich westwärts über die Comoren, Madagaskar, Bourbon und Mauritius nach Afrika und ostwärts bis nach den Salomonsinseln und Neuseeland verbreiten.

Der Begriff der Gattung Nyctemera ist bis jetzt unter den Entomologen kein einheitlicher und wird derselbe bald enger, bald weiter aufgefasst. Das Gleiche ist der Fall bei der von der Gattung Nyctemera abgeleiteten Familie der Nyctemeridae, welche als eine selbstständige Familie oder auch als eine Subfamilie der Lithosiinae in der Familie der Arctiidae aufgestellt wird. Von neueren Autoren (Kirby) werden indess in diese Familie der Nyctemeriden eine Reihe sehr differenter Formen einbegriffen, welche nicht vereinigt bleiben können.

Es ist nicht ohne Interesse, die Geschichte unserer Kenntnisse über die gewöhnlich als Nyctemeridae betrachteten Falter in der entomologischen Literatur zu verfolgen. Sie ist lehrreich, wenn sie auch vielfach als eine Geschichte der Irrthümer sich darstellt. Ich gebe hier, was mir bekannt geworden und hoffe den Fachgenossen dadurch die eigene Einsicht in den so überaus zerstreuten Mittheilungen zu erleichtern.

Die ältesten Angaben über hierher zu rechnende Arten finden sich bei Linné, welcher 1758 in seinem Systema Naturae p. 510 n. 75 Noctua pellex (= Leptosoma artemis B.), sowie Ph. (Geometra) tripunctaria (p. 523 n. 152) erwähnt, welche sich auch im Mus. Lud. Ulr. 1764 verzeichnet finden. Auch in der Edit. XII des Syst. nat. erwähnt Linné 1867 Phal. tripunctaria. Bei Cramer, Pap. Exot. (1781) wird Ph. tripunctaria I Taf. 22 f. E. abgebildet, ebenso wie (Geometra) lacticinia T. 128 f. E., (Geometra) cenis T. 147 f. E., (Geometra) coleta T. 368 f. H. und (Geometra) evergista T. 365 f. E.

Fabricius, Spec Ins. II. 249, erwähnte 1781 ebenfalls tripunctaria, welche auch in der Mant. Insect. 1787 erscheint. 1816 stellte

Hübner in seinem Verzeichnisse bekannter Schmetterlinge die Gattung Nyctemera für Nyctemera atralba (= tripunctaria L.) und coleta Cr. zugleich mit der verwandten Gattung Deilemera Hb. mit evergista Cr. (= evergistaria Gn.) auf. (S. auch daselbst »Orphanis« p. 306.)

1832 begründete Boisduval in der Voyage Astrolabe p. 197 die Gattung Leptosoma mit den Arten annulata, aeres, agagles, artemis und baulus. Er behielt diesen für Nyctemera Hb. gewählten Namen auch in der Faune Ent. Madag., Bourb. et Maurice 1833, p. 84 bei für Leptosoma insulare und stellte sie unter die Chelonarier. Indess ist der Name Leptosoma nicht haltbar, und bereits für eine Vogelgattung vergeben.

1843 beschrieb Doubleday in Dieffenbach Travels New Zealand I, p. 283 n. 115 Nyctemera annulata Boisd., nachdem bereits 1841 von Grey im Journal Exp. Austr. I, p. 482 Nyctemera conica White erwähnt worden war.

1850—58 stellte Herrich Schäffer, Exot. Schmett., in seiner Synopsis das Geschlecht Nyctemera als eines der Lipariden auf und rechnete hierzu die zur Walker'schen Gattung Otroeda gehörigen afrikanischen Arten hesperia Cr., cafra Dr. und nerina Dr. Doch können die Nyctemera-Arten nicht bei den Lipariden stehen bleiben wegen der vorhandenen Nebenaugen und ihrer ganz verschiedenen schlanken Gestalt.

Eine gründlichere Bearbeitung fand die Gattung Nyctemera zuerst bei Walker 1854 in dessen List of Spec. Lep. Ins. Br. Mus. Nat. II. Dortselbst findet sich p. 39 unter Bombyces, Lithosidae im Genus 38 eine Diagnose der Gattung in lateinischer und englischer Sprache. Erstere lautet (für Nyctemera Hb., Leptosoma B. und Deilemera Gn.) »Corpus sublineare, fere cylindricum, gracile aut sat validum, longitudine mediocri. Palpi porrecti, capite vix breviores, articulus tertius acuminatus, 2i dimidio aequalis. Antennae maris pectinatae, feminae subpectinatae aut serratae. Abdomen alas posticas non superans. Pedes graciles, tibiae posticae calcaribus quatuor. Alae totae albae, nigro fuscoque variae.«

Es werden dortselbst 24 Arten beschrieben, und zwar: Nyct. annulata Bcdr., N. doubledayi, N. distincta Wlk., evergista Cr., aeres Boisd., agagles Boisd., famula Dr., artemis B., baulus B., trita, apicalis lacticinia, maculata, tripunctaria, latistriga, eleuteria, expandens, perspicua, coleta, selecta, interlecta, plagifera, varians und insulare.

Einzelne dieser Arten können freilich nicht bei Nyctemera verbleiben, wie famula, eleuteria. Neben Nyctemera hatte Walker die auch von Kirby später zu der Familie der Nyctemeriden gesetzten Gattungen: Stenele Wlk., Phaegorista B., Otroeda B., Pterothysanus Wlk., Aletis Hb., Pitthea Hb., Terina Wlk. gestellt.

1856 führte Walker, L.st, p. 1659, zuerst die Familiennamen Nyctemeridae auf, ohne eine Diagnose zu geben. Er versetzte hierin eine Reihe von verschiedenartigen Gattungen, welche unmöglich zusammen bleiben können. Auf der einen Seite vergleicht er die Familie in ihrer Aehnlichkeit mit Rhopaloceren und Geometriden, auf der anderen Seite mit Pericopiden und Chalcosiden. Von Nyctemera finden sich p. 1663 ff. erwähnt: Nyct. apicale von Port Natal, lacticinia von Ceram, coleta von Ceram, ferner N. varians und Nyct. radiata, arctata, specularis, fasciata, extendens und obtusa.

Später (1864) erwähnte er (List 31, p. 197) die Familie aufs Neue, giebt aber wiederum keine Diagnose.

1857 beschrieb Hopffer in den Monatsberichten der Berliner Academie der Wissenschaften p. 422 die afrikanische Nyct. leuconoë. Eine etwas ausführlichere Erwähnung fand die Gattung Nyctemera 1858 bei Horsfield und Moore im Catalogue of the Lepid. Ins. in the Mus. of Nat. hist. of the East India House Vol. II, p. 331. Sie erscheint dort unter Trib. III, Bombyces, Stirp I (Larvae sghingiformes), Sect. III nach der Gattung Callidula Hb. und vor Pterothysanus gleichwerthig mit Nyctemera Hb. und Wlk., sowie Deilemera Hb. und Leptosoma B. Erwähnt werden: Nyct. distincta Wlk., trita Wlk., latistriga Wlk., tripunctaria Cr. coleta Cr., cenis Cr., varians Wlk. Abgebildet wird N. trita, sowie die Raupe von lacticinia als mit kleinen Haarbüscheln am Körper und zwei langen Haarpinseln am Kopf versehen.

Im Jahre 1860 führte Walker im Journal Linn. Soc. Zool. III, p. 184 Nyctemera mundipicta von Singapore auf, sowie Oberthur 1858 in seinen Lep. Dorei in den Annal. Mus. Genova Leptosoma coleta und 1860 Wallengren in Wiener Ent. Mon. IV, p. 161, Nyctemera fuscipennis Wlk. aus Caffraria.

1861 machten Felder und Rogenhofer in den Sitzungsber. Wien. Acad. Wiss. Math. Nat. Classe XLIII, p. 38 Deilemera menes und Pitasila confluens bekannt, ferner Walker 1862 im Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. VI, p. 93: Nyctemera abraxoides und Peters 1862 in der Reise nach Mozambique p. 430, Taf. 18, Fig. 3: Nyctemera leuconoë.

Walker stellte ferner 1862 in Lep. coll. at Sarawak, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. VI, p, 93 die Gattung Nyctemera zu den Lithosiden und erwähnt N. lacticinia, latistriga, coleta, abraxoides und leucospilota.

1863 führte Guenée in Maillard, Hist. Réunion, Lépid. p. 25: Leptosoma insulare und Nyct. rasana Mab. auf (welche beide indess identisch sind).

Eine werthvolle Arbeit veröffentlichte 1863 Snellen van Vollenhoven in der Tijdschrift voor Dierkunde I, p. 39 mit seinem Bijdrage tot te kenniss van het vlindergeslacht Leptosoma Boisduval. Sie stellt die erste Monographie über die Gattung Nyctemera Hb. = Leptosoma Boisd. dar. Snellen van Vollenhoven bemängelte darin den Barbarismus des Namens Nyctemera, welcher richtiger Nycthemera heissen müsse, sowie die durch Walker (List II, p. 391) im Jahre 1854 vorgenommene Zusammenziehung von Nyctemera und Deilemera ohne scharfe Bezeichnung der Gattungsmerkmale, welche sich von denen von Melanchroia kaum unterscheiden. Snellen betont, dass die von ihm unter dem Boisduval'schen Namen Leptosoma vereinigten Formen allein Bewohner des heissen Theiles der alten Welt und von Australien seien und sich namentlich zahlreich in den niederländisch-indischen Besitzungen vorfinden. Während Walker nur 24 Arten, worunter 4 aus Afrika, eine aus Madagaskar und drei mit unbekannter Herkunft veröffentlicht hatte, führt Snellen van Vollenhoven 32 im Leyden'schen Museum vorhandene auf, worunter 19 bis dahin (1863) unbeschrieben waren.

Diese 32 Arten sind die folgenden: Leptosoma annulatum B., Doubladayi White (bei Snellen Wing.!), distinctum Wlk., anthracinum Voll., assimile Voll., Herklotsi Voll., quadriguttatum Voll., evergista Cr., agagles B. (p. 7 steht fälschlich aglages!), Mulleri, artemis B.. noviespunctatum Voll., luctuosum Voll, baulus B., marginale Voll., tritum Wlk., leucostigma de Haan, nubecula Voll. (wohl nur Varietät der vorigen) arcuatum Voll. (nach neueren Untersuchungen eine Chalcoside!) pallens Voll., flavescens Voll., tripunctarium L., latistriga Wlk.. inconstans Voll. (= der vorigen), clathratum Voll., Guineense Btlr. (= perspicua Wlk.), coleta Cr, Ludekingi Voll., Maklotti Voll., plagiferum Wlk., scalarium de Haas.

In ihrem Novara-Werke führen Felder und Rogenhofer 1864/75 auf: Leptosoma maculosum, tricolor und Nyctemera variolosum.

1864 erwähnt Walker im Catalog XXXI, p. 1984 ff. unter Anderen: Deilemera arctata, Balaca picaria, Nyctemera simulatrix, maculosa und celsa. In der List 31 fügt er diesen noch N. vagata, crescens und 1865 Trypheromera amplificatum, 1866 List 35. Pitasila bijunctella, sowie endlich 1869 in den Proc. Nat. hist. Glasgow I. p. 330 Nyctemera simplex und die nicht zu Nyctemera gehörige Nyct. decisa (= Amnemopsyche famula Dr.) bei.

1865 führt Moore in Proc. Zool. Soc. p. 803 die drei Arten: Nyct. lacticinia Cr., latistriga Wlk. und varians Wlk. von Bengalen auf.

1874 berichtete Hopffer in seinen Beiträgen zur Lepidopterenfauna von Celebes (Stett. Ent. Zeit. p. 1 ff.) über Leptosoma obtusa Wlk., infuscatum Hopffer, consobrina Hopffer und latifascia Hopffer (= macklotti Voll.).

1876 führt Butler Trans. Linn. Soc. Zool. p. 558 unter Nyctemeriden auf: Nyct. tripunctaria L., Nyct. coleta Cr. und Secusia (Nyct.) mundipicta Wlk. von Malacca. Zu Secusio rechnet er daselbst noch trita, plagiata, annulata und distincta.

1876 erwähnte Snellen unter den von ihm beschriebenen Heteroceen von Java: Nyct. coleta Cr. und tripunctaria L; Moore 1877 in Annals Mus. Nat. Hist. (4) XX, p. 344 die mit Deilemera verwandte Dondera alba von Ceylon. 1878 finden wir von Butler in der Proc. Zool. Soc. London p. 386 Deilemera signata von Darnley Island erwähnt und in den Annals Mag. Nat. Hist. (5) II. p. 293 die Gattung Hylemera mit Hylemera tenuis. 1879 erwähnt er dort p. 236 Hylemera fragilis und puella, von denen es übrigens sehr fraglich ist, ob sie als Nyctemeriden zu betrachten sind.

Moore (Proc. Zool. Soc. 1877, p. 599) und Butler (Annals Mus. Nat. hist. 5 (II), p. 293, 1878 sowie 1881 (in Ill. typ. Het. Br. Mus. V, p. 44) erwähnen die Familie der Nyctemeriden, unter welchen Butler am letztgenannten Orte die Gattungen Zonosoma (mit interlectum Bth. = cenis Cr.) und Trypheromera (mit plagifera Wlk.) abtrennt.

1877 hatte Kirsch in seinen Beiträgen zur Lepidopterenfauna von Neu-Guinea erwähnt: Leptosoma radiatum Wlk., maculosum Felder, artemis Boisd. und baulus Boisd., Moore in den Lepid. Andamans in Proc. Zool. Soc. 1877, p. 599 unter der Familie der Nyctemeriden: Nyctemera lacticinia. Zugleich stellte er dort die neue Gattung Pita-

sila mit leucospilota auf, welche indess als eine sehr variable Form identisch erscheint mit maculosum Feld., variolosa F. und varians.

Snellen erwähnte 1878/79 in Tijdschrift voor. Entomologie, Bd. XXII, p. 72, bei den Lithosinen als Nyctemera latistriga Wlk.? eine in Wirklichkeit mit N. mundipicta Wlk. und tertiana Meyr. zusammenfallende Art, ferner inconstans, (consobrina Hopff.?) infuscata Hopff. und abraxata Snellen, welche nach Butler = Pitasila guttulosa Wlk. (1864) ist.

Weiterhin brachte das Jahr 1878 Mittheilungen von Moore in den Proc. Zool. Soc., p. 847, über Pitasila moolaica M. = P. varians Wlk. und von Mabille, Bull. Soc. Zool. France III, p. 87, über Nychthemera (sic!) biformis, und 1879 über Nychthemera rasana Mab. und insulare Boisd. (Ann. Soc. Ent. Fr. IX, p. 304).

1879 finden wir bei Butler in Annals Mus. Nat. Hist. (5) XV, p. 192 erwähnt: Leptosoma consors vom Island of Johanna (= plagiatum Guenée) und bei Moore in den Descr. Lep. Ind. Atkinson, p. 19, die von Kirby zu den Nyctemeridae gerechneten, aber zu den Chalcosiiden gehörige Gattung Arbudas mit tricolor.

1880 erwähnte Plötz in der St. Ent. Ztg. Bd. 41, p. 42 ff. nachfolgende, bei Kirby zu den Nyctemeridae gerechneten, in Wirklichkeit aber theilweise nicht hierher gehörigen Arten: Leptosoma famula Dr., Leptosoma (= Pitthea Wlk.), continua Wlk., L. (Pitthea) mungi Pl., L. xanthura Pl., L. (?) lipara Pl., L. (?) doleris Pl., L (?) eurema Pl., Deilemera uniformis Pl., Nyctemera apicalis Wlk., N. perspicua Wlk., N. fuscipennis Wallengr. und Otraeda hesperia Cr., Aletis helcita L. Von diesen Arten haben hier nur Bezug: Nyctemera apicalis und fuscipennis; Deilemera uniformis ist eine ungewisse Art.

Im gleichen Jahre 1880 behandelte Oberthur in Annals Mus. Genova XV, p. 372 Nyctemera doriae Ob. (die ich für identisch halte mit Atasca simplex Swinhoe) und N. antinorii Oberth. (l. c. Taf. 1 Fig. 1), Butler, Proc. Zool. Soc. Lond. 1880, p. 672, Pitasila inconstans von Formosa. P. C. T. Snellen erwähnt in Veths Midden Sumatra, Lep. d. 31, unter Arctiidae (lithosiformes) die Gattungen Leptosoma mit latistriga Wlk. (welche er irrthümlich mit latistriga Snellen, Tyd. v. Ent. Bd. 22, p. 72, pl. 277 = mundipicta Meyr.) identificiren zu können glaubt, ferner Leptosoma inconstans Voll. (Taf. III Fig. 1) und die (von Staudinger in seinem Verkaufs-Cataloge als Snelleni bezeichnete) L. regularis Sn.

1881 führt Butler (Annals Mus. N. Hist. V, p. 380 Nyctemera picata auf und p. 384 Trypheromera zerenoides von Sumatra (= N. Ludekingi Voll.) welche auch in den Ill. typ. Het. V, p. 45 charakterisirt ist. Weiter führt Butler dort auf Leptosoma latistriga Wlk. (p. 44, T. 80, f. 1) ferner die Gattung Zonosoma mit interlectum (Taf. 88 Fig. 2) ferner Trypheromera p. 45 mit plagifera (Taf. 88 Fig. 3) und Pitasila mit P. varians (Taf. 88 Fig. 4). Derselbe führt Proc. Zool. Sos. p. 614 unter Nyctemeridae auf: Nyct. lacticinia Cr. von Belgaum.

Die Literatur des Jahres 1882 zeigt uns bei Aurivillius (Vet. Akad. Handl. XLX) die von den eigentlichen Nyctemeridae zu trennende Pitthea (Turkheimia) perspicua L. und Deilemera pellex, ferner bei Butler (Ent. Monthly Mag. XIX, p. 57): Nyct. Mabillei Butler und einige Hylemera-Arten, wie candida und nivea, und bei Druce, Proc. Zool. Soc. Lond. 1882, p. 780 Nyctemera acraeina Dr. von Celebes und N. chromis von West-Afrika. Weiter bei Mabille: (Naturaliste n. 13, p. 180) Hylemera pedella von Madagaskar und endlich bei Moore, Lep. Ceylon. Curoba sangarida Cr., Nyctemera latistriga Wlk., N. lacticinia und nigrovenosa, sowie die Gattung Dondera mit alba (l. c. Taf. 98, f. 3).

1883 führen nachfolgende Autoren hier zu berücksichtigende Arten auf: Druce: (Ent. Monthly Mag. XX, p. 157) Nyct. fulleri von Kamerun: Butler (Annals Mag. Nat. Hist. (5) XII, p. 161): Nyct. melaneura von Nias; Guenée (Ent. Monthly Mag. V, p. 2): Nyct. plagiatum Gu. = consors Btl. = conica.

Saalmüller (Madag. Lepid.) adoptirte 1884 die Familie der Nyctemeriden und führt auf: Nyct. insulare Boisdv., Nyct. rasana Mab., Nyct. (Hylemera) gracilis, N. biformis Mab. und Mabillei Btl. Er weist auf die eigenthümlichen kugligen Organe in Höhlungen des ersten und zweiten Hinterleibsringes hin, welche bereits von Swinhoe (Ent. Monthly Mag. XIX, p. 123) im Jahre 1877 als Gehörorgane gedeutet worden waren. Von der Gattung Hylemara erwähnt Saalmüller die Arten: H. tenuis B., candida Btl., puella Btl., fragilis Btl., nivea Btl. und pedella Mab., welche indess wohl zu den Geometriden zu rechnen sind.

1884 führte Pagenstecher (Jahrb. Nass. Ver. f. Naturk. in seinen Schmetterlingen von Amboina auf: N. lacticinia (irrthümlich) und latistriga Wlk., welche aber gleich Snellen latistriga = mundi-

picta ist. Ferner D. evergista Cr., sowie auf Snellen van Vollenhoven und Felder's Autorität hin D. menes, agagles, confluens, sowie clathratum und Macklotti.

Weymer adoptirte 1885 ebenfalls die Gattung Nyctemera und erwähnte (St. Ent. Ztg. p. 274) Nyct. melaneura Btler. (= nigrovenosa Btlr. = coleta Cr., sowie latistriga Wlk. und cydippe Weymer, sämmtlich von Nias.

Vom gleichen Orte erwähnte Pagenstecher (Jahrb. Nass. Ver. für Nat. 1885) die nachfolgenden Arten: Nyct. assimile, pallens, tripunctaria, latistriga Wlk., inconstans und coleta Cr. Hierbei ist zu bemerken, dass die als latistriga aufgeführte Art = mundipicta ist, während die als tripunctaria und inconstans aufgeführten, ebenso wie assimile zu radiata zu rechnen sein dürften.

Im gleichen Jahre 1885 stellte Plötz in seinem System der Schmetterlinge (Mitth. Naturf. Verein von Vorpommern und Rügen) unter Heterocera, Arctiidae die Familie Nyctemeridae auf und charakterisirte sie folgendermaassen:

»36 Fam. Schwach behaarte Raupen haben oft am ersten Glied lange Haarpinsel, Rippe 5 zuweilen ziemlich entfernt von Rippe 4; auch haben die Hinterflügel nicht selten nur eine Hinterrandsrippe. Körper schwach, auf dem Rücken oft punktirt. Flügel breit, dann beschuppt. Gestalt spannerartig.«

In den Jahrbüchern des Nass. Vereins für Naturkunde für 1886 p. 120 ff. führte Pagenstecher auf: Nyct. latistriga Sn. (= mundipicta Wlk.), pellex, Herklotsi und coleta und Moore (Linn. Soc. Journ. Zool. vol. 21 p. 54 (1886) unter Chalcosiidae: Nyct. latistriga Wll. von Mergui.

Im gleichen Jahre finden wir bei Moore, Journ. As. Soc. Beng. 55 p. 68 erwähnt: Nyct. tripunctaria und coleta, und von Meyrick: (Ent. Monthly Mag. XXIII unter Nyctemeridae) Nyct. latistriga Sn. = tertiana Meyr., welche Form derselbe Autor im Ent. Monthly Mag. XXIX, p. 15 beschrieben hat. Meyrick führte auch 1886 in den Proc. Linn. Soc. N.-S. Wales vol I, sér. 2, p. 759 ff. die Gattung Nyctemera unter den Hypsidae auf und giebt eine genaue Diagnose der Gattung. Von hierher gehörigen Arten erwähnt er (ausser der anderswohin gehörigen cribraria) die folgenden: Nyct. separata Meyr. (= pellex), Nyct. amicus Meyr. (= conica White = plagiatum Guenné), sowie N. annulata Meyr. (= annulata Boisdv. = Doubledayi White.)

1887 adoptirten Cotes and Swinhoe die Familie der Nyctemeridae im Catalogue of the moths of India II, p. 75 und setzten sie als besondere Familie der Bombyces zwischen Chalcosiidae und Callidulidae, indess ohne eine Diagnose zu geben. Diese Autoren rechnen hierfür die Gattung Nyctemera Hb. (mit den Arten: arctata, cenis, coleta, lacticinia, maculosa, nigrovenosa und tripunctaria), Pitasila Moore (mit leucospilota, mooloica, varians und variolosa), ferner Trypheromera Btl. (mit plagifera), Leptosoma Boisd. (mit latistriga), Zonosoma Butler (mit interlectum), sowie endlich die (abzuzweigenden) Gattungen Pterothysanus Btl. (mit atratus, laticilia und pictus), Arbudas Moore (mit bicolor) sowie Curoba Wlk. (mit sangarida) und Dondera (mit alba).

Butler beschrieb 1887 in Annals Mus. Nat. Hist. vol. 19, p. 222 Nyctemera aluensis, welche er als nahe verwandt mit herklotsi und baulus bezeichnet, (und wohl = mundipicta ist), ferner Leptosoma sexmaculatum (verwandt mit luctuosum), sowie Pitasila disrupta (verwandt mit selecta Wlk.).

Im gleichen Jahre erwähnt Möschler (Lep. der Goldküste in Abh. Senckenb. Naturf. Ges. XV, p. 71): Nyctemera perspicua Wlk.

Erich Haase besprach 1887 in der Iris p. 166 die Männchenauszeichnungen bei den Nyctemeriden und insbesondere die Haarpinsel an der Beuge der Vorderschenkel und Schienen bei N. coleta Cr., sowie einige Besonderheiten bei evergista und aeres.

1888 finden wir bei Meyrick (Trans. Ent. Soc. Lond. p. 408 erwähnt: Nyct. mesolychna M. von Neu-Guinea und bei Druce (Lepid. Het. Solom. Isl. in Proc. Zool. Soc. p. 573) unter Nyctemeridae: Nyct. aluensis Btlr. horites Dr. (ähnlich extendens), Lept. aolansis Dr. (bei sexmaculata) und Deil. albipuncta.

Snellen Tijd. v. Ent. Bd. 32, p. 396 führt auf: Nyct. latistriga Sn. (= tertiana Meyr.) von Neu-Guinea und Pagenstecher (Jahrb. Nass. Ver. f. Naturk. 1888, p. 29): Lept. latistriga Sn., clathratum Voll., evergistaria Gn., pellex L., inconstans Voll., maculosum Feld., coleta Cr., agagles B., macklotti Voll., menes Feld., confluens Feld., von Amboina, theilweise auf Grund der Mittheilungen anderer Autoren.

1889 finden wir bei Meyrick (Trans. Ent. Soc. Lond. p. 466) von Neu-Guinea aufgeführt: N. pellex und N. mesolychna, und 1890 in den Trans. New-Zeeland Instit. 22, p. 228: Nyct. annullata M.

Im gleichen Jahre führt Snellen, Tijd. v. Ent. Bd. 33, p. 276: Nyctemera coleta von Sumatra und Nyct. Vollenhovii von Tanah Djampea auf (Tijd. v. Ent. 1891, p. 276). Bei Oberthur (Etud. Entom. XIII, p. 15, T. 4 Fig. 21) finden wir Nyct. pallescens von den Comoren beschrieben und abgebildet, bei Heylarts (Bull. Soc. Ent. Belg. 1890, p. XVII) Nyctemera sumatrensis Heyl., tritoides Heyl. und Ludekingi Voll. (l. c. p. XXVI), bei Pagenstecher, Iris III, p. 12 Nyct. maculosum Feld. von Palawan. Lucas (Proc. Linn. Soc. N.-S. Wales 1890, p. 1086), führte unter Hypsiden auf: Nyctemera amica White, tertiana Meyr., crescens Wlk., separata Wlk.

1891 stellte Swinhoe (Trans. Ent. Soc. p. 477) Deilemera carissima von der Khasia Hills auf und Snellen (Tijd. v. Ent. Bd. 34, p. 282) erwähnte Nyct. latistriga Sn. (albicostata Staudgr. in l.) von Nias, Java, Flores, Celebes, Molukken und Neu-Guinea, sowie N. volleuhovii von Flores.

Röber führt (Tijd. v. Ent. Bd. 34, p. 320) folgende Arten an: N. evergista (aus Goram), pellex (von Ceram), macklotti (von Ceram und Flores) maculosum (von Bonerate) coleta var. melas (von Bangkai) latistriga Sn. var. fasciata (von Timorlaut und Goram).

1892 erhielten wir eine umfassende Zusammenstellung bei Swinhoe (Cat. of Eastern und Austr. Lep. Het. Oxford Mus. p. 138 ff.) Er erwähnt bei der Familie der Nyctemeridae ohne eine Diagnose derselben zu geben, eine Reihe von Gattungen: Pitasila M. mit den Arten: guttulosa Wlk., (= abraxata Sn.) varians Wlk, specularis Wlk., bijunctella Wlk., abraxoides Wlk. und inconstans Btlr., ferner die von ihm neu aufgestellte Gattung Atasca (ausgezeichnet durch nicht gekämmte Fühler (mit pellex L., simplex Wlk., quadriplaga Wlk.), weiterhin Zonosoma mit cenis Cr.; Trypheromera mit plagifera Wlk. und Nyctemera mit coleta und nigrovenosa. Leptosoma wird mit folgenden Arten erwähnt: mundipicta Wlk. (angeblich = herklotsi, sowie = integra und baulus), lacticinia, tripunctaria L., celsum Wlk., latistriga Wlk. (= arcuatum und inconstans), radiata Wlk., alternatum Wlk., sonticum Sw., absurdum Sw., simulatrix Wlk., acceptum Sw., kala Sw., tritum Wlk., confusum Sw., kondikum Sw. (beide letztere wohl eine Art mit quadriguttatum darstellend), velans Sw., subvelatum Wlk., proprium Sw., distinctum Wlk., aegrotum Sw., plagiatum, annulatum Boisdv., instructum Wlk., luctuosum Voll. (= crescens). galbanum

Sw. Von der Gattung Deilemera werden aufgeführt: evergista Cr., mutabilis, intercisa, arctata = maculosa) und contracta Wlk.

Aurivillius adoptirte in der Entom. Tidskrift 1892, p. 191 die Familie der Nyctemeridae, ohne eine Diagnose derselben zu geben, für einige afrikanische Arten, von denen er Nyct. apicalis (= antinorii), N. perspicua Wlk., fulleri Dr. nebst mehreren, später von ihm aus der Familie entfernten Arten aufführt. Snellen (T. v. Ent. 1892 p. 11) erwähnt Nyct. Ludekingii und Hampson (Ill. typ. Nat. Br. Mus. Bd. VIII p. 3) unter Nyctemeridae: Nyct. lacticinia, Trypheromera plagifera, Leptosoma latistriga. (Secusio parvipuncta und Curoba sangarida wurden den Nyctemeriden zugesellt.)

Kirby rechnete in seinem Synon. Catal. Lep. Het. 1892 unter seine XV. Familie der Nyctemeriden eine Reihe sehr heterogener Gattungen, welche in dieser Weise nicht vereinigt werden konnten. Es sind das die aus verschiedenen Ländern stammenden Gattungen Stenele Wlk., Clastognatha Feld., Phaegorista Boisdv., Aletis Hb., Pitthea Wlk.. Terina Wlk., Curoba Wlk., Secusio Wlk., Nyctemera Hb., Dondera Moore, Trypheromera Btl., Tristania Kirby (= Zonosoma Btlr.), Pitasila Moore, Deitemera Hbn., Arbudas Moore, Amneopsyche Btr., Gopira Wlk., Hylemer Bta., Pterothysanus Wlk., Caloschemia Mab., Otraeda Wlk. und Balaca Wlk.. eine recht bunte Gesellschaft. Nur die Gattungen Nyctemera, Trypheromera, Tristania, Pitasila und Deilemera sind als echte Nyctemeriden zu betrachten, wobei aber durchaus nicht alle von Kirby aufgeführten Arten als solche bestehen bleiben können.

1893 finden wir bei Pagenstecher (Nachrichten Hamburger Wissensch. Anst., p. 34) Nyctemera leuconoë von Ostafrika und bei Holland (Ent. News IV) Leptosoma herce von Salanga und Nyctemera fallax vom Ogowe aufgeführt.

Das Jahr 1894 bringt uns' bei Butler (Proc. Zool. Soc., p. 505) Erwähnung von Leptosoma restrictum von Ostafrika und bei Pagenstecher (Jahrb. Nass. Ver. f. Naturk. p. 31) von Nyctemera distinctum, noviespunctatem und von Deilemera maculata von Java.

In seiner Fauna of Brit. India, Ceylon und Burmah. Moths Vol. II, p. 46 führt Hampson unter Arctiidae, subfam. Lithosidae die Gattungen Dilemera mit arctata und carissima; Nyctemera (in welche er Leptosoma B., Trypheromera, Zonosoma und Pitasila vereinigt) mit

lacticinia, latistriga, tripunctaria, plagifera, cenis, varians, selecta, variolosa und coleta. Ueber die beiden Gattungen Dilemera und Nyctemera gibt Hampson genaue Diagnosen.

Swinhoe (Trans. Ent. Soc. Lond. 1895, p. 18) führt unter Nyctemeridae auf: Deilemera mit arctata und carissima und Nyctemera mit lacticinia, latistriga, plagifera und cenis.

1896 führt Snellen, Tijd. v. Ent. auf: Nyct. latistriga uud N. evergista Cr. von Talaut-Inseln.

Kirby charakterisirt 1897 in Lloyds Nat. Hist. Butterfl., vol. 3, p. 189 die Familie der Nyctemeriden als Fam. XX mit nachfolgender Diagnose: »Ei: unbeschrieben, Larve: länglich und cylindrisch, mit Büscheln feiner Haare, Puppe: in leichtem Cocon eingesponnen, Falter: mit gekämmten Fühlern beim Manne, etwas kurzen und breiten Vorderflügeln mit einer Submedianader, die Discoidalzelle nicht getheilt. — Tropische Familie. gewöhnlich mit gekämmten Fühlern beim ♂, mässig schlankem Körper und breiten Flügeln. Sie messen 2 oder 3 Zoll und die Vorderflügel sind nicht viel länger als die Hinterflügel. Auf den Vorderflügeln eine lange Prädiscoidalzelle, welche durch eine Querader zwischen dem zweiten und dritten Ast der Submedianader gebildet wird, auf den Hinterflügeln ist die Costalader mit der Subcostalader auf einen kurzen Abstand vom Grunde vereinigt. Die Falter fliegen am Tage und sind zahlreich in der indischen und austromalayischen Region, wie in Afrika vorhanden und auch im tropischen Amerika vorkommen.

Kirby führt dabei die Gattung Aletis mit Druryi auf, welche indess eine afrikanische Spannergattung darstellt, wie man jetzt weiss, sowie die Gattung Nyctemera Hb (= Leptosoma Bolsdv.) mit Nyct. crescens Wlk. Er stellt die Nyctemeriden zwischen die Dioptidae und die von ihm als besondere Familie abgetrennten Pterothysanidae, denen die Lipariden folgen.

Seine Sätze können nach neueren Forschungen ihre Gültigkeit nicht behalten. Für die Gattung Aletis ist durch die durch Monteiro erfolgte Entdeckung der Raupe die Spannernatur nachgewiesen. Dasselbe gilt aller Wahrscheinlichkeit nach auch für die afrikanische Pitthea, Amnemopsyche, Terina, Girpa und die meisten Hylemera, während Otraeda. Caloschemia und Pirga Aur. zu den Lipariden zu rechnen sind, die indische Gattung Arbudas zu den Chalcosiden. Die indische Gattung Pterothysanus bildet wohl mit Recht eine eigene Familie und die südamerikanische Stenele wird besser zu den Dioptiden gestellt, ebenso Balaea

Wlk. wegen der fehlenden Zunge und den zwei Sporen der Hinterschienen besser in eine andere Familie gesetzt wird. Curoba und Secusio sind Arctiiden, wenn auch nahe verwandt. Dondera hat grosse Verwandschaft mit den Hypsiden, zu welchen sie durch Deilemera den Uebergang bildet. So bleiben uns als echte Nyctemeriden nur die indischen Gattungen Nyctemera (Leptosoma), sowie die Untergattungen Trypheromera. Tristania (= Zonosoma) Pitasila und Deilemera.

Die Gattung Nyctemera charakterisirt Kirby (l. c., p. 181) folgendermaassen: »Die typischen Arten Nyctemera und ihre Verwandten sind beinahe alle sehr ähnlich, weiss, braun gefleckt oder gebändert. Sie messen ungefähr zwei Zoll im Ausmaass und sind auf die Tropenzone der alten Welt beschränkt. Obwohl sehr zahlreich, haben die meisten eine strenge Familienähnlichkeit und können leicht als zu der Gruppe gehörig erkannt werden.

1897 beschrieb Aurivillius in der Ent. Tidschrift, p. 220 eine neue Nyctemeride vom Nyassaland als Nyctemera fasciata Auriv. und gibt eine Textfigur dieser an N. scalarium erinnernde, in ihrer Erscheinung für Afrika eigenthümliche Art. Er bemerkt dabei, dass Nyct. plagiata Wlk. schon 1788 von Schaller als Phalaena adversata beschrieben und abgebildet wurde (Naturf. 23, p. 23. T. 1. 12) und dass »Leptosoma« marginale Voll. und arcuatum Voll. aus Java zu den Chalcosiden (!) gehören.

1898 erwähnt Hampson Ill. typ. Het., Bd. IX p. 12 in den Het. Macrolepid. Ceyl. unter Lithosiinae neben Dondera alba noch N. lacticinia, latistriga und coleta (nigrovenosa). Er erkennt eine Familie der Nyctemeriden nicht mehr an, sondern führt die verwandten Gattungen Nyctemera, Secusio, Argina, Curoba, Deilemera mit Migoplastis (Dondera) und Eligma an der Spitze der Subfamilie der Lithosiinae der Arctiiden auf und vereinigt unter Nyctemera die Gattungen Leptosoma, Trypheromera, Zonosoma und Pitasila, wie in der Fauna of British India. Moths II. p. 43 ff. (1894).

Hudson setzt 1898 in seiner Lepid. of New-Zealand die Gattung Nyctemera zu den Arctiiden neben Utetheisa und gibt eine Diagnose der Gattung nach Meyrick in folgender Weise: »Zunge gut entwickelt. Fühler des ♂ durchaus doppelt gekämmt. Palpen mässig lang, vorgestreckt oder etwas aufsteigend mit angepressten Schuppen, Endglied mässig lang, cylindrisch. Auf den Vorderflügeln kommt Ader 6 aus 9 oder ist getrennt. 7. 8 aus 9. 10 und 9 durch Querader verbunden. Auf den

Hinterflügeln ist Ader 6 und 7 gestielt oder getrennt, 8 entspringt kurz vor dem Rande der Zelle an der Basis.« Er beschreibt und bildet ab Nyctemera annulata Boisd. als Schmetterling mit dem Aderverlauf, dem Kopf und als Raupe.

1898 gab Snellen in der Tijdschrift voor Entomologie Bd. 41, p. 23 einige Mittheilungen über Nyctemera und verbreitet sich über verschiedene Arten, wie regularis Sn., dentifascia Sn. von Sumatra, tenuifascia Sn. von Lombok und setzt die bisher als Nyctemeriden aufgefassten Arten arcuatum und marginale zu den Chalcosiiden. Im 42. Bd. der Tijd. v. Ent. 1899 p. 108 erwähnt Snellen Nyctemera Ludekingii Voll. (von Sumatra und Borneo) und kinibalina Staud. von Borneo.

G. Semper führt 1899 in seinen Philippinischen Schmetterlingen II, p. 49; die dort vorkommenden Arten von Nyctemera unter der Unterfamilie der Lithosina auf und zwar: Deilemera Hb. mit mutabilis Wlk., sowie Nyctemera mit luctuosum Voll (= crescens) galbanum Sw., latistriga Wlk., tripunctaria L., mundipicta Wlk. (= integra), sonticum Sw., radiata Wlk., alterneta Wlk., proprium Sw., coleta Cr., apensis Semp., sowie Pitasila Moore mit leucospilota M., bijunctella Wlk. und inconstans Btl. Eine Reihe derselben werden vortrefflich abgebildet. —

Nach dem Vorgetragenen erscheint es schwierig, eine scharf abtrennende gemeinsame Diagnose für die Familie der Nyctemeriden zu geben. Sie wird, wie wir bereits gesehen haben, erst möglich, wenn man nur wenige Geschlechter in ihnen vereinigt, die eine gemeinsame Verwandtschaft im Bau, Habitus und der Färbung zeigen.

Durchgängig gehören hierher Arten, welche als Lithosiden oder Arctiiden imponiren, weshalb Snellen die Nyctemeriden als Arctiidae lithosiformes bezeichnete, denen er freilich in seiner neuesten Schrift (T. v. Ent. Bd. 43, p. 14 ff.) keine Familienberechtigung zugestand.

Sie haben, wie bereits mehrfach bemerkt, eine ungemein nahe Verwandtschaft mit den Hypsiden und Chalcosiden, ja selbst mit den Lipariden und grosse Aehnlichkeit mit Geometriden. Das Letztere gilt besonders für mehrere von einzelnen Autoren zu Hylemera gerechneten Arten, unter denen sich sichere Spanner befinden, wie die bis zur Spitze breit gekämmten Fühler beweisen. Wir lassen letztere daher hier unberücksichtigt und rechnen zu den echten Nyctemeriden die zur Gattung Nyctemera oder Leptosoma, Zonosoma = Tristania, Trypheromera, Pitasila, sowie Atasca Swinhoe gerechneten Arten. Ihnen schliessen sich noch die unter Deilemera zusammenzufassenden Arten an. Die

eigenthümliche Gattung Dondera, welche Deilemera sehr nahe steht, vermittelt dann den Uebergang zu den Hypsiden.

Wenn auch der älteste Name Nyctemera Hbn. nicht allen sprachlichen Anforderungen genügt, so ist doch kein Grund vorhanden, ihn zu Gunsten des überdies verbrauchten Boisduval'schen Namens Leptosoma nach Snellen von Vollenhovens Vorgang zu ersetzen. Gerade unter diesem charakteristischen Namen Nyctemera lassen sich die eigenthümlich gefärbten Thiere mit ihrem besonderen Habitus zweckmässig vereinen.

Folgendes wäre etwa eine für die Nyctemeriden brauchbare Diagnose: Nachtfalter von meist schlankem Bau, am Tage fliegend, bewohnen die Tropen der alten Welt. Zunge entwickelt, Nebenaugen vorhanden. Papen vorgestreckt oder etwas aufsteigend. Fühler beim ♂ stark doppelt gekämmt, die Kammzähne gegen die Spitze abnehmend, beim ♀ mit geringer entwickelten Kammzähnen oder selbst einfach (Atasca) Die Flügel vorwiegend schwärzlich oder braun mit weissen Zeichnungen oder auch überwiegend gefärbt mit schwarzen Zeichnungen, die Geschlechter gleich gefärbt. Auf den Vorderflügeln Ader 6 aus 9 oder getrennt, 7, und 8 aus 9, die durch eine Querader mit 10 verbunden ist, so dass eine Nebenzelle entsteht. Auf den Hinterflügeln Ader 6 und 7 gestielt, 8 anastomosirt mit dem Rand der Zelle.

Raupen lang, cylindrisch, mit Haarbüscheln. Puppe in leichtem Cocon.

Die Familie theilt sich in die Gattung Nyctemera Hb. und Deilemera Hb. Die Unterschiede beider Gattungen liegen nach Hampson, was aber Snellen nicht anerkennt, darin, dass Deilemera eine längere Nebenzelle der Vorderflügel hat und Ader 8 der Hinterflügel nahe der Zellmitte entspringt, während Nyctemera eine kurze Nebenzelle der Vorderflügel hat und Ader 8 von der Zellmitte entspringt. Die für die Unterabtheilungen von Nyctemera angegebenen Daten sind zu geringfügig, um sie zu einer wirklichen Trennung benutzen zu können, wie dies Butler und Moore gethan haben. Ich folge Hampson, welcher alle gehörigen Arten unter Nyctemera vereinigt.

Von den durch die Flügelgestalt nächst verwandten Gattungen der Lithosiden hat Eligma zwar, wie Deilemera, eine lange Nebenzelle, ist aber durch das lange und spatelförmige dritte Palpenglied sehr verschieden; Dondera hat ausgeschnittene, gelappte und gefaltete Hinterflügel des Mannes. Der letztere Charakter findet sich allerdings auch bei einem

Theil von Deilemera. Caroba, welche Gattung ebensowohl eine lange Anhangzelle hat, wie Deilemera, hat andere, mit dem zweiten Glied den Apex nicht erreichende Palpen und es fehlt ihr die charakteristische Flügelfärbung. Bei der verwandten Gattung Argina ist im männlichen Geschlecht der Analwinkel des mit einer Falte versehenen Hinterflügels verlängert und auch die Färbung wesentlich verschieden. Secusio hat zwar lange Anhangzelle und Ader 3 der Hinterflügel entspringt nahe Zellmitte, aber auch hier fehlt die charakteristische Färbung.

Fam. Nyctemeridae.

Gattung **Nyctemera** Hübner.

1816. Nyctemera Hübner, Verz. bek. Schmett., p. 178.
1854. Nyctemera Walker, Cat. Lep. Het. Br. Mus. II, p. 391.
1858. Horsfield und Moore, Cat. Ind. Mus. II, p. 331.
1886. Meyrick, Proc. Linn. Soc. NS. Wales I, p. 759.
1887. Cotes and Swinhoe, Cat. Ind. Moths II, p. 79.
1892. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Lep. Oxf. Mus. I, p. 140.
1892. Kirby, Cat. Het., p. 419.
1896. Hampson, Ind. Moths vol. II, p. 46.
1897. Kirby, Lloyds Nat. Hist. Butt. v. III, p. 191.
1898. Hudson, New Zeeland Moths und Butt., p. 1.
1832. Leptosoma Boisduval, Voy. Astrol., p. 197.
1833. Boisduval, Faune Ent. Mad. Bourb. et Maur., p. 84.
1862. Snellen van Vollenhoven, Tijd. v. Dierk. I, p. 39.

Schlank gebaute Nachtfalter, häufig am Tage fliegend. Zunge gut entwickelt; Nebenaugen vorhanden, Palpen vorgestreckt oder etwas aufsteigend; das dritte Glied zugespitzt, halb so gross als das zweite. Fühler beim Mann doppelt gekämmt, die Kammzähne gegen die Spitze an Grösse abnehmend, beim Weibchen schwächer gekämmt oder gar fadenförmig. Beine schlank, Hinterschienen mit vier Sporen. Beide Geschlechter gleich gefärbt; schwarz oder braun mit weissen Flecken und Binden oder vorherrschend weiss mit braunen Zeichnungen. Vorderflügel mit einer Nebenzelle. Ader 6 aus 9 oder getrennt, 7 und 8 aus 9, welche durch eine Querader mit 10 zur Bildung der Nebenzellen verbunden ist. Auf den Hinterflügeln Ader 6 und 7 gestielt oder getrennt, 8 mit dem Rande der Zelle anastemosirend.

Raupen cylindrisch, mit Haarbüscheln. Puppe in leichtem Cocon.

Die Falter bewohnen die Tropen der alten Welt in zahlreichen Arten, welche in Untergattungen zusammengefasst wurden, deren Grenzen aber sehr unbedeutend sind:

1. Vorderflügel schwärzlich oder braun mit mehr oder minder entwickelten weisslichen Flecken oder Binden.
   Hinterflügel weiss mit dunkler Randbinde: Nyctemera.
2. Vorderflügel und Hinterflügel weiss mit unregelmässigen schwärzlichen Flecken. Dritter Ast der Subcostalis mit dem zweiten verbunden auf kurzem Abstand von der Zelle. Subcostale der Hinterflügel von kurzer Gabel. Trypheromera.
3. Flügel breit, weiss mit schwarzen Flecken. Costalader bis zu $^2/_3$ reichend. Discocellulare gewinkelt. Obere radialis der Vorderflügel von der subcostalis. Subcostalis der Hinterflügel von Gabel: Zonosoma (Tristania).
4. Braun mit weissen Flecken. Subcostalis der Hinterflügel vom Zellende: Pitasila.
5. Fühler beim ♀ einfach: Atasca.

Untergattung **Nyctemera** Hb.

1. **Nyctemera anthracinum** de Haan.

1863. Leptosoma anthracinum de Haan, Snellen van Vollenhoven. Bijdrage tot te Kennis van het vlindergeslacht Leptosoma Boisd. in Tijd. v. Dierk. I, 38 n. 1.

1892. (bei mundipicta?) Kirby, Cat. Het., p. 421.

„Kopf um die Augen, die Fühler und den Hals gelb gesäumt. Palpen an der Basis gelb, an der Spitze schwarz. Fühler braun mit langen Kammzähnen die des ♀ kürzer. Halskragen an der Oberseite mit zwei dunkelbraunen, gelb umsäumten Flecken. Schulterdecken braun, gelb gerändert. Leib auf der Oberseite dunkelbraun, auf der Unterseite mit gelben und weissen Schuppen, am letzten Glied ein Büschel gelber Haare. Beine schlank, oben grau, unten weiss.

Die Flügel sind auf der Ober- und Unterseite gleich gefärbt, dunkelbraun. Die Vorderflügel sind am Grunde bis ungefähr zur Hälfte auf den Adern und deren Zwischenräumen gelblich. Von nahe dem Vorderrand bis auf einen kleinen Abstand vom Hinterwinkel läuft ein ziemlich breites, schiefes, weisses Band, in welchem die Adern etwas sichtbar bleiben. Die Hinterflügel sind am Grunde bräunlich, die ganze Mitte wird von der ersten Grundfarbe eingenommen, welche durch ein breites, schwärzliches Marginalband umsäumt wird, das nach innen gerundet ist und bis zum Afterwinkel reicht. Der Falter zeigt 36 mm Ausmaass und kommt, wiewohl nicht häufig, auf Java vor.“ Sn. v. Voll.

N. anthracinum ist mit den Arten trita, assimile und distinctum nahe verwandt. Bei letzterer Art ist indess die Grundfärbung eine intensiv schwarze, die Querbinde der Vorderflügel schmaler; assimile ist etwas grösser, die Querbinde der Vorderflügel verloschen und die Randbinde der Hinterflügel weniger scharf begrenzt. Bei trita bleibt nur ein kleiner Theil des Diskus der Hinterflügel von der schwärzlichen breiten Umrandung frei.

2. **Nyctemera assimile** Snellen van Vollenhoven.

(Taf. II, Fig. 3.)

1863. Leptosoma assimile Voll. Tijd. v. Dierk. I, p. 39, No. 2 Java.

1890. Nyct. ass. Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. f. Naturkunde, p 9 (Sep.), No. 195. Ostjava.

1892. Nyct. ass. Kirby, Syn. Cat. Het., p. 419. Java.

1892. Leptosoma confusum Swinhoe, Cat. East. ad Austr. Het. Oxf. Mus., p. 144, No. 670. Java.

1898. Pagenstecher, Jahrb. Nass. Verein f. Naturk., p. 198. Lombok.

„Etwas grösser als die nahe verwandte anthracinum de Haan. Die Grundfärbung der Oberseite des Leibes und der Vorderflügel ist etwas heller, und es findet sich gelbliche Färbung am Kopf, dem Prothorax, dem Rücken des Mesothorax und dem letzten Abdominalring. Die Adern der Vorderflügel sind am Grunde weisslich (nicht gelblich, wie bei der vorigen Art) und an Stelle der bei anthracinum sich scharf abhebenden weissen Querbänder sieht man einen verloschenen, schief über den Flügel laufenden breiten, grauen Streifen, welcher in das Braune des Flügels übergeht. Auf der Unterseite ist das Band breit weiss sichtbar. Die Hinterflügel sind rein weiss mit einem breiten, nach innen leicht in Zacken vorspringenden schwarzen Marginalbande; die Fransen sind heller. Der Hinterleib ist unten weisslich mit schwarzen Flecken, oben dunkler und mit dunklen Ringen. Die Beine sind grau.“ Sn. v. Voll.

40 mm Ausmaass. Von Java und Sumba bekannt.

3. **Nyctemera distinctum** Walker.

(Taf. II, Fig. 1.)

1854. Nyct. dist. Walker, Cat. II, p. 392, No. 3. Java.

1858. — Moore, Cat. Lep. E. I. C. M. II, p. 331.

1892. — Kirby, Syn. Cat. Het., p. 419.

1892. Lept. dist. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Lep. Het. Oxf. Mus. I, p. 195. Java.

1894. Nyct. d., Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. f. Nat., p. 31. Java.

„Fühler schwarz, Stirn und Halskragen gelb. Brust schwarz. Hinterleib schwarz mit weisslichen Ringen. Afterspitze gelb. Vorderflügel schwarz, am Grunde mit leicht gelblichen, bis zur Flügelmitte reichenden, dünnen Streifen auf den Adern und schmalem, von der Costa bis zur Submediana reichenden, hellweissem diskalen Querband. Hinterflügel hellweiss, nur am Grunde etwas bräunlich, mit einem breiten schwarzen, in der Mitte etwas ausgebuchteten, über den Afterwinkel hinaus reichenden Marginalbande. Unterseite wie oben, am Grunde der Hinterflügel ein kleiner schwarzer Streifen bis nahe zur Flügelmitte.

Die tiefschwarze Grundfärbung der Vorderflügel und der Randbinde der Hinterflügel, sowie das scharf ausgeprägte schmale weisse Querband der Vorderflügel unterscheidet diese Art von anthracinum, welche eine mehr graubraune Grundfärbung hat, sowie ein verbreitertes schiefes Querband der Vorderflügel und eine mehr gleichförmige Randbinde der Hinterflügel.“ Sn. v. Voll.

♂ 36. ♀ 40 mm. Java.

4. **Nyctemera trita** Walker.

1854. N. t. Walker, Cat. II, p. 394 n. 10. Java.

1858. Moore, Cat. Lep. E. J. C. Mus. II, p. 331, Taf. VIIIa, Fig. 9.

1890. Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. f. Nat., p. 9, No. 197.

1892. Kirby, Cat. Het., p. 419.

1892. Leptos. trit. Swinhoe, Cat. East. und Austr. Het. Oxf. Mus., p. 143, No. 669. Java.

1898. Pagenstecher, Jahrb. Nass. Verein f. Naturk., p. 198. Lombok.

Diese Art ist der Nyct. dist. ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr durch mehr bräunliche Färbung und durch das Uebergreifen dieser in den Diskus des Hinterflügels.

Flügel schwärzlich. Halskragen und Brust schwärzlich grau mit weisslich gemischt. Palpen schwarz, an der Basis gelb. Beine unten weiss. Vorderflügel schwärzlichgrau, am Grunde mit schwachen gelblichen Streifen nach der Mitte hin und mit schiefem, schmalem, diskalem, von den dunklen Adern durchzogenen Querband, das sich nach dem Hinterrand hin, den es nicht erreicht, etwas verbreitert. Hinterflügel schwärzlichgrau, mit mehr oder weniger ausgebreitetem weisslichen Diskus, der öfters verwaschen erscheint, und mit breitem schwärzlichgrauen Rande. Unterseite wie oben. Java, Lombok (2000 Sapit. lombokiana Fruhst. in lit.) Sumbawa.

Nubecula Herrich Schäffer ist diese Art.

5. **Nyctemera tritoides** Heyl.

1890. N. tr. Heylarts, Compt. Rend. soc. Ent. Belg. XXXIV, p. XVII. Sumatra.

1892. Kirby, Syn. Cat., p. 419.

„♀. Gleicht trita Wlk, doch hat sie weder die helleren Streifen am Grunde der Vorderflügel, noch auch den breiten, dunkelbraunen Rand der Hinterflügel. Gesicht schwarz, Stirn und Hinterhaupt gelblich weiss, letzteres mit grossem schwarzem Punkt. Fühler schwarz, leicht gekämmt. Halskragen gelblich, mit zwei grossen schwarzen Flecken. Thorax oben schwarz, Schulterdecken und Schildchen gelb gerandet, unten weisslich und gelblich am Grunde der Flügel, und mit grossen schwarzen Flecken. Hinterleib theilweise weiss. Die Segmente durch schwarze Linien geschieden, welche sich gegen die Mitte stark verdicken, so dass oben jedes Segment durch ein schwarzes Dreieck verbunden ist. Analbüschel gelblich. Auf der Unterseite eine doppelte Reihe grosser schwarzer Flecken. Die Beine oben weiss, unten schwarz. Vorderflügel bräunlich, verlängert und nicht so breit, wie bei sumatrensis.

Apex etwas verlängert. Fransen einfarbig. Eine etwas schmale, weisse, durch die Adern getrennte Binde erstreckt sich von der Mitte des Vorderrandes schief gegen das untere Drittel des Aussenrandes, wo es die Mitte der Ader 2 trifft. Es ist unregelmässig und wird von 6 oder 7 Flecken gebildet, von denen die ersten linear, die beiden folgenden viereckig, einer sehr klein und die zwei grössten verlängert sind. Die Hauptadern sind am Grunde weiss, ebenso der Innenrand schwach weiss. Auf der Unterseite ist die Binde breiter, nirgends fleckenförmig und das Weisse verbreitert sich weiter über die Adern. Die Hinterflügel sind zum Theil weiss, der Grund grau und der braune Rand beginnt gegen den Apex hin, verdickt sich hier und vermindert sich in der Breite erst gegen Ader 2. Auf Ader 1b beginnt er zum Theil zu verschwinden und ist gegen den Analwinkel gänzlich verschwunden. Sehr wenig nach innen gebuchtet auf der Oberseite ist er es mehr unten und gezahnt auf jeder Ader. Die Fransen sind braungelblich bis zu Ader 2, dann bis zum Flügelgrund rein weiss.“ Heylarts.

35 mm Ausmaass. Sumatra (Fort de Kock).

Die Art ist mir in Natur unbekannt geblieben. Sie wird von Moore und Snellen als gute Art aufgefasst.

6. **Nyctemera leucostigma** de Haan.

1863. Leptos. leuc. Snellen van Vollenhoven. Tijd. v. Dierk. I, p. 44, No. 11. Java.
1892. Nyct. l., Kirby, Syn. Cat. Het., p. 419.
1888. Butler, Proc. Zool. Soc., p. 672.
1863. Leptosoma nubecula Snellen van Vollenhoven, Bydr. u. Tijd. v. Dierk I, p. 49, No. 12.
1888. Buller, Proc. Zool. Soc., p. 672.
1892. Kirby, Syn. Cat. Het., p. 419.

„Kopf gelb, mit den gewohnten schwarzen Flecken auf der Stirn und Schulter. Palpen am ersten Glied gelb, die beiden folgenden schwarz. Fühler braun, mit langen Kammzähnen. Halskragen gelb mit zwei schwarzen Flecken.

Der braune Thorax hat weissen Saum und Längsstreifen. Die Ringe des Hinterleibes sind an der Basis braun, weiterhin weiss, der After mit gelben Haaren besetzt. Auf der Unterseite ist der Thorax lichtgelb, der Hinterleib weiss: beide mit schwarzen Flecken. Die Vorderflügel sind leicht kaffeebraun; sie zeigen auf der Oberseite nur ein weisses Fleckchen, welches von der Randader bis zur Unterrandsader reicht, bis wo die Querader noch weiter geht. In der gewohnten Richtung des schiefen Querbandes ist hier die Grundfärbung kaum bemerkbar heller, aber auf der Unterseite, wo der Randfleck auch zu sehen ist, geht diese in schiefer Richtung nach dem Innenwinkel in Gemeinschaft mit einem andern, etwas breitern weissen Fleck. Die Hinterflügel sind auf beiden Seiten gleich; ihr Mittelfeld, welches weiss ist, wird an dem Vorderrand durch einen schmalen, lichtbraunen, an dem Aussenrand durch einen immer breiteren zweimal eingeschnittenen etwas dunkelbraunen Saum umgeben. ♂ 35, ♀ 44 mm Ausmaass. Java." Snellen van Vollenhoven.

N. leucostigma wird von Vollenhoven als eigene Art aufgeführt, dabei aber die Möglichkeit zugegeben, dass sie und nubecula Voll. zusammengehören. Nyct. nubecula Snellen van Vollenhoven wird l. c. unter No. 12 aufgeführt nach einem Exemplar des Leydener Museums von 36 mm Ausmaass. Als Unterschied von leucostigma führt Snellen van Vollenhoven an:

„Von dem weissen Fleck der Vorderflügel sieht man auf der Oberseite nichts, auf der Unterseite ist er schwach zu erkennen. Dagegen sieht man auf der Oberseite deutlich in der Mitte der Flügel wie eine leichtere Wolke in der Richtung des gewöhnlichen Querbands gestellt."

Die Art ist mir in Natur unbekannt. Nach P. C. T. Snellen ist nubecula eine Varietät von leucostigma.

7. **Nyctemera annulata** Boisd.

1832. Leptosoma annulatum Boisduval, Voy. Astrol., p. 197, No. 1, Taf. 5, Fig. 9.

1843. Nyct. annul. Doubleday Dieffenbach Trav. New-Zeeland II, p. 284.

1854. Nyct. doubledayi Walker, List. II, p. 392.

1897. Secusio annulata Butler, Proc. Zool. Soc., p. 380.

1883. Nyct. ann. Hudson, Entom. XVI, p. 39.

1886. — Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 763.

1886. — Meyrick, Ent. Months. Mag. 23, p. 15.

1890. — Meyrick, Trans. N. Zeeland Inst. XXII, p. 218.

1892. Lept. ann. Swinhoe, Cat. East. and. Austr. Lep. Het. Oxf. Mus. p. 145, No. 678. New-Zeeland.

1898. N. a. Hudson, New-Zeeland Moths and Butt., p. 2, Taf. IV, Fig. 18. Taf. III, Fig. 9. Raupe.

„Alle Flügel tiefschwarz. Vorderflügel mit einem unregelmässigen rahmfarbigen Band von über der Mitte der costa gegen den Aussenwinkel, das in der Mitte unterbrochen ist und gekreuzt durch einige schwarze Adern, welche es zuweilen in eine Kette von Flecken theilen. Die Hinterflügel haben einen einzelnen rahmfarbenen Fleck nahe der Mitte. Körper schwarz mit einigen orangen Flecken auf dem Thorax und einer Reihe von schwarzen Ringen auf dem Hinterleib. Fühler und Palpen schwarz. Unterseite wie oben. 45 mm Ausmaass."

Nach Meyrick (Pr. L. S. N. S. Wales 1886) ist N. annulatum von amica (conica) durch folgende Punkte unterschieden. Kopf und Schulterdecken ganz schwarz. Abdomen mit breitern, nicht deutlich erweiterten Binden. Auf den Flügeln sind die meisten Flecken viel kleiner, zuweilen selbst sich verlierend. Es finden sich keine weissen Linien auf den Adern oder dem Innenrand. Die Fransen sind ganz schwarz.

Die Raupe von N. annulatum lebt nach Hudson auf der Oberfläche der Blätter von Senecio bellidioides und Senecio scandens, Sen. vulgaris und Cineraria maritima; sie ist mit zahlreichen Büscheln langer Haare bekleidet, schwarz mit dorsalen und lateralen dunkelrothen Linien und einzelnen grossen blauen Flecken auf der Mitte jedes Segmentes, bei jungen Raupen ist die blaue Färbung überwiegend. Sie spinnt ein ovales Cocon aus eigenen Haaren. Die Puppe ist schwarz, gelb gefleckt und gestreift.

Der Falter erscheint nach sechs Wochen, er fliegt des Morgens in der Frühe öfters in Anzahl um hohe Bäume, er ist in Neu-Seeland endemisch und häufig.

8. **Nyctemera conica** White.

1841. Agagles conicus White in Grey Journal Exped. Austr. II, p. 482.

1854. Nyct. annulata Walker, Cat., p. 391.

1883. Lept. plag. Guenée Ent. Monthl. Mag. V, p. 2.

1886. Nyct. amica Meyrick, Proc. Liinn. Soc. N. S. Wales (2) 1, p. 760.

1892. Lept. plag. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Lep. Het. Oxf. Mus., p. 145 und 677. Neu-Holland. Van Diemens Land.

1892. Nyct. conica Kirby, Syn. Cat. Het., p. 420.

1892. Leptosoma secundarium Lucas, Proc. Lin Soc. N. S. Wales, VI, p. 280.

„Fühler beim ♂ doppelt gekämmt, schwarz. Palpen oben schwarz, unten gelblich bis auf das erste spitze, ganz schwarze Glied. Stirn gelb. Brust schwarz, unten gelb gefleckt; Schulterdecken gelblich eingefasst. Halskragen gelb. Hinterleib schwarz mit gelben Ringen. After gelb. Vorderflügel schwarz mit einer schiefen, aus zwei grossen rahmfarbigen Flecken bestehenden unregelmässigen Querbinde, welche das Vorderdrittel abschneidet. Der obere fast viereckige Fleck geht von der costa bis über die Mittelzelle, der untere, unregelmässige zackige geht bis nahe zum Hinterwinkel und springt nach aussen mit einigen Zacken vor. Fransen gelblich. Die Hinterflügel sind schwarz mit gelben Fransen und einem fast quadratischen Fleck, der etwas nach aussen von diesem am Vorderwinkel steht. Fransen gelb. Unterseite wie oben. Australien."

Nach Meyrick (l. c. 1886, p. 760) ist die Raupe schwarz, mit rother Dorsallinie und unregelmässiger rother Laterallinie, unterbrochen durch weissliche Flecke auf jedem Glied, eine Reihe verwaschener weisslicher Flecke auf den Luftlöchern und einer unterbrochenen dunkelrothen Linie auf den Luftlöchern. Kopf schwarz. Auf verschiedenen Arten von Senecio. — Hierher würde wohl zu stellen sein die mir in der Natur, wie in der betreffenden Literaturstelle unbekannt gebliebene N. meekiana Lucas (Proc. Soc. Queensland 1892, XIII, p. 66.)

9. **Nyctemera herklotsi** Vollenhoven.

(Taf. II, Fig. 5.)

1863. Lept. herkl., Snellen van Vollenhoven, Tijd. v. Dierk. I, p. 39. No. 3. Java.

1863. Nyct. h. Butler, Proc. Zool. Soc., p. 672.

1892. — Kirby, Syn. Cat. Het., p. 420.

„Die Oberseite des Leibes ist braun, mit gelben und weissen Verzierungen, die Unterseite gelb. Der Kopf zeigt um den Mund, die Augen und den Nacken gelbe Säume, die Palpen sind gelb mit schwarzen Spitzen. Die Fühler sind schwarzbraun. Halskragen, Schulterdecken, Mitte des Rückens und der Schildchen sind gelb umsäumt, der Hinterrand am Meso- und Metathorax, wie auch die Hinterleibsringe sind weiss. Auf der Unterseite des Leibes finden sich vier Reihen runder, schwarzer Flecke. Beine auf der Oberseite grau, auf der Unterseite weiss. Vorderflügel auf beiden Seiten dunkelbraun, an der Basis sind die Adern und weiter der Hinterrand bis zu $^{2}/_{3}$ des Flügels weiss. Etwas oberhalb der Hälfte fängt dicht bei dem Vorderrand ein schiefes, weisses Band an, welches an der Innenseite tief ausgeschnitten ist und dann wieder rundlich vorsteht und bis dicht an die Innenwandsader in der Richtung nach dem Aussenwinkel verläuft. Bei der Varietät quadrigallatum zerfällt das Band in mehrere kleinere und grössere Flecken. Die Hinterflügel sind hellweiss mit einem dunkelbraunen, fast schwarzen breitem Saum längs des Vorderrandes und

Aussenrandes; derselbe läuft im Querwinkel schmal aus; auf dem ersten Ast der Mittelader springt der Saum etwas nach innen vor. Die Fransen sind hellweiss. 45 mm Ausmaass. Java."

10. **Nyctemera quadriguttatum** Sn. v. Voll.

(Taf. II, Fig. 9.)

1863. Leptos. quadriguttatum, Snellen van Vollenhoven, l. c. I, p. 40, No. 4. Java.

1888. Butler, Proc. Zool. Soc., p. 672.

1892. Nyct. kondikum Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het., p. 144.

„Diese Art gleicht der vorigen sehr, so dass die Zucht aus der Raupe ergeben muss, ob sie wirklich eine eigene Art oder eine Varietät von herklotsi ausmacht.

Ueber der Hälfte des Flügels sieht man au Stelle des Bandes zwei Paar ovale Flecke, weiss von Farbe, der unterste von jedem Paar ist der grösste; der grösste des oberen Paares bedeckt gerade die Queradern; das darauf folgende Paar steht in einer schiefen Richtung von der nach dem Aussenrand des Flügels. Auf den Hinterflügeln läuft der schwarze Saum bis in die Mitte des Abdominalrands; die Fransen sind braun vom oberen Winkel bis an den ersten Zahn der Medianader und weiterhin weiss. 44 mm. Java." Sn. v. Voll.

11. **Nyctemera latemarginata** Pagenstecher.

Aus der Samlung des Herrn Dr. Seitz in Frankfurt a. M. liegt mir eine, wie ich glaube noch unbeschriebene Art aus Neu-Guinea vor. Sie scheint mit mesolychna Meyr. verwandt, wie mit quadriguttatum.

♀ 40 mm. Fühler schwarz, kurz gekämmt. Palpen oben schwarz, unten orangegelb. Stirn orangegelb, Brust oben schwarz, unten gelb. ebenso die Beine. Unterleib gelb mit schwarzem Ringen. Afterspitze gelb.

Vorderflügel schwarz mit schmaler discaler, durch die Adern durchbrochener und in vier Flecke zerfallender Binde. Von den Flecken sind zwei grösser und rundlich, zwei unter den grössern gelegene kleiner, der eine im Ausschnitt zwischen den beiden grösseren gelegen. Hinterflügel weiss, am Grunde schwärzlich, mit sehr breitem, innen concavem und leicht gewellt vorspringendem schwarzen Aussenrande. Unterseite wie oben.

12. **Nyctemera consobrina** Hopffer.

1874. Leptos. cons. Hopffer, Stett. Ent. Ztg., p. 45.

1892. Kirby, Cat. p. 421 (bei inconstans).

Nach Hopffer sind bei dieser Art „die Palpen gelb, das zweite Glied aussen, das dritte ganz schwarz. Kopf, Halskragen, Schulterdecken, Schildchen und Metathorax schwarz, gelb gerandet, Hinterleib oben und unten schwarz. die Ränder der Segmente gelb, sowie zwei seitliche und eine untere Binde. After goldgelb. Vorderflügel schwarz, mit einer breiten innern keilförmigen

und einer äussern weissen Binde, welche am Stamm der mediana ausgeschnitten ist. Hinterflügel weiss mit breitem schwarzem Rande, der am unteren Medianast einen Zahn vorschiebt. Die weisse Querbinde der Vorderfiügel ist ziemlich breit, aussen convex und gezähnelt, innen am Stamm der mediana mit einem spitzen Ausschnitt versehen. Sie reicht vom Vorderrand bis zur submediana. Der Raum zwischen mediana und submediana ist auf der innern Flügelhälfte durch eine spindelförmige oder ein langgezogenes Dreieck bildende Längsbinde ausgefüllt, die aber die weisse Querbinde nicht erreicht. 45 mm Ausmaass. Celebes."

(Die von mir in Kükenthal's Reisen (Senckenberg'sche Ges., Abh. 1897) als p. 440 aufgeführte und Taf. XVIII, Fig. 4 als Consobrina abgebildete Art von Celebes ist = obtusa!)

12a. **Nyctemera acceptum** Swinhoe.

1892. Lept. acc. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het., p. 143. No. 667, Taf. V, Fig. 5. Celebes.

1897. Pagenstecher, Kükenthals Reise in Abh. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 1897, p. 440. Celebes (Rurukan).

Dürfte kaum von der vorigen verschieden sein. Swinhoe beschreibt sie wie folgt:

„♀. Fühler und Augen schwarz, Kopf und Thorax gelb, der erstere mit schwarzen Flecken, der letztere mit schwarzen Binden. Hinterleib schwarzbraun mit gelben segmentalen Binden. Vorderflügel dunkelbraun; ein aufrechtes weisses discales Band von fünf Flecken von nahe der costa bis nahe zum Hinterwinkel, ungefähr wie bei simulatrix, aber mit einem breiten longitudinalen basalen Band im intermedianen Zwischenraum, wie bei latistriga, aber ohne sonstige basale Linien oder Binden Unterflügel weiss mit einer braunen gleichförmigen Binde, welche sich ganz blass zum Costalrand erstreckt, auf den Adern leicht gezahnt ist, mehr am ersten Medianast, der Rand nicht so breit als bei simalatrix. 50 mm. Minnahassa Celebes."

13. **Nyctemera obtusa** Walker.

1856. Nyct. obt. Walker, Cat. VII, p. 1666.

1874. Lept. obt. Hopffer, Stet. Ent. Ztg., p. 44: Celebes.

1892. Nyct. obt. Kirby. Cat. p. 420.

1897. Pagenstecher, Kükenthal's Reisen (Abhandl. Senckenberg'schen Gesellschaft), p. 440, Taf. 18, Fig. 4 (consobrina).

„Dunkelbraun, Kopf weisslich mit braunem Fleck vorn und einem andern hinter den schwarzen Fühlern. Palpen braun, am Grunde weiss. Prothorax mit weissen Rändern. Thorax mit vier weisslichen Streifen. Brust und Beine weiss. Hinterleib mit weissen Binden, Unterseite weiss, am Ende gelblich. Vorderflügel mit einem breiten weissen Bande, welches auf der Aussenseite

gewellt und hinten vereinigt ist mit einem weissen Streifen, der von der Basis der Flügel herkommt. Hinterflügel weiss, mit breitem braunem Rande. 35 bis 45 mm. Celebes."

N. obtusa ist durch die Vereinigung des keilförmigen weissen Längsstreifens mit der diskalen Binde ausgezeichnet, welche letztere durch die dunklen Adern abgetheilt erscheint. N. velans ist ähnlich, aber durch die heller braune Grundfärbung, die mehr verwaschene diskale Binde, der diese nicht erreichenden weissen Längsstreifen wie durch die verwaschene marginale Binde der Hinterflügel verschieden.

14. **Nyctemera simulatrix** Walker.

1864. Nyct. sim. Walker, Cat. 31, p. 198.

1892. Lept. sim. Swinhoe, Cat. East. and Aust. Het p. 193 n. 666: Celebes.

1892. N. s. Kirby, Syn. Cat. Het., p. 420.

„♂. Braun. Kopf an den Augen gelblich. Palpen am Grunde gelblich. Schulterdecken gelblich gerandet. Hinterleib mit zwei gelblichen Streifen am Grunde und weissem Querbande; die Hinterflügel weiss, mit sehr breitem, schwarz-braunem Rande. Verwandt mit lacticinia, doch unterschieden durch das schmale und andersgeformte Band der Vorderflügel und durch das viel breitere Band der Hinterflügel. Celebes." Walker.

Mir in Natur unbekannt.

15. **Nyctemera fasciata** Walker.

1856. Nyct. f. Walker, Cat. VII, p. 1665. New-Hebriden.

1892. N. f. Kirby, Syn. Cat., p. 420.

„♀. Braun. Kopf blassgelb, mit schwarzem Fleck vorn und einem andern hinter den Fühlern. Palpen schwarz, am Grunde blass, Fühler schwarz. Prothorax und Halskragen mit gelben Bändern. Thorax mit vier weisslichen Streifen. Brust und Beine weisslich, die erstere mit schwarzen Flecken, Hinterleib oben gelblich, unten weisslich, die Segmente mit schwarzen Rändern. Vorderflügel mit einem aufrechten äussern weissen Bande, welches beinahe aus Flecken besteht und durch die braunen Adern unterbrochen ist. Hinterflügel weiss, mit breitem braunem Rande. Aneitum." Walker.

Mir in Natur unbekannt.

16. **Nyctemera mesolychna** Meyrick.

1889. N, m. Meyrick. Tr. Ent. Soc. Lond., p. 466: Papua.

1892. Kirby, Syn. Cat., p. 419.

„♀ 43 mm. Kopf dunkelbraun. Ränder der Augen und des Halskragens gelblich-weiss. Palpen dunkelbrau. Fühler dunkelbraun, doppeltgekämmt. Thorax dunkelbraun, Ränder der Schulterdecken und des Metathorax gelblich-weiss. Hinterleib dunkelbraun, segmentale Ränder gelblich-weiss. Beine bräun-

lich. Vorderflügel etwas verlängert dreieckig; Costalrand hinten mässig gekrümmt, Apex stumpf, Hinterrand schief gerandet, bräunlich; Adern an der basalen Hälfte weisslich; ein gewellter, weiss-bräunlicher, querbandähnlicher Fleck, welcher von nahe der Costa unter die Mitte und bis über den Analwinkel reicht, am breitesten in der Mitte, durch bräunliche Adern geschnitten, so dass er acht Flecke bildet. Fransen bräunlich. Hinterflügel weiss mit unregelmässig gewinkeltem bräunlichem Marginalband, schmal an der Basis und am Innenrand, Fransea weisslich." Meyrick.

Mir in Natur unbekannt.

17. **Nyctemera lacticinia** Cr.

1779. Phal. (Geometra) lacticinia Cramer, Pap. Exot. II, p. 49, T. 128 f. E.
1816. Nyct. lact. Hübner, Verz. bek. Schm., p. 178.
1854. Walker, Cat. Het. Br. Mus. II, p. 395: Coromandel.
1859. Moore, Cat. Lep. E. J. C. Mus. II, p. 321; larva, pupa Taf. 14, Fig. 10, 10a. Ceylon, Java.
1897. Moore, Proc. Zool. Soc., p. 579: Andamans.
1881. Butler, Proc. Z. S., p. 292.
1886. Butler, Ann. Mag. N. H. (6) XVIII, p. 190.
1887. Cotes and Swinhoe, Cat. Ind. Moths, p. 79 n., 463: Batjan, Poona, Tenasserim, Nilgiris, Coromandel, Malacca, Burma, Ceylon, Java, Ceram, Hongkong.
1898. Swinhoe, Tr. Ent. Soc. p. 198.
1892. Hampson, Ill. typ. Het. VIII: Nilgiris.
1892. Leptosoma l. Swinhoe, East. and Austr. Het. Oxf. Mus. p. 147 n. 658: Kanara (India), Nilgiris, Ceylon.
1892. Kirby, Cat. Het., p. 420.
1894. Hampson, Ind. Moths II, p. 474: China, Indien, Ceylon, Burma, Java.
1895. Swinhoe, Tr. Ent. Soc., p. 18: Khasia Hills.

„Fühler schwarz; Kopf, Halskragen und Thorax gelblich-weiss, schwarz gefleckt. Hinterleib oben weiss, am Ende gelblich mit drei schwarzen Flecken auf dem ersten Segment und schwarzen Binden auf den sechs nächsten, sowie zwei Paar schwarzen seitlichen Flecken. Vorderflügel braun mit einem breiten, weissen Streifen an der Basis des Innenrandes und einem schiefen postmedialen Bande von fünf weissen Flecken, von denen der mittelste der kleinste, der ihn einfassende der grössere. Hinterflügel weiss mit ziemlich breiter, marginaler, braunschwarzer Randbinde, welche am Afterwinkel zugespitzt endet und auf Ader 2 zackenartig vorspringt. Unterseite wie oben. ♂ 42, ♀ 44—46 mm Ausmaass."

Die auf Cacalia conchifolia lebende Raupe beschreibt Moore als schmutzig roth gefärbt mit einer dorsalen und zwei lateralen Reihen von feinen schwarzen Strahlenhaaren, die von schwarzen Knoten ausgehen und zwei langen, nach vorn gerichteten Haarbüscheln auf dem ersten Glied. Die Puppe ist rothbraun, in einem gerollten Blatt eingesponnen. Vaterland: Indien, Ceylon, Burma, China, Java, Ceram, Borneo.

18. **Nyctemera celsa** Walker.

1864. Nyct. c. Walker, Cat 31, p. 199: Cambodja.

1892. Lept. celsum Swinhoe, Cat. East. and Aust. Het., p. 142: Cambodja, Amoy, China.

1892. Kirby, Syn. Cat. Het., p. 420.

„♂. Dunkelbraun, Körper weiss, Kopf gelb und weiss mit zwei braunen Flecken; Palpen an der Spitze braun. Thorax vorn gelblich, mit sechs braunen Flecken und drei braunen Streifen. Brust braun gefleckt mit gelben Seiten. Hinterleib mit braunen Fleckenstreifen, an der Spitze gelb. Vorderflügel auf den Adern und zwei Grundstreifen weiss mit weisser Fleckenbinde. Hinterflügel weiss mit braunem gezahntem Rande. Verwandt mit lacticinia, aber durch die Streifen der Vorderflügel verschieden.“ Walker.

Mir in Natur unbekannt.

19. **Nyctemera baulus** Boisd.

1832. Leptosoma baulus Boisduval, Voy. Astr. p. 200 n. 5: Buru.

1854. Nyct. b. Walker, Cat. 2, p. 394.

1863. Lept. b. Snellen van Vollenhoven, Bijdr. in Tijd. v. dierk. I, p. 9 n. 5: Java.

1877. Kirsch, Dresd. Mus. Mitth., p. 131: Neu-Guinea.

1879. Butler, Pr. Zool. Soc., p. 182: Neu-Irland.

1892. Kirby, Cat. Het., p. 420.

1900. Holland, Nov. Zool. VIII, p. 560: Buru.

1900. Pagenstecher, Lep. Fauna Bism. Arch., p. 55 (latistriga Sn).

Unter dem Namen baulus B. werden offenbar von den Autoren mehrere verschiedene Arten verstanden, welche sich ähnlich sehen, da die Boisduval'sche Diagnose keinen positiven Aufschluss geben kann. Sie lautet:

„Vorderflügel schwärzlich mit einer weissen Fleckenbinde. Hinterflügel weiss mit breitem schwarzem Rand. Brust gestreift. Hinterleib weiss geringelt. After gelb.“

Herr Snellen bemerkt mir brieflich: »Dass für N. baulus B. verschiedene Arten genommen werden, wundert mich nicht. Die Beschrei-

bung in zwei Zeilen ist sehr flüchtig und stimmt nicht ganz mit der lateinischen Diagnose. In letzterer heisst die Farbe der Vorderflügel: niger. in der Beschreibung: noirâtre, in ersterem haben die Vorderflügel: margine late nigr. in der Beschreibung einer Bordure noir assez large. In Leyden, wo man mit Boisduval tauschte, nimmt man als baulus die Art, welche Swinhoe als radiata abbildet. Meine latistriga-mundipicta kann auch in Betracht kommen, aber sowohl radiata als latistriga haben auf der Wurzelhälfte weisse Linien der Vorderflügel, die Boisduval nicht erwähnt. Baulus kann wohl wegfallen.«

Swinhoe. Cat. East. and Austr. Het. I, p. 141 und 657, zieht 1892 Leptosoma baulus zu Lept. mundipicta Walker, welche er mit integra Walker (und irrigerweise mit N. herklotsi Voll) identificirt. Exemplare aus Java. welche ich durch Staudinger unter dem Namen baulus empfing, stimmen mit der von Swinhoe, l. c. p. 142 n. 654 als Lept. sonticum Sw. (verwandt mit radiata Wlk. und alternata Wlk.) aufgestellten Art, welche Swinhoe, l. c. und auch Semper (Phil. Nachtf., Taf. 58 Fig. 6, 7) als solche abbilden. Von mundipicta ist diese Form wesentlich verschieden durch die mehrfach gezahnte breite Randbinde der Hinterflügel, durch die anders geformte weisse Querbinde der Vorderflügel und den stärkern weissen Längsstreifen auf der submediana der Vorderflügel, wie durch geringere Grösse.

Solche Exemplare von radiata Wlk. besitze ich auch zahlreich von Nias in sehr von einander abweichenden Formen, welche ich in meiner Arbeit über die Heteroceren von Nias (Jahrbücher Nass. Ver. f. Naturkunde 1888) theils zu inconstans, theils zu tripunctaria irrthümlicher Weise gezogen hatte. In der Folge müssen die mit einem Zahn des Hinterflügelrandes als baulus bezeichneten Exemplare zu latistriga-mundipicta-tertiana gezogen werden, die mit mehrfach gezahnter Hinterflügelrandbinde dagegen zu radiata.

19a. **Nyctemera mundipicta** Walker.

1859. Nyct. mund. Walker. Journal Linn. Soc. Lond. III, p. 184.
1864. N. m. Walker, Cat. 31, p. 197.
1892. Kirby, Cat. Het. p. 421.
1892. Lept. mundipicta Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het., p. 141 n. 657: (= herklotsi (?). integra, baulus) Singapore, Ceram, Amboina, Borneo, Gilolo, Flores. Neu-Guinea, Mysole, Neu-Caledonien, Batjan, Philippinen. Java.
1899. Semper. Phil. Schmett., p. 493 n. 26 (= integra Walk.)

„♂ ♀. Braun, am Kopf und Thorax weiss gestreift. Hinterleib gelblichweiss mit braunen Dorsalflecken. Vorderflügel an der Basis weiss gerandet mit einer schiefen hinten abgekürzten weissen Binde. Hinterflügel weiss, braun gerandet.“ Walker.

Diese Walker'sche Diagnose genügt nicht, um die Art von andern ähnlichen mit voller Sicherheit zu trennen. Ein Vergleich der von Swinhoe und Semper gegebenen Abbildung der typischen Form zeigt indess, dass man unter mundipicta eine im indischen Archipel überaus weit verbreitete, an den verschiedenen Oertlichkeiten leicht variirende und daher unter verschiedenem Namen von den Autoren aufgeführten Art verstehen muss: baulus, mundipicta, integra, latistriga Sw., tertiana Meyr., picata Btl., aluensis. Bth.

19b. **Nyctemera integra** Walker.

1866. Walker, Cat. 35, p. 1879: Philippinen.

1889. Lept. integra Kirby, Annals Mag. N. H , p. 187: Luisiade Arch., Philipp., Ternate.

1892. Lept. int. Butler, Proc. Zool. Soc., p. 123.

1892. L. int. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. Oxf. Mus. I, p. 141 n. 657, Taf. V f. 12 f. (Singapore, Ceram, Amboina, Borneo, Gilolo, Flores, Neu-Guinea, Mysol, Neu-Caledonien, Morty. Batjan. Philippinen, Ceram, Java).

1899. N. mundipicta Semper, Phil Schm. p. 493 n. 26, Taf. 50 Fig. 4. ♀ (Luzon, Singapore, Nias, Java, Morotai, Ceram).

19c. **Nyctemera latistriga** Snellen.

1878. N. lat. Snellen, T. v. Ent., Bd. 22, p. 78, Taf. VI, f. 6: Celebes.

1885. Pagenstecher, Iris 2, p. 41: Ceram. p. 87: Aru.

1886. Pagenstecher, Jahrb. N. V. f. N., Bd. 39. p. 120.

1889. Snellen, T. v. E. Bd. 32, p. 79: Neu-Guinea.

1891. Snellen, T. v. E. Bd. 34, p. 152: Flores. Nias. Java, Celebes, Moluccen, Neu-Guinea.

1891. N. l. v. fasciata Röber, T. v. E. Bd. 34, p. 325 (muss wegfallen, da es bereits eine N. faciata Wk. gibt): Goram, Maumerie, Ceram, Timorlaut.

1897. Pagenstecher, Kükenthals Reisen, Lep., p. 440: Uliasser.

1898. Pagenstecher, Jahrb. N. V. f. Nat. Bd. 51, p. 196 (lombokiana Fruhst.) Lombok.

1899. Pagenstecher, Lep. Bism. Arch. II, p 83 n. 78 (Neu-Pommern, Shortlands Inseln, Salomons-Inseln.

19d. **Nyctemera picata** Butler.

1881. Secusio picatus Butler, Annals Mag. Nat. Hist. (5) VIII, p. 380.

1892. Kirby, Cat. p. 421: Sumatra.

„Verwandt mit mundipicta, aber grösser, der interne mediane Streifen der Vorderflügel breiter, der weisse Rand breiter und schiefer, sein inneres Ende mit dem Ursprung des ersten Medianastes verbunden, der Aussenrand der Hinterflügel beträchtlich enger und auf der Oberseite plötzlich endigend am ersten Medianast, indess als ein schmaler marginaler Wisch neben dem Analwinkel wieder auftretend. Hinterleib grau, mit weissem Ende des Segments schwarzen lateralen (aber nicht dorsalen) Flecken und gelblichem Aste, sonst ähnlich der bekannten Art, mit der ich sie verglich. ♀ 4 Zoll 4 Linien." Butler.

Mir unbekannt, dürfte aber wohl mit mundipicta zu vereinen sein.

19e. **Nyctemera tertiana** Meyrick.

1886. N. t. Meyrick, Ent. Monthly Mag. XXIII, p. 15: Australien.

1886. N. t. Meyrick, Proc. Linn. Soc. NS. Wales (2) V, p. 761.

1892. N. t. Kirby, Cat. Het., p. 421.

19f. **Nyctemera aluensis** Butler.

1887. N. al. Butler, Annals Mag. N. H. (5) XIX, p. 222: Alu: Salomons Inseln.

1888. N. al. Druce, Proc. Zool. Soc. p. 573.

1892. N. al. Kirby. Cat. Het., p. 420.

Es liegen mir über 60 Exemplare der unter dem Namen mundipicta Wlk. zusammenzufassenden Art in meiner Sammlung vor. von Nias, Sumatra, Java, Celebes, Sumbawa, Lombok, Ceram, Amboina, Halmahera, Ternate, Philippinen, Neu-Guinea, Neu-Pommern, Neu-Lauenburg, Neu-Mecklenburg, Shortlands-Inseln, Salomons-Inseln. Sie lassen sich nebeneinander gereiht, leicht zu einer Art gehörig erkennen, wenn sie auch im Einzelnen Verschiedenheiten der Grösse, wie der Zeichnung bekunden. Während die aus dem westlichen malayischen Archipel stammenden Stücke 45 bis 50 mm Ausmaass halten, messen die aus dem Bismarck-Archipel stammenden nur 35 bis 42 mm. Die Grundfärbung wechselt von heller bis dunkelbraun. Die diskale Querbinde ist mehr oder weniger stark durch Verdunklung der Adern in sechs deutliche Flecken getheilt; die weissen Aderstreifen sind verschieden stark entwickelt und endlich ist die Randbinde der Hinterflügel bei den östlichen

Exemplaren schmäler, als bei den aus dem Westen stammenden. Charakteristisch ist bei allen Exemplaren das zahnartige Vertreten der Randbinde der Hinterflügel am ersten Medianast, sowie die Verschmälerung derselben nahe dem Analwinkel.

Die Fühler sind gleichmässig schwarzbraun, der Kopf, Halskragen, Schulterdecken gelblich mit schwarzen Flecken und Streifen, der Hinterleib weisslich und mehr oder weniger gelblich, der Aftertheil immer gelblich, die Segmente mit schwarzen Querbinden versehen. Die Vorderflügel sind schwärzlich-braun, die Adern am Grunde mehr oder weniger, ebenso wie der Hinterrand schwach weisslich-gelb angelaufen. Die diskale Querbinde besteht aus sechs, durch die dunklen Adern getrennten Flecken. Der oberste längs der costa ist länglich oval, der zweite grössere meist stumpf dreieckig mit nach aussen vorgezogener Spitze liegt am Ende der Zelle, der dritte kleinste im Ausschnit zwischen dem zweiten und vierten länglich-ovalen. Der fünfte ist der grösste, fast viereckig, der sechste, abgerundet und dreieckig vor dem Hinterwinkel. Die Flecken wechseln etwas in ihrer Ausdehnung, ebenso wie die weissen Grundstrahlen, welche bei einzelnen Exemplaren sich mit der diskalen Binde vereinigen. Die dunkle Randbinde der Hinterflügel sendet zuweilen längs der Adern, besonders am ersten Medianast Fortsetzungen aus, wie sich namentlich bei einem grossen ♀ von Süd-Celebes zeigt. Die Exemplare von Nias, Sumatra, Java, Celebes, Sumbawa zeigen im Allgemeinen wenig Verschiedenheiten. Lombokexemplare sind von einer etwas heller brauner Grundfärbung der Vorderflügel, während Molukkenstücke, namentlich von Ternate, dunkler sind. Philippinische Exemplare stimmen nach G. Semper überein mit solchen aus Singapore, Nias, Java, Morotai und Ceram und gehören zu der Form mundipicta, wogegen die durch gedrungene Flügelform und kleine Abweichungen in der Farbenzeichnung abweichende integra auf den Palaw-Inseln fliegt und auch nach von dort stammenden Exemplaren beschrieben ist, die irrthümlich mit mehreren andern Arten in das Britische Museum als von den Philippinen stammend gekommen sind. Sehr nahe verwandt ist nach Semper die tertiana Meyr., von Celebes und Neu-Caledonien, welche von Snellen als latistriga Wlk. irrthümlich angesehen und in Tijd. v. Entom. Bd. 32, T. 6 f. (1878) abgebildet wurde.

Die Exemplare vom Bismarck-Archipel und den Salomons-Inseln sind durchgängig kleiner, dunkler und lebhafter gefärbt, das Gelb des Körpers saturirter, indess der Verlauf der nach innen mehr gradlinig.

nach aussen mehr convex begrenzten Querbinde der Vorderflügel wie auch die Entwicklung der dunklen Marginalbinde der Hinterflügel dieselbe. Der Falter ist offenbar sehr weit verbreitet im malayischen Archipel, wohl am weitesten von allen Arten und offenbar in manchen Orten recht häufig.

20. **Nyctemera tenuifascia** Snellen.

1898. N. t. Snellen, Tijd. voor Entom. Bd. 41, p. 26, Taf. V. f. 2: Lombok.

1898. N. t. Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. f. Nat., p. 198: Lombok.

„♂ Fühler gekämmt, schwärzlich. Palpen schwarzbraun. Glied 2 unten und oben mit gelbem Fleck. Kopf ockergelb. Halskragen ockergelb mit zwei schwarzen Flecken. Thorax oben ockergelb, schwarz gefleckt. Hinterleib ockergelb, in den Seiten mit zwei Längsreihen schwarzer Flecke. Auch der Rücken ist schwarz gezeichnet, an der Wurzel mit zwei dreieckigen Flecken und mit fünf schwarzen Querbinden. Bauch ungezeichnet, das Ende ockergelb. Die Vorderflügel an der Basis etwas ockergelb und mit 3 schwarzen Fleckchen, graubraun mit schmalem, weissem Innenrand und schmalem weissem Querstrich auf $^2/_3$, von 1 mm unter dem Vorderrand je 3 mm neben dem Hinterwinkel sich erstreckend, wo er bei Zelle 1b endigt, scharf begrenzt, auf beiden Seiten wurzelmässig gezahnt, in der untern Hälfte breiter. Hinterflügel weiss mit dunklem Rand längs des Hinterrandes gleichmässig breit in die Zellen vorragend. Längs des Innenrandes läuft er bis in die Hälfte aus. Unterteite wie oben. Brust ockergelb, Beine graubraun.“ Sn.

47 mm. Von Lombok, wo Herr Fruhstorfer das in meiner Sammlung befindliche, bis jetzt einziges Exemplar bei 4000′ Höhe auf dem Sombalum fing (April 1896), welches H. Snellen l. c. beschrieb.

21. **Nyctemera pagenstecheri** Fruhst. in lit. (Taf. II, Fig. 12).

1898. Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. f. Nat. 51, p. 199: Lombok.

Von dieser unter obigem Namen versandten Art fing Fruhstorfer 1896 ebenfalls auf dem Sambalum auf Lombok 4000′ hoch einige Exemplare, von denen sich 2 ♂♂ von 48 mm und 1 ♀ von 45 mm in meiner Sammlung sich befinden. Die Art ist nahe verwandt mit mundipicta, zeichnet sich aber durch die schmälere, ganz weisse, nicht durch die Adern durchbrochene diskale Querbinde der Vorderflügel aus.

Fühler schwarz, doppelt gekämmt, beim ♀ mit kleinern Kammzähnen. Halskragen gelblich. Schulterdecken schwarz, gelblich eingefasst. Hinterleib gelb mit schwarzen, segmentalen Ringen. After gelb. Beine schwarz und gelb. Vorderflügel schwärzlich-braun, am Grunde mit gelblichen Aderstreifen, welche nicht bis zur Mitte reichen. Ein schiefes, weisses, diskales Band mit nahezu parallelen leicht convex gewellten Rändern zieht von der Mitte der costa bis

nahe zum Aussenwinkel, sich hier etwas nach innen umschlagend. Hinterflügel weiss, mit breiter nach innen convexer an Ader 2 mit starkem Zahn versehenen, schwarzen Marginalbande, welches sich über den Afterwinkel hinaus erstreckt. Die Unterseite wie oben, doch zeigt das Marginalband der Hinterflügel zwei vorspringende Zacken.

22. **Nyctemera separata** Walker.

1864. N. s. Walker, Cat. 31, p. 204.

1878. D. pellex Butler, Proc. Zool. Soc., p. 386 n. 15.

1882. Deil. separata Aurivillius, Rec crit., p. 161 (sub. Phal. pellex).

1886. N. s. Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) I, p. 762.

„♂ ♀ 40 bis 44 mm. Kopf gelblich-weiss mit schwärzlichem Fleck auf der Stirn und einem andern auf der Spitze. Palpen dunkelbraun, basale Hälfte blassgelb. Antennen dunkelbraun, beim ♂ mit sehr kurzen Kammzähnen, die in lange Cilien enden, beim ♀ einfach gewimpert. Thorax gelblich-weiss, mit zehn schwarzen Flecken. Hinterleib weiss, Segmente grau gegen die Basis, Analtheil beim ♂ gelblich. Beine grau. Vorderflügel verlängert dreieckig, costa mässig gekrümmt. Apex stumpf: Hinterrand scharf gerandet, lichtbraun. Dorsalrand schmal weiss, ein unregelmässig gerandetes Band von etwas über der Mitte der costa bis vor den Analwinkel, selten den Innenrand erreichend, bei einem Exemplar reducirt auf einen costalen Fleck und 3 kleine Flecken. Zwei kleine zuweilen zusammenfliessende weisse Flecke, gegen die Apex und ein dritter gegen den Hinterrand in der Mitte, Cilien blassbraun, Hinterflügel weiss. Ein unregelmässiges dunkelgraues Hinterrandsband, unter den Apex eingeschnitten, einen kleinen weissen beinahe apicalen Fleck einschliessend und ein zweiter Fleck zuweilen zusammenfliessend mit dem Discus unter der Mitte des Hinterrands, Fransen grau. Cap York. Queensland.“ Meyrick.

Die Art hat einige Aehnlichkeit mit Nyct. (Atasca) pellex L. (artemis B.).

23. **Nyctemera luctuosum** Snellen van Vollenhoven.

1863. Leptosoma luctuosum Snellen von Vollenhoven, Tijd. v. Dierk. I, p. 42. n. 8.

1888. Butler, Proc. Zool. Soc., p. 672 (?).

1892. Kirby, Syn. Cat. Het., p. 420: Batjan.

1892. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. I, p. 146 n. 650: Morty, Batjan, Sulla.

1899. Semper, Phil. Schmett., p. 492 n. 260. Taf. 58, Fig. 1 ♀: Ostmindanao.

1900. Pagenstecher, Lep. Fauna Bism.-Arch. II, p. 54 n. 79: Neu-Pommern.

1864. Nyct. crescens Walker, Cat. 31, p. 204: Morty.

1886. Meyrick, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) I, p. 761 Queensland.

1892. Kirby, Cat. Het., p. 420.

1897. Kirby in Lloyds Nat. Hist. Butler, p. 132, Taf. 90 Fig. 3: Australien.

♂ 40 mm Ausmaass. Schwarzbraun, Kopf an den Augen und unten gelblich, Fühler schwärzlich. Thorax an den Schulterdecken weiss gerandet. Hinterleib gelblich mit schwarzen Ringen, After gelblich. (Nach Semper stimmen philippinische Exemplare mit Vollenhovens Beschreibung, doch hat der Hinterleib oben keine weissen, sondern gelbe Ringe. Form und Grösse des weissen Randes der Vorderflügel constant, beim ♀ breiter als beim ♂. Fransen nur am Innenwinkel der Hinterflügel weiss, sonst schwarz.)

Die schwärzlichen Vorderflügel an der Wurzel und am Innenrande weiss. Die Färbung geht in einen viereckigen weissen Flecken am Grunde der Mittelzelle über, welches bis zur Hälfte des Flügels reicht und nach innen schief abgeschnitten ist. Von 1/3 der costa bis oberhalb des Aussenwinkels zieht eine unregelmässig nierenförmige weisse Binde, welche sich nach vorn verbreitert, nach aussen zahnförmig vorspringt, auch innen scharf eingeschnitten erscheint, um sich vor ihrem Ende wieder zu verbreitern.

Hinterflügel weiss mit schwarzem, am Innenrande bis zum Grunde reichenden, in der Mitte gebuchteten marginalen Bande, das etwas bei Ader 2 vorspringt und am Afterwinkel bis zu 1/3 des Aussenrandes von weissen, dann von braunen Fransen begleitet ist. Unterseite wie oben.

Der Falter findet sich auf den Molukken (Batjan, Ceram), Celebes, im Bismark-Archipel, Australien und den Philippinen.

24. **Nyctemera galbanum** Swinhoe.

1892. Leptosoma galbanum Swinhoe, Cat. East. and Aust. Het. p. 146 n. 681: Philippinen.

1899. N. g Semper, Phil. Schmett., p. 492 n. 261, Taf. 58, Fig. 2 ♀: Luzon.

Swinhoe (l. c.) beschreibt die Art, wie folgt: „♂ ♀ Fühler schwarz; Stirn, Kopf und Halskragen gelb mit schwarzen Flecken. Thorax weiss mit schwarzen Streifen; Abdomen weiss mit breiten schwarzen segmentalen Binden, gelb an der Spitze. Vorderflügel schwarz mit einem weissen Fleck an der Basis, welcher den halben Flügel an seinem basalen Drittel bedeckt und zwei oder drei basale Streifen einschliesst; ein breites weisses discales Querband, auseinander gezogen und auswärts in der Mitte gezahnt; ein schwarzer Streifen am Hinterwinkel an der Basis des weissen discalen Randes. Hinterflügel weiss, ein dünnes costales und mässig breites marginales schwarzes Band, das sich nicht in den Abdominalrand erstreckt und in der Mitte eingezogen, diese Parthie des Aussenrandes am schmalsten macht. Auf der Unterseite Flügel wie oben; ein kurzer schwarzer Streifen an der Basis der costa der Hinterflügel. Körper gelb, schwarz gefleckt. Beine oben braun, unten gelb. 40 mm Philippinen. Verwandt

mit luctuosum, hat dieselbe glänzend weisse Färbung; aber bei luctuosum sind die Vorderflügel schwarz mit weissen basalen und discalen Flecken, während bei dieser, die gleichwohl ähnlich gefleckt ist, das Weiss so intensiv ist, dass die Flügel weiss erscheinen mit schwarzen Binden.'

Herr Semper hielt galbanum für eine vicariirende Form von Luzon gegenüber luctuosum von Mindanao und sagt: »Ausser durch die weitere Ausdehnung der weissen Zeichnungen auf den Vorderflügeln unterscheidet sie sich noch dadurch von luctuosum, dass die Fransen am Innenwinkel der Vorderflügel, wie am ganzen Rande der Hinterflügel mit Ausnahme jene Stelle, wo der Rand am schmalsten ist, weiss sind. Zwei ♀♀ haben beiderseits auf dem Discus des Hinterflügels einen schwarzen Punkt.«

Dieser schwarze Punkt zeigt sich auch bei einem ♀ von Batjan aus Kükenthals Ausbeute in dem Senckenberg'schen Museum, welches als crescens bezeichnet ist.

25. **Nyctemera sexmaculatum** Butler.

1887. Leptosma sexmac. Butler, Annals Mag. N. H. XIX. p. 222: Alu. (Salomons-Inseln).

1892. Nyct. s.. Kirby, Cat. Het. p. 420.

„Verwandt mit luctuosum, aber mit grossem weissem Flecken auf dem Discus der Vorderflügel an Stelle des weissen Bandes. Vorderflügel schwarz. Ein beinahe dreieckiger, grosser, zweimal getheilter, weisser Fleck auf der basalen Parthie und zwei grosse Flecke, einer über dem andern über der Mitte, der obere auf der Discoidalzelle. Hinterflügel weiss, mit schwarzem Costal- und Aussenrand und schmalem schwarzen Abdominalrand. Körper schwarz; Rand des Kopfes, der Palpen, Halskragen schmal gelblich. Schulterdecken mit schmalen schwarzen Streifen. Abdomen oben weiss gebändert, unten gelblich. 42 mm." Butler.

26. **Nyctemera quaternarium** Pagenstecher.

1900. N. q. Pagenstecher, Lep. Fauna Bismarck-Archipel II, p. 54 n. 80, Tafel II, Fig. 29: Neu-Pommern.

Eine mit der vorigen offenbar nahe verwandte Art, wenn nicht eine Varietät derselben.

„♀ 40 mm. Schwarzbraun. Die Vorderflügel tragen nahe der Basis einen verlängerten weissen Streifen oberhalb der submedian und in der Zelle einen ganz schwach angedeuteten weisslichen, schmalen Streifen. Die Stelle des gewöhnlichen discalen Bandes wird von drei getrennten weissen Flecken eingenommen, einem fast dreieckigen nahe dem Vorderrande, einem kleineren nach dem Aussenrande hin schief über den vorigen gelegen und einem darunter liegenden ovalen. Die Hinterflügel sind weiss mit breiter schwarzer Binde,

welche den Vorderrand, den Aussenrand und den Hinterrand einnimmt und am Aussenrand etwas nach innen gewellt an den Adern vorspringt und am Hinterrand nach oben sich zuspitzt. Die Fühler sind schwarz, der Halskragen gelb, die Brust schwarz, nach hinten gelblich, der Hinterleib schwärzlich mit gelblichweissen Ringen und gelbem After. Nach einem von Herrn C. Ribbe gefangenen Stücke.

27. **Nyctemera aolaensis** Druce.

1889. Leptosoma aolaensis Druce, Proc. Zool. Soc. Lond. 1888, p. 573.

1892. Nyct. aol. Kirby, Cat. Het. p. 421. Guadalcanar.

„Vorderflügel schwarz mit einem grossen dreieckigen weissen Fleck nahe des Basis und einen sich verbreiternden weissen Fleck nahe an dem Costalrand nächst dem Apex, unter welchen nächst dem Analwinkel ein beinahe runder weisser Fleck. Hinterflügel rein weiss, breit schwarz gerandet vom Apex bis zum Afterwinkel. Unterseits wie oben. Kopf, Thorax, Hinterleib und Fühler schwarz. Hinterleib gelb geringt. Beine schwarz. 1¾ Zoll. Aola. Verwandt mit sexmaculatum von Alu, aber deutlich verschieden.“ Druce.

Diese Art steht jedenfalls auch quaternarium sehr nahe und fällt vielleicht mit dieser mit sexmaculatum zusammen.

28. **Nyctemera horites** Druce.

1888. Nyct. hor. Druce, Proc. Zool. Soc. p. 573. Salomon Islands.

1892. Kirby, Cat. Het. p. 421.

„Vorderflügel schwarz. Ein grosser weisser verlängerter Fleck am Zellende, unter welchem ein ovalgeformter weisser Fleck, ein dritter in der Zelle beträchtlich grösser; als die andere. Vorderflügel rein weiss, breit schwarz gerandet, die Fransen beider Vorder- und Hinterflügel weiss. Unterseite wie oben. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz, weiss gebändert. After orange. Fühler und Beine schwarz. Verwandt mit extendens.“ Druce.

29. **Nyctemera extendens** Walker. Taf. II, Fig. 7.

1856. N. ext. Walker, Cat. VII. p. 1666.

1892. N. e. Kirby, Cat. Het. p. 421: Neu-Hebriden.

„Schwarzbraun. Fühler schwarz, Palpen schwarz. Kopf zwischen den Augen weisslichgelb. Halskragen gelb, ebenso der Prothorax. Schulterdecken gelblichweiss eingefasst. Brust unten gelblich. Hinterleib schwarz mit weissen Binden. After gelblich. Beine schwarz. Vorderflügel mit zwei weissen Längsstreifen an der Basis, der untere grösser und breiter, und eine aus fünf getrennten Flecken gebildeten postmedialen Binde. Der obere ist lanzettförmig, an der Basis eingekerbt, der zweite bis vierte an Grösse zunehmend, der fünfte klein, wie der zweite. Fransen weisslich. Hinterflügel weiss mit breiten schwarzen, auch den Vorderrand und Hinterrand einnehmenden, an letzterem spitz zulaufendem, nach innen an den Adern gezahnt vorspringendem marginalem Bande. Fransen weisslich. Unterseits wie oben. 45—50 mm.“ Walker.

Salomo-Archipel, Shortlandinseln, von C. Ribbe mehrfach gefangen.

30. **Nyctemera kala** Swinhoe.

1892. Leptosoma kala Swinhoe, Cat. Eastern and Austr. Het. p. 143 n. 668, Taf. 5, Fig. 8.

„♀ Antennen. Augen, Scheitel schwarz, Stirn gelblich auf jeder Seite, Halskragen gelb mit zwei grossen braunen Flecken, Thorax schwarz mit einer schmalen gelben Linie auf jeder Seite, die sich hinten vereinigen. Unterleib dunkelbraun mit gelben segmentalen Linien. Vorderflügel dunkelbraun, beinahe schwarz, ohne basale Linien. Discales Band breit in der Mitte aus sieben Flecken bestehend, von denen der erste eine schmale subcostale Linie darstellt, der zweite sehr klein, vorn zwischen erstem und drittem, der dritte herzförmig, gross, der fünfte am längsten. Hinterflügel mit schwarzbraunem Rande, der in der Mitte am schmalsten und nicht bis zum Abdominalrand geht. 50 mm. Kei-Inseln.“ Swinhoe. Mir unbekannt.

31. **Nyctemera latistriga** Walker.

1854. N. l. Walker, Cat. II., p. 397.
1881. Lept l. Butler, Ill. typ. Het. V, p. 44, Taf. 88, Fig. 1.
1882. N. l. Moore, Lep. Ceyl. II, p. 48, Taf. 99, Fig. 2.
1886. — Moore, Journ. Linn. Soc. Lond. XXI, p. 54.
1887. Lept. l. Cotes and Swinhoe, Cat. Moths of Ind. II, 80, 472: Mergui, Andamans, Nicobars, Tavoy, Sylbet, Ceylon, Java.
1890. — Swinhoe, Tr. Ent. Soc. Lond. p. 178.
1892. — Swinhoe, Cat. East. and Austr. Lep. I, p. 142. Sarawak, Borneo, Ceylon, Philippinen, Java.
1894. Nyct. l. Hampson Ind. Moths II, p. 47 (= inconstans = arcuatum = regularis), Indien, Ceylon, Andamans, Sumatra, Borneo, Java.
1898. — Hampson Ill. typ. Het. IX, p. 12 n. 267.
1899. Semper, Phil. Schmett, p. 453, Taf. 58, Fig. 3♀ (Philippinen, Sumatra, Nias, Moulmein).
1863. Lept. inconstans Snellen van Vollenhoven, Tijd. v. Dierk. I. p. 47 n. 18.
1885. Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. f. Naturk. Het. Nias n. 34.
1892. — — Kirby, Cat. p. 421.
1874. Lept. inc. Snellen, Midden Sumatra-Lepid. p. 34, Taf. 3, Fig. 11. Sumatra.

1897. Nyct. inc. Pagenstecher in Kükenthals Reise (Abh. Senck. Naturf.-Ges.) p. 439. Borneo.
1898. Nyct. arcuata Wlk. Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. f. Nat., p. 198: Lombok.
1899. — Snellen. Tijd. v. Ent. Bd. 41, p. 23.

„46 mm. Braun mit weissen Zeichnungen. Kopf. Halskragen und After gelblich; Schulterdecken weisslich, schwarz gerandet. Hinterleib weiss mit schwarzen Ringen. Vorderflügel braunlich, die Adern am Grunde weisslich Innenrand bis nahe zum Aussenwinkel weisslich. Oberhalb des submediana ein breiter weisser bis über den Discus reichender Streifen, der nach aussen sich erweitert und zuweilen mit den Aderstrahlen und dem Streifen am Innenrande zusammenfliesst. Ein breites unregelmässiges discales schiefes Querband geht von der costa bis zum Hinterwinkel und wird bei einigen Exemplaren durch die verdunkelten Adern getheilt. Es ist am Vorderrand schmaler, springt unterhalb der mediana etwas nach innen vor und verläuft dann scharf geradlinig nach dem Aussenwinkel zu; der äussere Rand ist leicht gewellt. Die Hinterflügel sind weiss mit schmalem, schwärzlichen, bei Ader zweizackig vorspringenden und am Afterwinkel zugespitzt endigenden Marginalband. Auf der Unterseite sind von den weissen Aderstreifen nur der mittlere entwickelt und der Hinterrand der Vorderflügel weiss. Nias, Java, Lombok, Andamanen.“

Diese Art wird von Swinhoe (Cat. East. and Austr. Het. p. 141 und Hampson J. M. II. p. 47 auch als identisch mit Nyct. arcuatum Voll., Tijd. v. Dierkunde 1, p. 45 (1863) aufgeführt. Indess hat es sich durch Aurivillius und Snellen (Tijd. v. Ent. Bd. 41, p. 24, Taf. 1, Fig. 3, 4. 5), herausgestellt, dass die von Snellen van Vollenhoven in der Tijd. voor Dierkunde 1. p. 45 (1863) beschriebene arcuatum eine Chalcoside ist, ebenso wie die von Snellen van Vollenhoven (l. c., p. 43 n. 10) als Leptosoma beschriebene L. marginale. Ein mir von Herrn Ernest Swinhoe als arcuata zugesandte Nyctemera stimmt mit N. inconstans völlig überein.

Nach Semper haben die phil. Exemplare dieser Art etwas schmälere Aussenbinde der Vorderflügel und breiten dunklen Aussenrand der Hinterflügel, als Stücke von Nias und Sumatra.

32. **Nyctemera infuscata** Hopffer.

1874. Lept. inf. Hopffer, St. Ent. Ztg. 35, p. 44 u. 145: Celebes.
1878. Nyct. inf. Snellen, Tijd. v. Ent. Bd. 22, p. 73 u. 30: Bonthain.
1892. Kirby, Cat. Het. p. 420: Celebes.
1897. N. i. Pagenstecher in Kükenthals Reise Lep. p. 439.

„45 mm. Fühler schwarz. doppelt gekämmt. Palpen gelb. Halskragen gelblich. Brust schwärzlich. Hinterleib bräunlich, am Grunde weisslich angelaufen. mit hellen Ringen. Vorderflügel schwarzbraun mit weisslichen Streifen vom Grunde bis über die Mitte auf den Adern, und einer schiefen discalen Binde, welche durch die stark schwärzlich angelaufenen Adern in vier Flecke getheilt wird. Ein breiter Streifen vor der Costa und drei kleine weissliche Flecke in der Spitze der Mittelzelle, sowie drei streifenförmige Flecke, die nur bis zum letzten Medianast gehen, weisslich. Hinterflügel schwarzbraun mit hellerem Grunde und stark schwarz angelaufenen Adern. Celebes." Hopffer.

33. **Nyctemera proprium** Swinhoe.

1892. Leptos. propr., Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. Oxf. Mus. p. 144 u. 674. Taf. 5. Fig. 12: Philippinen.

1899. Nyct. propr., Semper, Phil. Schmett. p. 495. Taf. 58, Fig, 11 ♂. Fig. 12, 13, 14 ♀: Philippinen.

Diese Form ist wohl die philippinische Lokalvertreterin der vorhergehenden Art. Ein Vergleich der zahlreichen, mir durch die Güte meines Freundes G. Semper vorliegenden Exemplare aus dessen Sammlung, mit solchen, welche ich selbst von Celebes besitze, lassen mir kaum einen Zweifel, dass wir es hier mit einer in der Ausdehnung der weissen Streifenflecke auf den Vorder- und Hinterflügeln variirenden Art zu thun haben. G. Semper gibt l. c. die Extreme dieser sehr veränderlichen Art wieder. sowohl von dunklen, als von hellen Exemplaren. Er erhielt von den Camotes dunkle Exemplare, wie sie auch Swinhoe schildert, von den Babyanes und Norden Luzons, wie von Ostmindanao und Bohol dunkle und helle, letztere vorherrschend. Die Flügel dieser Art sind nach Semper breiter und kürzer als bei den verwandten Arten: radiata. sonticum und alternata.

Swinhoe gibt (l. c.) p. 144 folgende Beschreibung:

„Stirn gelb mit einem braunen Fleck. Fühler schwarz. Kopf und Halskragen gelb mit schwarzen Flecken. Thorax schwarz mit gelben Linien. Hinterleib oben braun, unten weiss mit braunen Flecken auf den Seiten und gelber Spitze. Beide Flügel von einer gleichförmig braunen Färbung, basale Linien der Vorderflügel gelb, die Linie in dem Internomedianzwischenraum am dicksten, discales Band von fünf gut getrennten Streifen, der erste costal, der fünfte oberhalb dem ersten Medianast, beim ♀ ein Anzeichen eines untern Streifens. Hinterflügel einwärts blasser, mit der Andeutung eines weissen Fleckes am Ende der Zelle, welcher beim ♀ sehr deutlich. Auf der Unterseite Flügel gleichmässig braun, etwas blasser als oben. Keine basalen Streifen, die discalen Streifen beim ♂ alle undeutlich ausser den zwei obersten; der weisse Fleck auf den Hinterflügeln wie ein Streifen beim ♀. Thorax gelb mit schwarzen Flecken Beine oben braun, unten weiss. 40 mm. Manilla." Swinhoe

34. **Nyctemera velans** Walker.

1864. N. v. Walker Cat. 31, p. 200; Celebes.

1892. Lept. v. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. Oxf. Mus. p. 144 n. 672. Taf. 5, Fig. 7: Celebes.

1892. N. o. Kirby, Cat. Het. p. 420: Celebes.

1897. Pagenstecher, Kükenthal's Reise p. 440.

Nach der Abbildung bei Swinhoe und nach einem mir aus der Kükenthal'schen Ausbeute (Senckenberg'sche Naturh. Museum) vorliegenden Stücke sehr nahe verwandt mit proprium, vielleicht nur Varietät. welche sich durch die stärkeren weissen Längsstreifen oberhalb der submediana der Vorderflügel und durch die schwächer mit Schwarz versehenen Hinterflügel unterscheidet. Die Walker'sche Beschreibung der Art steht dieser Deutung nicht entgegen. Sie heisst:

„♂ Dunkelbraun. Kopf an den Augen und unten weiss, Palpen schwarz an der Basis weiss. Thorax vorn gelblich, die Schulterdecken weiss gerandet die Brust weiss mit vier braunen seitlichen Flecken. Der Hinterleib mit zwei weissen Streifen, die Segmente weiss gerandet, der Apex gelb. Beine unten weiss. Vorderflügel mit weissen Adern an der Basis, weissen Streifen und einer schiefen abgekürzten Fleckenbinde. Hinterflügel weiss, die Adern und der breite Rand braun. 45 mm.

Von subvelata nach Walker unterschieden durch die schmalen weissen Streifen auf dem Thorax, die dunkle Färbung des Abdomens und den breiten weissen Streifen der Vorderflügel.

35. **Nyctemera subvelata** Walker.

1864. Nyct. subv. Walker, Cat. 31. p. 200: Celebes.

1872. Kirby, Cat. Het. p. 420.

1892. Lept. subv. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Lep. Het. Oxf. Mus. p. 144 n. 673: Celebes.

„♂ Dunkelbraun, Kopf weiss mit bräunlichen Streifen am Scheitel, Palpen schwarz, am Grunde weiss. Thorax vorn gelblich mit zwei weissen Streifen an den Schulterdecken, am Apex gelblich. Beine unten weiss. Die Vorderflügel mit weissen Adern am Grunde und einer schiefen abgekürzten weissen Binde. Die Hinterflügel mit vier bräunlichen verlängerten Flecken. Celebes."

var.: Hinterflügel dunkelbraun mit vier verlängerten weissen Flecken im Discus." Walker.

36. **Nyctemera radiata** Walker.

1856. N. r. Walker, Cat. VII. p. 1664: Manilla.

1892. — Kirby, Cat. Het. p. 421.

1892. Lept. r. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Lep. Het. Oxf. Mus. p. 142 n. 662. Taf. V, Fig. 10: Philippinen.

1899. N. r. Semper. Phil. Schmett. p. 494 n. 266. Taf. 58, Fig. 8 ♀. Luzon, Bohol. Cebu, Mindanao.

Schwarz. Kopf weiss mit gelblicher Färbung und schwarzen Flecken vorn und hinten. Palpen weiss, am Ende schwarz. Thorax mit weissen Streifen. Brust weiss mit schwarzen Flecken. Hinterleib weisslich, Spitze gelblich. Beine mit weissen Streifen. Vorderflügel schwarzbraun, mit weissen Strahlen, welche sich längs der Hälfte vom Grunde aus erstrecken und mit einem vordern breiten, unterbrochenen weissen Band. Hinterflügel weiss mit schwarzbraunen Rändern. 46 mm. Manilla.

G. Semper glaubt, dass diese Art wenig Neigung zum Variiren habe und dass sie durch den anders gefärbten Hinterleib von der ihr verwandten sonticum zu unterscheiden sei. Auch springt bei radiata auf den Hinterflügeln der schwarze Aussenrand auf Rippe 2 nicht zahnartig weiter vor, als auf den andern Rippen. An den von Semper mir gütigst eingesandten Exemplare seiner Sammlung konnte ich leider diese angegebenen Unterscheidungszeichen nicht durchgreifend finden.

37. **Nyctemera sonticum** Swinhoe.

1892. Leptosoma sonticum Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. Oxf. Mus. p. 142 n. 664: Philippinen.

1898. Nyct. sont. Semper, Phil. Schmett. p. 494. Taf. 58, Fig. 5 ♀, 6. 7 ♀ aberr. Luzon, Mindoro, Bohol.

Sonticum unterscheidet sich nach G. Semper von radiata und alternata dadurch, dass der am Ende der Mittelzelle stehende Fleck der weissen Querbinde der Vorderflügel bei sonticum sehr spitz nach aussen verläuft, während er bei radiata kürzer und bei alternata ganz stumpf sein soll.

„Fühler und Augen schwarz. Kopf gelb mit schwarzen Flecken. Thorax gelblich mit schwarzen Binden. Hinterleib zumeist mit schwachen Segmentalbinden. Spitze gelb. Vorderflügel braun mit basalen weissen Streifen auf und zwischen den Adern, der Streifen beinahe weiss, schwach gelb gefärbt. Der Streifen in der Zelle breit, in dem Intermedianraume breit wie bei latistriga Walker und beim ♂ in den untersten Fleck nahe dem Hinterwinkel des weissen discalen Bandes laufend. Dieses Band reicht gerade über den Flügel und besteht aus 6 Flecken, welche alle breiter sind als bei alternata und radiata; der zweite an der Spitze lanzettförmig gestaltet wie bei radiata. Hier ist auch ein ganz kleiner Fleck auf der Aussenseite zwischen dem ersten und zweiten obern Fleck. Auf den Hinterflügeln findet sich ein schmales marginales Band mit schmalem gebuchtetem Innenrand, das sich nicht längs der costa fortsetzt, als bei alternatum. 40 mm. Philippinen.“ Swinhoe.

G. Semper hat die Extreme der Variation von sonticum abgebildet. Trotz der zunehmenden weissen Färbung lassen die Stücke die Hauptzeichnung erkennen, durch welche sich sonticum von den ihr nahe verwandten Arten radiata und alternata unterscheiden soll. Es ist namentlich der am Ende der Mittelzelle stehende, bei sonticum spitz ausgezogene weisse Theil der weissen Querbinde der Vorderflügel, wie der letzte am Hinterwinkel, welcher grösser und viereckiger ist, während er bei radiata kleiner und schmaler wird, ja fast ganz fehlt. Aehnliche Varietätenreihen, wie sie Semper von den philippinischen Stücken darstellt, habe ich von Nias erhalten. In meiner Arbeit über Nias Heteroceren hatte ich sie fälschlich zu tripunctaria gezogen. Einzelne meiner Nias-Exemplare gehen in der Zunahme der weisslichen Färbung noch viel weiter, ja sie werden fast ganz weisslich mit kaum noch durchschimmernder brauner Zeichnung. Solche Exemplare kommen dann auf die später zu erwähnende N. cydippe Weymer hinaus und gleichen pallens Voll.

38. **Nyctemera alternata** Walker.

1864. N. a. Walker, Cat. 35, p. 1879: Philippinen.
1892. N. a. Kirby, Cat. Het. p. 421.
1892. Lept. alt. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. Oxf. Mus. p. 142 n. 663: Philippinen.
1899. N. a. Semper, Phil. Schmett. p. 495 n. 267, Taf. 58, Fig. 9 ♀, Fig. 10 ♀ aberr.: Luzon, Camiguin, Mindanao.

Nach Walker ist: „♂ braun, Augen gelblich gerandet. Palpen am Grunde weiss. Antennen gekämmt. Thorax weiss gebändert, Schulterdecke vorn gelblich gerändert, Unterleib an der Spitze gelblich, die Segmente weiss gerändert und unterbrochen gebändert. Vorderflügel mit 8 radialen weissen Streifen an der Basis und einer schiefen abgekürzten Querbinde mit 5 breiten weissen Streifen. Die Hinterflügel weiss, braun gerandet. Beim ♀ sind die Antennen kaum gekämmt, das Abdomen grau, braun gebändert und mit weiss gerandeten Segmenten, die Vorderflügel mit breiten Streifen und einer aus 7 Streifen gebildeten Binde.“

G. Semper bildet diese, auch unter dem Namen convexa Boisd. in lit. bekannt gewordene Art in einem ♀, sowie in einer Varietät (♀) ab. Die Exemplare der südlichen Fundorte sind dunkler. Ausser den Hinterflügeln ist auch der Vorderrand stets schwarz, der Innenrand nur bisweilen; die Breite des schwarzen Aussenrandes variirt ebenfalls.

39. **Nyctemera cydippe** Weymer.

1885. Nyct. cyd. Weymer, St. Ent. Ztg. Bd. 46, p. 274, Taf. 2, Fig. 8: Nias.

1892. Kirby, Cat. Het. p. 423.

Herr Weymer beschrieb diese Form, wie folgt: „Körper 15 mm lang. Vorderflügel 22 mm. Kopf weisslich gelb mit einem schwarzen Fleck an der Stirn und einem solchen in Nacken. Augen schwarz. Fühler fein gekämmt: die Kammzähne stehen beim ♂ in doppelter Reihe und gegeneinander geneigt, beim ♀ sind sie viel kürzer und nur in einer Reihe vorhanden. Die Palpen ragen ein wenig über den Kopf vor, sind weissgelb, das Mittelglied mit schwarzer Kante, das Endglied ganz schwarz, dünn und spitz. Der Halskragen goldgelb mit zwei schwarzen Flecken. Schulterdecke schwarz mit weisser Einfassung. Thorax schwarzgrau. Hintertheil weiss mit einer Reihe feiner schwarzer Punkte über dem Rücken, die Afterspitze goldgelb behaart. Beine weiss. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist beim ♂ oben weiss. Sieben sehr schmale graubraune Streifen laufen parallel mit den Rippen aus der Wurzel bis beinahe zur Hälfte des Flügels und zwei zwischen Vorderrand und subcostalis, eine unterhalb dieser und zu jeder Seite der mediana und submediana. Zwischen diesen Strahlen sind die Rippen weiss, in dem äusseren Theil des Flügels sind sie aber graubraun. Der Raum zwischen Rippe 8 und dem Vorderrand ist in dem äusseren Flügeldrittel graubraun ausgefüllt. Die Wurzelhälfte der Fransen ist hell gelblichbraun. Die Hinterflügel sind einschliesslich der Rippen und Fransen weiss und zeichnungslos. Die Unterseite gleicht vollkommen der Oberseite. Das ♀ ist noch einfarbiger als das ♂. Von den Strahlen an der Wurzel sieht man nichts, auch die Rippen sind erst kurz vor dem Aussenrand etwas graubraun angeflogen, nur der Raum zwischen Rippe 8 und dem Vorderrand ist an der Spitze graubraun, dagegen sind auf der Unterseite die Rippenränder der Hinterflügel graubraun.“ G. Weymer.

Wie bereits oben bemerkt, besitze ich von der Insel Nias eine ganze Reihe der vollendetsten Uebergänge typischer N. sonticum zu der Form cydippe Weymer und weiter zu fast völlig einfarbigen Stücken, die man als pallens Voll. bezeichnen könnte. Zuchtversuche werden hier die Einheit oder Verschiedenheit der genannten Arten bekunden müssen. Ich bin geneigt, sowohl cydippe mit sonticum als selbst radiata und alternata mit dieser zu vereinigen, da mir die gemeldeten Unterschiede nicht prägnant genug erscheinen.

40. **Nyctemera pallens** Snellen van Vollenhoven.

1863. Leptosoma p. Snellen van Vollenhoven, Tijd. v. Dierk. I. p. 45 n. 14.

1888. Butler, Proc. Zool. Soc. p. 672; 1888. Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. f. Nat. p. 18 n. 31: Nias.

1892. Kirby, Cat. Het. p. 421.

„Der Leib dieses Falters ist oben und unten grauweiss, der Kopf ist gelb mit einem lichtbraunen Fleck auf dem Vorderkopf und einem desgleichen auf dem Hinterkopf; der Halskragen ist gelb mit zwei ovalen Flecken. Die männlichen Fühler sind braun mit langen Kammstrahlen. Auf dem Hinterleib sieht man am Beginn jedes Ringes ein blasses Bändchen, der After ist gelb. Die Beine sind blassgelb und weiss gestreift. Die Vorderflügel sind schmutzigweiss bis auf zwei Drittel der Länge, wo sie eine fahle Färbung annehmen, von derselben fahlen Färbung ist der Vorderrand, ein Querfleck in der Zelle, welcher sich längs der ersten Zelle der Medianaden etwas abtheilt und ferner in der Umgebung der Innenrandsader an ihren beiden Seiten, besonders bei dem Innenwinkel. Auf der Unterseite ist die fahle Färbung etwas mehr über den Flügel verbreitet. Die Hinterflügel sind auf beiden Seiten weiss mit einem schmalen schwarzen Saum längs des Aussenrandes — 38 mm. Java.“ Vollenhoven.

Snellen hält pallens für eine gute Art.

41. **Nyctemera alba** Pagenstecher.

Aus der Sammlung des Herrn Dr. Seitz liegt mir, von Samoa stammend, eine Nyctemera vor, welche ich für noch unbeschrieben halten zu können glaube.

38 mm. ♂ Fühler schwarz, doppelt gekämmt. Drittes Palpenglied spitz, schwarz, zweites orangegelb. Ebenso der Halskragen gelb. Schulterdecken gelb, schwarz gestreift. Brust oben weisslich mit schwarzen Punkten, unten orangegelb. Hinterleib weisslich, oben mit schwarzen Ringen. After gelb mit schwärzlichen Endhaaren. Die drei obersten Ringe des Hinterleibs haben schwarze Punkte auf der Unterseite, die hinteren haben schwarze Binde. Beine oben schwarz, unten weiss.

Oberseite der Vorderflügel einfarbig weiss mit ganz lichtem gelblichem Ton. Hinterflügel ganz weiss. Unterseite wie oben. Vaterland: Samoa.

42. **Nyctemera absurdum** Swinhoe.

1892. N. abs. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. Oxf. Mus. p. 143 n. 665: Salwatti.

„♂. Verwandt mit sonticum. Fühler und Augen schwarz. Kopf und Thorax gelb gefleckt und gebändert. Hinterleib blass schiefergrau mit weissen schmalen segmentalen Binden. Vorderflügel braun mit schmalen basalen Streifen wie bei alternatum. Discales weisses Band sehr breit, gerade durch den Flügel, durch die Adern in 10 Flecke getheilt, der gewöhnliche zweite Fleck von der costa wird von den Discoidal und Aussenadern in drei getheilt und hat einen weissen Streifen, der ihn auf der Aussenseite berührt und einen andern kleinen oben.

Hinterflügel mit einem schmalen braunen marginalen Band wie bei sonticum, aber bis zur costa laufend, wie bei alternatum. 40 mm. Salwatti.“

43. **Nyctemera aegrotum** Swinhoe.

1892. Lept. aegr. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. p. 145 n. 676, T. V, Fig. 15, N.-S. Wales.

„♀. Stirn gelb, mit einem schwarzen Fleck. Kopf, Halskragen und Thorax gelb mit schwarzen Flecken; Hinterleib grau mit braunen Bändern, das Grau auf jedem Segment blasser werdend gegen das Band hin über ihm; die Zwischenräume etwas gelblich werdend gegen die Spitze, diese selbst gelb. Vorderflügel blass graubraun mit einem weissen Querband über der Mitte, welches sich oben etwas einwärts neigt, gebrochen am ersten Medianast, mit einem grossen Fleck neben ihm, und zwei submarginalen grossen Flecken, von denen der erste subapicale der grösste, der zweite ungefähr in der Mitte des Bandes. Hinterflügel weiss mit braunem Marginalband, welches sich nicht in den Costalrand oder Abdominalrand erstreckt und plötzlich verengt ist in der Mitte des Aussenrandes; zwei blassgelbe nahezu weisse Flecke am Bande, nahe dem Rande, der erste subapical, der zweite um die Mitte. Unterseite wie oben; Vorderflügel in dem Raum längs des Hinterrandes weiss, Hinterflügel mit braunem Costalstreifen längs der basalen Hälfte; Thorax gelb mit braunen Flecken. Beine oben braun, unten weiss. 45 mm. N.-S. Wales.“ Swinhoe.

Mir in Natur unbekannt.

44. **Nyctemera burica** Holland.

1900. Nyct. bur. Holland in Nov. Zool. VII, p. 560.

„♂. Palpen schwarz, Stirn weiss, Antennen schwärzlich. Scheitel weiss. Schulterdecken weiss mit einem schwarzen Fleck in der Mitte. Oberseite des Thorax weiss, mit einem grossen schwarzen Fleck. Oberseite des Hinterleibs weiss, mit einer Reihe schwarzer Flecke, eine dorsale Linie bildend. Brust und Unterseite des Hinterleibs weiss, der letztere mit einer Reihe kleiner schwarzer seitlicher Flecke. Beine weiss, schwarz gerandet.

Die Vorderflügel sind auf der Oberseite schwarz, mit einem grossen oblongen weissen Fleck nahe der Basis, der mit dem Innenrand zusammenhängt, und zwei kleinen linsenförmigen weissen Flecken nahe der Basis längs der costa; über dem oblongen weissen Flecke am Ursprung der Ader 2 ist ein kleiner weisser Fleck, und über die Mitte des Flügels geht ein breites und sehr unregelmässiges weisses Band, welches von der costa gegen den Innenrand sich erstreckt, nahe dem Aussenwinkel, den es nicht erreicht. Der untere Theil dieses Bandes ist getheilt, der äussere Theil ist am Ende gerundet, der innere Theil erstreckt sich als ein scharfer zahnähnlicher Fortsatz gegen die Mitte des Innenrandes, von wo ein kleiner dreieckiger weisser Fleck ausgeht, der bei einigen Stücken mit dem zahnähnlichen Fortsatz verschmilzt; über diesem Bande nahe der costa finden sich zwei subapicale weisse Flecke und ein grosser subovaler Apicalfleck; in der Mitte des Aussenrandes ist ein grosser fast dreieckiger weisser Fleck.

Die Hinterflügel sind auf der Oberseite weiss, breit schwarz gerandet, am Aussenwinkel mit zwei kleinen weissen Flecken und in der Mitte des Randes mit einem fast dreieckigen weissen Fleck, welcher durch das schwarze Band durchgeht und mit dem weissen Theil des Flügels zusammenschmilzt. Auf der Unterseite Flecke und Zeichnungen wie oben. ♂ 38 mm, ♀ 42 mm. Etwas variirend in Flecken und Zeichnungen. Buru.“ Holland.

Mir unbekannt in Natur.

45. **Nyctemera clathratum** Snellen van Vollenhoven, Taf. II, Fig. 2.

1863. Lept. clathr., Snellen van Vollenhoven, Tijd. v. Dierk. I. p. 48 u. 19.

1878. Butler, Proc. Zool. Soc. p. 672.

1892. Pitasila clathrata Kirby, Cat. Het. p. 424; Amboina.

„Kopf gelb mit schwarzen Flecken auf dem Scheitel. Palpen am ersten und zweiten Glied gelb mit schwarzem Seitenstreif, drittes Glied schwarz. Fühler braun. Halskragen gelb mit zwei grossen dunkelbraunen Flecken. Rückenseite des Thorax dunkelbraun mii gelber Umrandung; Unterseite desselben halb mit schwarzen Flecken. Unterleib oben braun mit weissen Rändern der Ringe, auf der Unterseite weiss; Basis der Ringe an den Seiten braun. After mit gelben Schuppen und Haaren besetzt. Beine braun mit feinen weissen Längsstreifen. Vorderflügel dunkelbraun, von der Basis bis zur Flügelhälfte sind die Ränder und Adern weiss. Ueber der Flügelhälfte folgt ein grosser dreieckiger weisser Fleck, der beinahe das ganze Hinterfeld einnimmt. Dieser Fleck zerfällt dadurch, dass die braunen Flügeladern ihn wie ein Gitterwerk durchschneiden, in 10 kleine Flecke. Die Unterseite unterscheidet sich allein durch das Fehlen des Weiss an der Basis, die Hinterflügel mit braunem, nicht mehr breitem Rand, von welchem sich das Braun etwas nach den Flügeladern fortsetzt. 48 mm. Amboina." Vollenhoven.

46. **Nyctemera tripunctaria** Linné.

1758. Phal. tripunctaria Linné Syst. Nat. ed. X, p. 523 n. 152: Asien.

1764. Phal. trip. Clerck, Icones III (ined.) t. 12.

1764. Linné, Mus. Lud. Ulr. p. 392.

1767. Phal. trip. Linné, Syst. Nat. ed XII, p. 864 n. 226.

1769. Phal. petulca Sparrman, Ammön. acad. XII, p. 500 not.

1775. Geom. trip. Cramer, Pap. Exot. I, p. 34, Taf. 22, Fig. E, Fig. typ.

1781. Phal. trip. Fabricius Spec. Insect. II, p. 249 n. 45.

1787. Phal. trip. Fabricius, Mant. Ins. II, p. 191 n. 62.

1816. Nyct. atralba Hübner, Verz. bek. Schmett. p. 178 n. 184.

1854. Nyct. trip. Walker, Cat. Lep. Het. Br. Mus. II, p. 397.

1856. Nyct. trip. Moore, Cat. Lep. II, p. 332: Penang.

1863. Lept. trip. Snellen van Vollenhoven, Bijd. tot de Kenniss van het genus Leptosoma, p. 13.

1876. Nyct. trip. Snellen, Tijd. v. Ent. p. 20: Java.

1882. Nyct. trip. Aurivillius, Rec. crit. Lep. Mus. Lud. Ulr. in K. Vet. Ab. Handl. XIX (n. 5) p. 163 n. 210.

1886. Nyct. trip. Moore, Journal As. Soc. Beng. 55 (2) 1, p. 97.

1887. Nyct. trip. Cotes and Swinhoe, Cat. Moths Ind. p. 79 n. 466: Tavoy, Assam, Penang, China.

1892. Lept. trip. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. p. 141 n. 659: Singapore, Malay Peninsula, Malacca.

1892. Nyct. trip. Kirby, Cat. Het. p. 421.

1894. Nyct. trip. Hampson, Ind. Moths II, p. 47 n. 1265, Assam, Malacca, Singapore.

50 bis 54 mm. Weiss. Kopf und vorderer Thorax gelblich, schwarz gefleckt. Palpen schwarz, an der Basis gelblich. Fühler schwarz. Thorax mit drei schwarzen Streifen. Hinterleib auf dem Rücken und den Seiten mit schwarzen Punkten, an der Spitze gelblich. Beine schwarz gestreift. Vorderflügel braun mit weissen Streifen vom Grunde aus längs der Adern und mit stärkeren weissen Streifen zwischen mediana und submediana, sowie längs des Innenrandes bis zur Flügelmitte, ferner einer schiefen discalen Binde, von 5 bis 6 durch die Adern nur ganz schwach getheilten Flecken bestehend. Die äussere Begrenzung der Binde springt mit den einzelnen Flecken mehr oder weniger vor, die innere ist eingekerbt, besonders in der Mitte. Die Hinterflügel sind weiss, braun gerandet, mit Vorsprüngen längs der Adern. Die Umrandung setzt sich längs der costa schmal fort und endet am Hinterwinkel.

Exemplare von China sind grösser und von hellbrauner Grundfärbung mit stärker eingebuchteter discaler Binde, solche von Indien sind schwarzbraun. Nach Snellen van Vollenhollen kommt tripunctaria auf Java, Borneo und Sumatra vor. Sie ist auch aus Penang, Assam, China bekannt.

Nach Aurivillius wird diese Art vielfach mit andern verwechselt (latistriga Wlk., lacticinia Cr.) ist aber von den Verwandten leicht zu unterscheiden: 1. durch die Farbe des Hinterleibs, 2. dass der Hinterrand der Hinterflügel nach innen gleichmässig verbreitert und nicht auf Ader 2 vorgegangen ist, 3. durch die 7 bis 8 ungleichen weissen Streifen der Vorderflügel, von denen der erste viel breiter ist als die übrigen, die des Dorsalrandes, zwei Theile desselben einnehmend, der vierte mit den Flecken der Querbinde vereinigt ist und die braunen Adern kaum sichtbar sind.

47. **Nyctemera herce** Holland.

1893. Leptosoma herce Holland, Annals Mag. N. H. XII (4) p. 215, Salanga, Malay. Peninsula.

♂. Palpen weiss, letztes Glied schwarz, Fühler schwarz. Kopf weiss, ein schwarzer Fleck auf der Stirn und ein anderer hinter den Fühlern, ein schwarzer Streifen zwischen den Fühlern.

Thorax schwarz mit weissen Streifen; Hinterleib weiss mit schwarzen dorsalen Flecken. Analbüschel gelb. Vorderflügel schwarzbraun, ein breiter weisser Streifen von der costa über die Mitte gegen den Hinterwinkel, auf

Ader 2 endigend. Adern weiss auf dem innern Theil der Flügel, ein weisser Streifen von der Basis in der Mitte des intermedianen Zwischenraumes und ein anderer weisser Streifen auf dem Hinterrand. Hinterflügel weiss, mit breiten schwarzen Rändern. Nahe bei tripunctaria, verschieden durch das gerade gerandete und schmälere discale weisse Band der Vorderflügel und die Reduction des breiten weissen Streifens im internomedianen Zwischenraum zu einem schmalen Streifen." Holland.

Mir in Natur unbekannt.

48. **Nyctemera regularis** Snellen (Taf. II, Fig. 8).

1880. Leptosoma regularis Snellen in Veth's Midden Sumatra Lep. p. 34.

1892. L. v. Butler, Proc. Zool. Soc. p. 123.

1898. Nyct. reg. Snellen in Tijd. voor Entom. Bd. 41, p. 23. Nyct. snelleni Staud. i. l.

„35 mm, verwandt mit inconstans und latistriga (mehr mit sumatrensis und kinibalina P.). Fühler schwarz, gekämmt. Palpen mit ockergelber Unter- und schwarzer Oberseite. Augenränder ockergelb. Scheitel und beide Hälften des Halskragens schwarz, gelb gerandet. Schulterdecken und Rücken schwarz, weiss gerandet. Hinterleib lichtgrau mit ockergelber Spitze am letzten Ringe, alle übrigen Ringe weiss gerandet. Vorderflügel mit leicht braungrauen Fransen, der Innenrand bis nahe an den Afterwinkel weiss, ebenso feine Strahlen auf den Hauptadern.

Ein weisses nach unten verschmälertes Querband beginnt an der Mitte des Vorderrandes und endigt mit einem stumpfen Punkt gerade unter dem vierten Fünftel von Ader 2. In diesem Bande sind allein Ader 3 und 4 fein braungrau. Hinterflügel weiss, ein kaum 2 mm, an der Flügelspitze 3 mm breites, nach innen regelmässig abgerundetes Band auf den Hinterflügeln ist schwarz. Dieses Band hat nicht die wurzelwärts gelegene Zacke auf Ader 2, welche sich bei inconstans und latistriga zeigt. Fransen weiss. Auf der Unterseite der Flügel ist die dunklere Färbung bleicher, sonst gleich der Oberseite. Bauch grauweiss, ebenso die Beine, welche auswärts und auf den Tarsen braungrau sind. Brust grauweiss, auch oben ockergelb, mit vier schwarzen Flecken. Sumatra." Snellen.

Diese Art kommt auch auf Borneo (Kinibalu) vor. Weibliche mir vorliegende Exemplare von dort haben mehr Weiss auf den Vorderflügeln und die discale Binde ist, wie die Strahlen, breiter weiss. Die Art hat Aehnlichkeit mit der von Snellen l. c. abgebildeten Chalcosia arcuata Voll.

49. **Nyctemera sumatrensis** Heyl (Taf. II, Fig. 6).

1890. N. s. Heylarts, Compt. Rend. Soc. Ent. Belg., XXXIV, p. XVII: Sumatra.

1892. N. s. Kirby, Cat. Het. p. 421.
1895. — Snellen, Iris VIII, p. 141.
1898. — Snellen, T. v. E., Bd. 41, p. 23.
1899. — Snellen, T. v. E., Bd. 42, p. 111.

„40 mm. Kopf schwarz, vorn goldgelb, Palpen an beiden ersten Gliedern gelb, die obere Parthie der zweiten, wie der dritte schwarz. Antennen schwarz. Halskragen gelb, hinter den Augen zwei grosse schwarze Punkte. Thorax schwarz ebenso die Schulterdecken und das Schildchen, letzteres gelblich gerandet, Hinterleib oben schwarz, gelb gerandet. Analwinkel gelblich. Schwarze seitliche Punktlinien. Beine oben schwärzlich, unten weiss. Vorderflügel schwarz, auch die Fransen. Ein fast ganz weisses Querband erstreckt sich von der Mitte des Vorderrandes schief bis zu Ader 2. Es wird durch die schwach ausgedrückten Adern in 7 Flecke getheilt. Die Ränder sind schwach gebuchtet, die Adern an der Basis gelblich. Die Hinterflügel sind schneeweiss und schwarz gerandet. Die Randbinde ist gebuchtet und gezahnt auf den Adern. Sie beginnt am Aussendrittel des Vorderrandes und wird am Apex breit, verschmälert sich dann erheblich bis Ader 2, wo sie nur noch eine sahmale Begrenzung darstellt, welche den Analwinkel nicht erreicht (oder vielmehr nur bis zur Flügelmitte geht. P.) Fransen weiss. Sumatra Padang." Heylarts.

Diese Art ist von der sehr ähnlichen N. regularis Sn. verschieden durch etwas bedeutendere Grösse, durch die schmälere weisse Querbinde der Vorderflügel und insbesondere durch die beinahe in der Mitte des Aussenrandes endigende schwarze Randbinde der Hinterflügel, welche bei regularis bis zum Afterwinkel reicht.

Die Unterseite ist gleich der Oberseite, der schwarze marginale Rand der Hinterflügel schliesst mit einem kleinen schwarzen Fleck.

50. **Nyctemera kinibalina** Staud. Snellen. Taf. II. Fig. 4.

1899. N. k. Snellen, Tijd. v. Ent. Bd. 42, p. 110. pl. 5 B. Fig. 2 ♂: Nord-Borneo.

„♂ ♀ 42 mm. Der vorigen nahe verwandt, vielleicht nur Lokalform. Fühler beim ♂ lang gekämmt, beim ♀ kürzer, schwarz. Palpen, Kopf und Halskragen schwarz; Thorax, Rücken und Schulterdecken schwarz, fein weiss gerandet. Hinterleib mit lichtgrauem Rücken und weisser Brusthälfte. Ueber die Mitte des Rückens läuft eine Reihe schwarzer Streifen, zwischen welchen die Hinterränder der Ringe weisser sind; auf den Seiten eine Reihe schwarzgrauer Flecke. Letzter Hinterleibsring gelb. Vorderflügel dunkelschwarz mit feinem weissen Innenrand und sechs schmalen, etwas gelblich weissen Strahlen von der Wurzel zu $^{2}/_{5}$, auf den Hauptadern und in Zelle 1^{b} und der Mittelzelle. Auf $^{2}/_{3}$ sieht man ein weisses Querband, das sich von der costa bis nahe zum Hinterwinkel erstreckt (über die submediana hinaus) und stärker gewellt ist als bei sumatrensis und in etwas grössere weisse Flecke zerfällt. Die letzte Parthie schneidet mit einem scharfen Zahn, der nach auswärts gerichtet ist, im Bogen

nach innen. Fransen schwarz. Hinterflügel schneeweiss, mit schwarzem Fleck an der Flügelspitze und vier ungefähr ovalen auf den Enden der Adern 2 bis 5 stehenden schwarzen Flecken. Fransen weiss. Unterseite wie oben. Beine und Brust grau. Durch die discale Binde der Vorderflügel und die unterbrochene Randbinde der Hinterflügel von sumatrensis verschieden." Snellen.

Nord-Borneo, Kinibalu, von Waterstradt entdeckt.

51. **Nyctemera apensis** Semper.

1899. N. a. Semper, Phil. Schm. p. 496 n. 270. Taf. 55, Fig. 9 ♀. (S. O. Mindanao Apo, 2060 m.)

„Hinterleib oben schwarz, mit blassgelben Einschnitten, unten weiss, jederseits mit zwei Reihen schwarzer Punkte. Grundfarbe der Vorderflügel dunkelbraun. Querbinde oben hellgrau, unten weiss. Der schwarze Rand in der Flügelspitze der weissen Hinterflügel ist oberseits schwarz, unterseits braun. ♂ noch unbekannt." Semper.

Ein Bergbewohner wie manche andere Nyctemera-Arten.

52. **Nyctemera Ludekingii** Snellen van Vollenhoven. Taf. II, Fig. 11.

1863. Leptosome l., Snellen van Vollenhoven. T. o. Dierk. I. p. 49 u. 21.

1881. N. l. Heylarts. Compt. Rend. Soc. Ent. Belg. 33. p. XXXI: Sumatra.

1892. Kirby, Cat. Het. p. 422.

1855. N. l. Snellen, T. v. E. Bd. 42, p. 108. Taf. 5, B, Fig. 1: Sumatra. Nord-Borneo.

1884. Thrypheromera zerenoides Butler, Annal. Mag. N. H. V. p. 386.

„46 mm. Körper gelb. Flügel weiss mit schwarzen Zeichnungen. Kopf gelblich. Die Stirn trägt einen schwarzen Streifen, das Hinterhaupt einen grossen schwarzen Punkt. Fühler schwarz. Palpen gelb, drittes Glied schwarz, spitz. Halskragen gelb mit schwarzen Punkten. Thorax gelb mit schwarzen Längsstreifen. Schulterdecken schwarz und gelb gerandet. Hinterleib gelb mit grossen schwarzen Punkten auf dem ersten Segment, die übrigen schwarz gerandet. Auf jeder Seite eine Reihe grosser schwarzer Punkte. Vorderflügel breit, mit convexem Aussenrand und geradem Innenrand. Die costa ist schwarz, ein Streifen am Grunde weiss, der unterste Theil der Zelle schwarz, der mittlere Theil weiss, welche Färbung sich nach dem Innenrand hin verbreitert und noch zwei schwarze Streifen am Grunde übrig lässt. Der weisse Innentheil wird von der weissen Mittelhälfte der Flügel durch ein schmales gezacktes schwarzes Band abgetheilt, welches von der costa zur submediana zieht. In dem schwarzen Aussengrund stehen zwei subapicale weisse Flecke. Das zwischen dem mittleren schmalen schwarzen Bande und dem schwarzen Aussenrand übrig bleibende weisse Band besteht aus einem oberen länglichen, einem darunter liegenden viereckigen Flecke, welche durch eine schwarze Ader von einem grösseren

mittleren keilförmigen, mit darüber gelagertem rundlichen Fleck abgegrenzt wird, sowie einem kleinen nahe der submediana sitzenden weissen Fleck. Die weissen Hinterflügel haben weisse Fransen. einen schwarzen schmalen, nach innen mit Zacken auf den Adern vorspringenden Aussenrand und drei grössere schwarze Flecke im Discus, von denen der mittlere noch von einem ganz kleinen begleitet wird."

Der Falter kommt in Sumatra und auf Borneo vor (Kinibalu), wo die Exemplare grösser und kräftiger in Färbung sind.

53. **Nyctemera dentifascia** Snellen.

1899. N. d. Snellen, Tijd. v. Ent. Bd. 41. p. 24. Taf. 1, Fig. 1: Sumatra.

„♀ 42 mm. Fühler kurz bewimpert, graubraun. Palpen am ersten und zweiten Glied ockergelb, mit schwarzem Oberrand, drittes Glied graubraun, beinahe so lang als das zweite. Gesicht braun, ockergelb gerandet. Thoraxrücken schwarzbraun, mit einem Paar ockergelber Längslinien. Hintertheil bleich ockergelb. Ringe deutlich graubraun gerandet. Vorderflügel graubraun mit gelblichweisser Zeichnung, welche vorherrscht. Sie besteht aus zwei feinen Längslinien an der Wurzel unter dem Vorderrand, aus ungefähr $^1/_2$ der Flügellänge kommend, ferner aus einem unregelmässigen dreieckigen Fleck, welcher den grössten Theil der dritten Zelle einnimmt; aus einem breiten Längsstreifen, welcher aus $^2/_3$ der Zelle 1^c kommt, und aus einem schmalen Streifen auf dem Aussenrand zu $^3/_4$ von Zelle 1^a. Auf der zweiten Flügelhälfte sieht man ein sehr breites gelbweisses Querband, welches an der Aussenseite gebogen ist, mit 7 meist sehr stark ausgedrückten Zähnen; an der Wurzelhälfte hat es einen unregelmässigen buchtigen Rand. Fransen etwas lichter braungrau als die Flügel. Hinterflügel gelblichweiss mit graubraunem Rand, welcher auf $^2/_3$ des Vorderrandes beginnt, erst schmal ist, dann verbreitert um die Flügelspitze hinläuft zu Ader 4, wurzelwärts vier spitze Zähne hat auf den Adern 4 und 7, und sich dann auflöst in vier dreikantige Flecken auf den Adern 1^b, 2 und 3 und in Zelle 1^c. Hinterrandsfransen weiss. — Auf der Unterseite sind die Vorderflügel wie oben, auf den Hinterflügeln läuft der dunkle Rand bis zu Zelle 1^a durch, wurzelwärts mit 7 Zähnen, während man auf dem Ende von Ader 1^b ein graubraunes Streifchen sieht. Brust ockergelb. Beine graubraun. Sumatra."

Diese Art, welche Snellen als alleinstehend ansieht, ist mir in Natur unbekannt. Doch scheint sie mir sich Ludekingii zu nähern.

54. **Nyctemera coleta** Cr.

1781. Phalaena coleta Cramer, Pap. Exot. IV. Taf. 368, Fig. H.

1816. Nyctemera coleta Hübner, Verz. bek. Schmett. 178.

1854. — Walker, Cat. Lep. Het. II. p. 399: Java.

1858. — Moore, Cat. Lep. E. J. C. M. p. 322: Java.

1862. — Walker, Journ. L. S. Zool. Vol. VI. p. 93 n. 22.

1876. Nyctemera coleta Snellen, Tijd. v. Ent. Bd. 20. p. 5: Java.
1885. — Pagenstecher, Jahrb. N. V. f. N. p. 19 n. 35: Nias.
1885. — Weymer, St. Ent. Ztg. p. 274: Nias.
1886. — Moore, J. As. Soc. Beng. 55 (2) I. p. 97.
1887. — Cotes and Swinhoe, Cat. Moths India. p. 78 n. 462: Sibsagar, Perak, Tavoy, Ceylon, Ceram.
1888. — Haase. Iris V. p. 523.
1890. — Pagenstecher, Jahrb. N. V. f. N. p. 9 n. 191.
1890. — Swinhoe Tr. Ent. Soc. Lond. p. 178.
1890. Snellen T. v. Ent. p. 221: Sumatra.
1891. Röber, Tijd. v. Ent. Bd. 34. p. 325: Ceram.
1892. Kirby, Cat. p. 422.
1892. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. p. 440 n. 655: Java, Malacca. Goram, Salvatti, N.-Guinea, Borneo, Sumatra, Manilla, Assam.
1894. Hampson, Ind. Moths II. p. 49 n. 1271.
1895. Snellen, Iris p. 141 n. 123: Sumatra.
1897. Pagenstecher, Kükenthals Reise, Abh. Senckenb. Naturf. Ges. p. 440. Celebes.
1898. Hampson, Ill. typ. Het. Bd. IX, p. 12 n. 268.
1898. Pagenstecher, Jahrb. N. V. f. Nat. p. 196: Sumba.
1899. Semper, Phil. Schmett. p. 495 n. 269: Luzon. Cebu. Camotes. Mindanao.
1858. — Oberthür, Ann. Mus. Genova XII. p. 469.
1863. — Snellen van Vollenhoven T. v. D. I. p. 39.
1879. Nyctemera nigrovenosa Moore. Proc. Zool. Soc. Lond. p. 394: Ceylon.
1882. — Moore, Lep. Ceyl. p. 48 T. 98. f. 4a larva.
1887. Cotes and Swinhoe, Cat. Ind. Moth. II. p. 79 n. 461: Ceylon.
1892. Swinhoe, Cat. East. and Aust. Het. p. 141 n. 656: Ceylon.
1892. Kirby, Cat. p. 422.
1898. Hampson, Ill. typ. Het. IX. p. 13 n. 268.
1883. Leptosoma melaneura Butler, An. Mag. N. H. v. XII, p. 160.
1885. Weymer, St. Ent. Ztg. p. 274: Nias.
1891. N. mel. v. melas Röber, Tijd. v. Ent. p. 326: Ceram.

50 bis 58 mm. Braun mit weissen Streifen und Flecken (oder auch weiss mit braunen Streifen und Flecken). Fühler schwarz, beim ♂ stark, beim ♀ weniger stark gekrümmt. Palpen gelb, Halskragen gelb mit schwarzen Punkten; Schulterdecken schwarz, gelb gestreift. Hinterleib weiss mit Reihen schwarzer Rücken- und Seitenflecke. Afterbüschel gelb. Beine oben schwärzlich, unten weiss, die vorderən der ♂ ♂ mit grossem Haarbüschel an der Basis der tibia

An der Basis des Vorderflügels mehrere weisse nahe der Mitte verlaufende Streifen, von denen der unter der mediana sehr verbreitert nach vorn hin bis über die Flügelmitte geht, der obere und der untere viel schmäler. Der Innenrand ist bis über die Hälfte weiss. Von $^2/_3$ der costa nach dem Innenwinkel ein unregelmässiges, aus 7 ovalen oder viereckigen Flecken bestehendes weisses Querband. Der letzte der Flecke liegt nahe dem dort weissgerandeten Hinterwinkel, er ist fast dreieckig, der grössere über ihm länglich viereckig, wie der nächste, der vierte ist mehr oval, der fünfte in die Mittelzelle reichend länglich und die beiden letzten schmäler lang gestreckt. Unter dem Apex ein weisser Flecken auf den Fransen. Hinterflügel weiss, mit schmaler brauner, in die Adern mehr oder weniger eingreifende Randbinde, welche unter dem Vorderwinkel und nahe dem Hinterwinkel schmale weisse Randflecke der Fransen zeigt.

Diese Art variirt sehr in der Intensität und Ausbreitung der weissen Flecke und besonders in der Färbung der Adern der Hinterflügel, welche bei der Form nigrovenosa M. von Ceylon und melaneura Butl. bis zur Mittelzelle schwarz gefärbt sind. Die einzelnen weissen Flecke sind sehr verschieden stark durch das Braun der Grundfärbung getrennt und erhalten dadurch eine andere Grösse und Gestalt und die betreffenden Stücke ein ganz verschiedenartiges Aussehen.

Die Art ist von Nias im Westen über die grossen und kleinen Sunda-Inseln, Celebes, Philippinen und Molukken verbreitet.

Die Raupe ist haarig, purpurfarben, die vorderen Ringe gelblich. Jedes Glied schwarz mit dorsalen und lateralen Streifen. Die Puppe ist gelblich, schwarz gefleckt.

55. **Nyctemera acraeina** Druce.

1883. N. a. Druce Proc. Zool. Soc. Lond. 1882. p. 780: Calabar.
1892. Kirby, Cat. Het. p. 422.

„Vorderflügel dunkelbraun, Adern alle schwarz, mit Ausnahme von einem weissen Bande, welches die Flügel von ungefähr der Mitte des Costelrandes bis beinahe zum Aussenwinkel kreuzt. Auf den Hinterflügeln ist die basale Hälfte rein weiss, die äussere gelblich braun, in's Dunkelbraune am Costelrand übergehend. Fühler schwarz, Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibs braun, Unterseite gelb. Calabar, Westafrika. Aderung wie bei apicalis.“ Druce.

Herrn Snellen und mir unbekannt.

56. **Nyctemera chromis** Druce.

1882. N. chr. Druce, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 780. Taf. 65, Fig. 2.

1892. Kirby, Cat. Het. p. 422: W.-Afrika.

„Nahe verwandt mit der vorigen Art. Vorderflügel ebenso, nur ein wenig mehr gelblich. Hinterflügel chromgelb, am Aussenrand in reines Braun übergehend. Unterseite wie oben. Kopf und Thorax schwarz. Hinterleib oben braun, unten gelb.“ Druce.

Mir unbekannt, ebenso auch Herrn Snellen.

57. **Nyctemera (?) vagata** Walker.

1864. N. (?) vagata Walker, Cat. 31. p. 208.

1892. Kirby, Cat. Het. 422.

„♂. Braun, Kopf weiss mit brauner Binde und Flecken, Palpen weiss, Brust weiss. Hinterleib gelb, an der Basis weiss. Segmente 1 und 2 braun gerandet. Vorderflügel mit breiter eingeschnittener Binde, hinten unterbrochen mit einem subcostalen weissen Punkt und einer weissen Binde am Innenrande. Die Hinterflügel weiss mit sehr breitem gezahnten Rande. N.-Australien.“ Walker.

Herrn Snellen und mir unbekannt.

58. **Nyctemera fulleri** Druce.

1883. N. f. Druce, Ent. Monthly Mag. XX. p. 157: Cameroons.

1892. N. f. Kirby, Cat. 422.

1892. — Aurivillius, Ent. Tidskrift p. 192: Gabun.

„Vorderflügel dunkelbraun, alle Adern blassgelb, mit Ausnahme der Nähe des Apex; ein breites weisses Querband durchkreuzt die Flügel über der Mitte, vom Costalrand bis nahe dem Aussenwinkel. Unterseits wie oben, das basale Drittel blassgelb. Hinterflügel blassgelb, an der Basis dunkler und am Innenrand, der Aussenrand breit schwarz mit schwarzem Apex. Kopf, Thorax und Abdomen gelblichbraun. Abdomen mit seitlicher Reihe schwarzer Fleck. Fühler schwarz. West-Afrika.“ Druce.

Mir unbekannt.

59. **Nyctemera apicalis** Walker.

1854. N. ap. Walker, Cat. Lep. Het. Br. M. II. p. 395: West-Afrika.

1880. — Waterhouse, Aid. Taf. 178, Fig. 4.

1880. — Plötz, St. Ent. Ztg. p. 83.

1892. — Aurivillius, Ent. Tidskrift p. 191.

1896. Lept. a. Butler, Proc. Zool. Soc. p. 847: Nyassa.

1874. Lept. tricolor Felder Reise No. IV. Taf. 103, Fig. 1.

1860. Lept. fuscipenne Wallengren, Wien. Ent. Mon. IV. p. 161.
1861. — Walker, Cat. 35. p. 1870.
1880. — Plötz. St. Ent. Ztg. p. 83.
1892. — Kirby, Cat. Het. p. 422: Caffraria.
1880. Nyct. antinorii Oberthur, Ann. Mus. Genova. XV. p. 174. Taf. 1, Fig. 1 (= usambarae Ob.).
1892. Kirby, Cat. Het. p. 422.
1892. Aurivillius, Ent. Tidskrift p. 191.
1857. Nyctemera leuconoë Hopffer, Berl. Mon. Acad. p. 422.
1862. — Peters, Reise Mozambique V. p. 430. Taf. 18, Fig. 1.
1888. — Butler, Proc. Zool. Soc. p. 83: Aequatorialafrika.
1898. Lept. leuc. Butler, Proc. Zool. Soc. 419: Brit. Ost-Afrika.
1893. Nyct. l. Pagenstecher, Jahrb. Hamb. Wiss. Anst. p. 35 u. 87.

N. apicalis: „Schwarzbraun, Kopf und Thorax weiss gefleckt. Abdomen weiss mit zwei gelblichen Streifen, unten weiss und mit zwei Reihen schwarzer Flecke. After gelblich. Vorderflügel braun mit breiter weisser Querbinde, die Hinterflügel weiss, breit braun gerandet. Fransen zum Theil weiss. Ashanti, Port Natal.“ Walker.

Nyct. leuc.: „48 mm. Fühler schwarz, gekämmt. Palpen schwarz. Stirn weiss. Halskragen und Schulterdecken weiss gestreift. Hinterleib braunlich. Brust und Hals goldgelb, unten weiss, mit zwei seitlichen Reihen schwarzer Punkte. After gelblich. Beine oben schwärzlich, unten weisslich. Vorderflügel schwarzbraun, mit breiter weisslicher, nach innen in der Mitte eingeschnittener discaler Binde, die von der Mitte des Vorderrandes bis zum untern Medianast geht durch die dunkleren Adern in sehr verschieden grosse Flecke getheilt wird, von denen der unterste der grösste ist. Am obern Theil des Aussenrandes und oberhalb des Hinterwinkels ein weisslicher kleiner länglicher Streifenfleck. Hinterflügel weiss, am Grunde etwas verdunkelt und mit einer am Vorderwinkel beginnenden und bis zum Afterwinkel reichenden breiten, nach innen schwach gewellten braunschwarzer Randbinde, in welcher unter dem Vorderwinkel ein weisslicher Streifenfleck im Aussenrande steht. Unterseite wie oben.“

Ashanti. Zululand. Port Natal, Kamerun, Ost- und West-Afrika. Scheint über den grössten Theil des tropischen Afrikas verbreitet zu sein. Hierher dürfte auch N. usambarae Obth. Etud. Ent. 1893, p. 32. Taf. 21, Fig. 8 in Ost-Afrika zu rechnen sein, die mir unbekannt geblieben.

60. **Nyctemera restrictum** Butler.

1894. Lept. restr. Butler, Proc. Zool. Soc. p. 585: Ostafrika.

„Verwandt mit leuconoë, von der sie eine örtliche Form zu sein scheint. Verschieden dadurch, dass das Band der Vorderflügel rein hell durchscheinend weiss ist, ohne die starke Zahnung auf den Adern, welche sich bei leuconoë

zeigt. und dass die weisse Pasthie der Hinterflügel viel mehr zusammengezogen ist durch die viel grössere Breite des schwarzen Aussenrandes. 45 mm. Ostafrika." Butler.

Wird von Herrn Snellen als Varietät von leuconoë angesehen.

61. **Nyctemera fallax** Holland.

1893. N. f. Holland, Ent. News and Proc. Ent. Soc. Ac. Nat. Science of Philad. IV. p. 59. Ogove.

1898. Butler, Proc. Zool. Soc. p. 419. British Ost-Afrika.

Verwandt mit apicalis Walker und leuconoë Hopffer. Stirn weiss, Fühler schwarz. Halskragen mit zwei schwarzen, schmal weiss gerandeten Flecken, Schulterdecken schwarz, schmal weiss gerandet. Spitze der Thorax schwarz, weiss gefleckt. Oberseits des Hinterleibes gleichförmig grau. Unterseite des Thorax weiss, reichlich mit schwarzen Flecken versehen. Unterseite des Hinterleibs gleichförmig weiss, mit zwei Reihen schmaler, linearer schwarzer Flecke auf jeder Seite. Ende des Abdomens mit schwarzen Haaren. Beine blass orange. Vorderflügel weiss, halbdurchscheinend. Costalparthie nahe der Basis und die Adern schwärzlich. Apex und Aussenrand schwärzlich; ein subapicaler Fleck erstreckt sich von der costa vor dem Zellende beinahe zum Innenwinkel und berührt den Aussenrand ober der submediana; es finden sich keine weissen Flecke auf dem Aussenrand der Vorderflügel unter dem Apex. Hinterflügel durchscheinend, an der costa und dem Aussenrand schwarz. Der schwarze Rand ist an der costa nahe der Basis schmal, erweitert sich dann plötzlich zum Aussenwinkel, sich nahe dem Innenrand verlierend, welcher ohne Randbinde bleibt. 45 mm."

„Von den nahe Verwandten als bestimmte Art unterschieden durch die grosse Durchsichtigkeit der Hinterflügel und der Abwesenheit von weissen Flecken am Aussenrande der Vorderflügel unter dem Apex, sowie durch die Form der subapicalen Binden." Butler.

62. **Nyctemera insulare** Boisd.

1833. Leptosoma insulare Boisduval, Faune Madag. etc., p. 84, T. 12. Fig. 1.

1854. Nyct. ins. Walker, Cat. II, p. 401, Madagaskar, Bourbon. Mauritius.

1879. Mabille, Ann. Soc. Ent. France (5). IX. p. 206.

1882. — Saalmüller, Mad. Lep. p. 179 u. 420.

1892. Kirby, Cat. p. 420.

„40 mm. ♀ Fühler fein gekämmt, schwarz. Palpen schwärzlich. Stirn weisslich, ebenso Halskragen und Schulterdecken weisslich eingefässt. Brust schwärzlich. Hinterleib bräunlich. Vorderflügel hellbraun. Am Grunde helle radiäre Streifen und breite helle discale Binde. Hinterflügel weisslich durchscheinend mit bräunlicher Randbinde, die nach innen etwas gezackt ist und nur bis zum Hinterwinkel geht. Unterseite wie oben."

62a. **Nyctemera rasana** Mab.

1879. N. r. Mab., Ann. Soc. Ent. France, p. 304, ist nach Herrn Snellen dieselbe Art, wie insulare.
1863. Lept. r. Guenée in Maillard Hist. Réunion Lep. p. 25.
1882. Nyct. r. Saalmüller, Mad. Lep. p. 179 n. 421.
1892. — Kirby. Cat. Het. p. 420.

Ein im Senckenberg'schen Naturh. Museum befindliches ♀ mit rasana ♀ Mab bezeichnet, zeigt folgende Verhältnisse:

40 mm. Vorderflügel durchscheinend, hellbraun mit einer breiten unregelmässigen, postmedialen weissen Binde, welcher von der costa bis zum ersten Medianaste geht, nach aussen leicht gewellt, nach innen anfangs eingebuchtet, dann in schiefer Linie nach dem Aussenrand gehend. Zwischen dem Stamm der Mediana und Submediana ein breiter weisser Streifen am Grunde bis etwas über die Mitte. Hinterflügel weiss mit schmaler, bis zum Hinterwinkel reichender, hier spitz zulaufender breiter Marginalbinde. Fühler schwarz. Halskragen gelb mit grossen schwarzen Punkten. Schulterdecken schwarz gelblichweiss eingefasst. Hinterleib weiss mit schwarzen Punktflecken auf dem Rücken und Seiten. Beine gelblich, Unterseite wie oben. Madagaskar.

Ein ernsthafter Unterschied von insulare B. scheint allerdings nicht zu bestehen. Das gleiche scheint der Fall bei:

62b. **Nyctemera perspicua** Walker.

1854. Nyct. persp. Walker, Cat. II, p. 398 n. 18: Westafrika.
1880. — Plötz, St. Ent. Ztg. p. 83.
1887. — Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf.-Ges. p. 73 n. 175: Aburi.
1992. Kirby, Cat. Het. p. 422: Westafrika.
1892. Aurivillius, Ent. Tidskrift p. 191: Gabun.

„Schwarz, Kopf weiss gefleckt. Thorax mit vier weissen Streifen. Hinterleib weiss mit braunen Dorsalflecken, am Ende gelblich. Vorderflügel braun mit einem hintern weissen Streifen und einer breiten weissen discalen Binde. Hinterflügel weiss, braun gerandet." Walker.

63. **Nyctemera consors** Butler.

1879. Leptosoma c. Butler, Ann. Mag. Nat. Hist. (5) XV, p. 192: Isle de Johanna.
1892. Nyct. c. Kirby, Cat. Het. p. 423.

„Nahe verwandt mit insulare Boisd., aber das weisse Band der Vorderflügel schiefer, sein unteres Ende mit dem Aussenrand verbunden, die Längsstreifen weniger deutlich gegabelt; Hinterrand der Hinterflügel breiter."

Mir in Natur unbekannt.

64. **Nyctemera biformis** Mab.

1978. Nychthemera bif. Mabille, Bull. Soc. Zool. France III. p. 87, ♂: Madagaskar.
1882. Butler, Ent. Monthly Mag. Vol. 19, p. 57.
1884. Nyct. bif. M. Saalmüller, Madag. Lep. p. 180 u. 423.
1892. Kirby, Cat. Het. p. 422.

„♂ Nychthemera bif. Flügel rauchbraun mit hellerem Discus der Vorderflügel und mit schmalem helleren Discus der Hinterflügel. Unten sind die Flügel weniger schwarz. Der Rand der vier Flügel breit weiss. Körper schwarz. Unten ist die Brust gelblich, die Palpen am ersten Glied gelb. Hinterleib weiss mit einer Seitenlinie schwarzer Punkte. After schmal goldgelb. Beine schwarz, Kopf gelb, Scheitel und Augen schwarz. ♀ Flügel weiss durchsichtig. Die Vorderflügel an der Spitze des Aussen- und Innenrandes schwarz, die costa braun. Hinterflügel schmal schwarz gerandet. Körper wie beim ♂. Unterleib weiss mit 2 seitlichen schwarzen Punktreihen. Fühler schwarz. Von der Statur von insulare.

Butler beschreibt l. c. ein ♀, Vorderflügel rauchbraun mit einem halbdurchscheinenden centralen Fleck oben. Hinterflügel weiss, an dem Basaltheil und einem breiten Hinterrand, der sich etwas über den ersten Medianast erstreckt, rauchgrau oder graubraun und mit einem etwas breiten schwarzen Aussenrand. Unten alle Flügel weiss, die Aussenränder und der Innenrand der Vorderflügel rauchbraun.“

65. **Nyctemera Mabillei** Butler.

1878. Nychthemera bif. ♀ Mabille, Bull. Soc. Zool. p. 87 ♀.
1882. Lept. mabillei Butler, Ent. Monthly Mag. XIX, p. 57.
1882. Nyct. m. Saalmüller, Madag. Lep. p. 180.
1892. Kirby, Cat. p. 422.

„Nach Butler: Lept. Mab. (Nichthemera (sic!) bif. ♀ Mab.

♀. Verwandt mit L. biformis, indess weiss, die Flügel mit etwas breiten graubraunen Aussenrändern, welche allmählich enger werden gegen den Hinterwinkel. Vorderflügel mit einem ganz schmalen braunen Costalrand und einem breiten graubraunen inneren Streifen von nahe der Basis zum Hinter- oder Aussenrand. After gelblich. Brust gelblich, mit einem schwarzen Fleck auf jeder Seite; Beine und Bauch weiss, der letztere schwach gefleckt. Vorderflügel unten ohne innere Streifen.“

51 mm. Antanarivo. Madagaskar.

Saalmüller, l. c. erwähnt „ein sehr grosses Exemplar aus Mus. Staud. bei welchem die dunkle Zeichnung am Innenrande der Vorderflügel fehlt, nur gegen die Basis färbt sich dieselbe schmal gelblich. Bei dieser Art und ihren nächsten Verwandten treten in beiden Geschlechtern die eigenthümlichen blasigen kugligen Organe, die angeschlossen an der Thorax, in Höhlungen der

ersten und zweiten Unterleibssegmente zu beiden von deren Mittellinie angebracht sind und die Swinhoe (Monthly Mag. XIV, 1877, p. 123) als Gehörorgane angesehen haben will, besonders deutlich und auffällig gross hervor."

66. **Nyctemera gracilis** Saalm.

1884. Nyct. grac. Saalmüller, Madag. Lep. p. 179, Fig. 66, Nossi Bé.

1892. Hyl. grac. Kirby, Cat. Het. p. 427.

„36 mm. Flügel durchscheinend weiss, irisirend, am Apex graubraun. Die Vorderflügel mit graubraunem Rand von der Costa bis zum Hinterwinkel und mit verwaschenem graubraunen Schatten schräg über den Flügel.

Kopf und Hinterleib gelb mit schwarzen Punkten und letztere mit dreifacher Reihe von Längsstreifen. Thorax weiss, mehrfach schwarz punktirt, an der Flügelbasis orangegelb. Palpen dünn, hinteres Glied gelb, letztes schwarz. Beine innen und unten weiss, aussen grauschwarz. Hinterflügel ganz weiss, am Vorderflügel mit schmalem schiefergrauen Randfleck, in den die sonst weissen Fransen von hinten hineingreifen. Auf der Unterseite sind die Flügel weiss mit irisirendem Glanze. An der Basis schmal ockergelb, die schiefergrauen Aussenrandzeichnungen sind wie auf der Oberseite, der Mittelschatten auf den Vorderflügeln scheint kaum durch."

67. **Nyctemera pallescens** Oberthur.

1890. N. p. Oberthur, Et. d'Entom. XIII, p. 15, T. 4, Fig. 21. Grandcomoro.

1892. Kirby. Cat. Het. p. 423.

„52 mm. Charakterisirt durch den doppelten orangen Halskragen, die ganz weisslichen Hinterflügel mit einem leicht irisirenden Reflex auf dem Discus, durch die weissen, etwas grauen Vorderflügel, welche nach dem Apex hin braun beschattet sind, aber ohne dass der Apex und der Aussenrand durch den braunen Schatten berührt werden. Costa schwärzlich. Die Zelle vor ihrem Ende durchsetzt durch einen unregelmässigen braunen Fleck. Die Parthie hinter diesem Fleck ist unregelmässig blassbraun. Hinterleib oben weiss, unten schwärzlich. After orange, Kopf unten orange, wie das erste Glied und der untere Theil des ersten Theils der Beine. Ausserdem ist das erste Glied mit schwarzen Flecken besetzt. Die Beine sind unten weiss am ersten Glied, der Rest schwarz. Flügel unten wie oben, die allgemeine Färbung ist aber schmutziger und die braunen Färbungen sind noch unbestimmter und weniger begrenzt. Das ♂ hat schwarze gekämmte Fühler, das ♀ fadenförmige. Gemein auf Grosskomoren". Oberthur.

Mir in Natur unbekannt.

Untergattung **Atasca**, Swinhoe.

68. **Nyctemera pellex** L.

1758. Phal. (Noctua) pellex Linné, Syst. Nat. ed X, p. 530 n. 75.

1764. — Mus. Lud. Ulr. 388.

1767. Phal. (Noctua) pellex Linné, Syst. Nat. XII, 838, 104.
1790. — Gmelin, ed Syst. Nat. 1, 5, p. 2550 n. 104.
1882. Lept. pellex L. Aurivillius Rec. crit. in Sv. Ak. Handl. XIX (5) p. 161, pl. 1. Fig. 5.
1882. Deil. pellex Kirby, Cat. Het. p. 425. Papua, Ceram. Australien. Gilolo, Aru.
1832. Leptosoma artemis.' Boisduval Voy. Ast. I. Lep. p. 199.
1854. Nyct. artemis Walker list II, 394 n. 8, N.-Guinea.
1879. Deil. artemis Butler. Proc. Zool. Soc. Lond. p. 162: Neu-Irland (N.-Guinea. Ceram).
1891. Nyct. pellex Röber, Tijd. v. Ent., Bd. 34, p. 325: Ceram.
1892. Atasca pellex Swinhoe, Cat. East. and Austr. het. Oxf. Mus. p. 139 n. 650: Gilolo, Amboina, Batjan. Neu-Guinea, Aru, Waigeu, Ceram.

Nyct. pellex, sowie einige andere Arten werden von Swinhoe 1892 (l. c.) unter eine besondere Gattung Atasca abgetrennt, da bei ihnen die Antennen beim ♂ gewimpert (gekämmt) beim ♀ dagegen einfach sind.

„Vorderflügel schwarz, am Innenrand ein verlängerter weisser Fleck an der Basis. Ein grösserer, rundlicher weisser Fleck im Discus und drei weisse apicale Flecke. Hinterflügel weiss mit schwarzem breiten Rand, in welchem zwei weisse Flecke, Thorax gelb, schwarz punktirt."

Die Art variirt etwas.

69. **Nyctemera quadriplaga** Wlk.

1864. N. q. Walker, Cat. 31, p. 207.
1892. Kirby, Cat. Het. p. 425: Papua (Deilemera q.)
1892. Atasca quadripl. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. Oxf. Mus. p. 140 n. 652. Taf. 5. Fig. 9.

„♀. Schwarz. Kopf an den Augen weiss. Palpen unten gelb. Thorax vorn mit unterbrochenen gelben Streifen, Hinterleib schwarzbraun. Die Flügel mit grossem weissen Fleck, die vorderen verlängert mit schiefem Aussenrand. Neu-Guinea."

35 mm. Mir unbekannt in Natur.

70. **Nyctemera simplex** Walker.

1864. N. s. Walker, Cat. 31, p. 207: Neu-Guinea.
1883. Nyct. doriae Oberthur, Ann. Mus. Genov. XV. Taf. 4, Fig. 2.
1892. Nyct. doriae Kirby, Cat. p. 419.

1892. Deilemera simplex Kirby, Cat. p. 425.

1892. Atasca simplex Swinhoe, Cat. East. and Austr. Hist. Oxf. Mus. p. 140 n. 681, Taf. 5, Fig. 13.

„♀. Schwarz; Kopf gelb; Scheitel schwarz, Stirn weiss, schwarz punktirt. Palpen an der Basis unten gelb. Thorax an den Rändern der Schulterdecken und die Schulterdecken gelb. Abdomen braun, die Segmente weiss gerandet, Apex gelb, die Schenkel unten weiss. Vorderflügel schwarzbraun mit einem weissen hinteren Streifen und grossem weissen nahezu centralen Fleck. Hinterflügel weiss mit breitem schwarzbraunem Rande." Walker.

Ein Vergleich der Abbildungen von doriae bei Oberthur und von simplex bei Swinhoe lassen die beiden Formen wenn nicht als synonym erscheinen, so doch als sehr nahe verwandt.

71. **Nyctemera signata** Butler.

1878. Deil. signata Butler, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 386: Darnley Island.

1892. D. s. Kirby, Cat. p. 425.

„Verwandt mit artemis B., aber kleiner. Der breite weisse mediale Fleck der Vorderflügel verringert zu einem Viertel der Grösse, der dunkle Rand der Hinterflügel doppelt breit." Butler.

Mir in Natur unbekannt. Ob von artemis (pellex) verschieden?

Untergattung **Trypheromera** Butler.

72. **Nyctemera plagifera** Walker.

1854. Nyct. plag. Walker, Cat. II. p. 400.

1863. Leptosoma plagifera Snellen van Vollenhoven, Bijdr. in Tijd. v. Dierk. I. p 16 n. 23.

1881. Trypheromera plagifera Butler, Ill. typ. Het. V, p. 45. Taf. 88, Fig. 3.

1884. Tryph. plag. Moore, Journ. As. Soc. Bengal. 53 (2) 3, p. 234.

1887. — Cotes und Swinhoe, Cat. Ind. Moths II, p. 80 n. 471: Cachar, Sikkim, Khasi Hills, Sibsagar, Silhet, Hongkong.

1885. — Butler, Proc. Zool. Soc. p. 672.

1892. — Hampson, Ill. typ. Het. VIII, p. 3.

1892. — Kirby, Cat. p. 423.

1892. — Swinhoe, Cat. Het. Oxf. Mus. n. 654, p. 140: China, Indien.

1894. Nyct. plag. Hampson, Ind. Moths p. 474 n. 1266.

1895. — Swinhoe, Tr. E. S. p. 18 n. 725: Khasia.

1896. — Leech, Tr. E. Soc. p. 169 n. 544: China.

Butler hat für diese Art 1881 (Ill. typ. Het. V) eine neue Gattung von Nyctemera abgezweigt, die er durch folgende Momente zu stützen sucht: »Trypheromera. Verwandt mit Pitasila M., indessen mit einer kurzen postdiscoidalen Zelle auf den Vorderflügeln. Dritter Ast der subcostalis mit dem zweiten verbunden auf kurzen Abstand von der Zelle und fünfter abgegeben vor Verbindung mit zweitem. Subcostalis der Hinterflügel von kurzer Gabel abgegeben und erster Medianast beträchtlich näher am zweiten.“ Hampson lässt diese Unterschiede nicht als wesentlich gelten und belässt plagifera bei Nyctemera.

„Tryph. plag. Fühler schwarz, stark gekämmt bei ♂. Kopf, Halskragen und Thorax gelb, oben schwarz gefleckt, an den Seiten ebenso. Hinterleib weiss, gegen den After hin gelb, oben schwarz gefleckt mit zwei seitlichen schwarzen Punktreihen.

Flügel weiss, halbdurchscheinend. Auf den Vorderflügeln die Adern mehr oder weniger braun. Ein unregelmässiges braunes Band von der submediana zur subcostalis. Apex und Aussenrand bis erste Medianader braun, am Rande unterbrochen durch eine Reihe von (3) weissen Flecken; ein brauner Fleck am Aussenwinkel. Hinterflügel mit unregelmässigem abgebrochenem braunschwarzem Randfleck im Zellende und fünf submarginalen braunschwarzen Flecken, von denen der erste und zweite weit von einander getrennt, wie vom dritten, der vierte und fünfte kleinerer neben dem Afterwinkel stehen. Silhet, Hongkong.“

73. **Nyctemera scalarium** de Haan.

1863. Leptosoma scalarium Snellen van Vollenhoven, Tijd. v. Dierk. I, p. 50 n. 24.

1888. Butler, Proc. Zool. Soc. p. 672.

1892. Tryph. scal. Kirby, Cat. Het. p. 423: Java.

„54 mm. Diese Art gleicht sehr Geom. grossulariata. Der Kopf ist gelb mit einem schwarzen Fleck auf der Stirn. Das erste Palpenglied ist gelb mit schwarzem Rand am Ende, das zweite ist schwarz an der Aussenseite, gelb an der Innenseite, der letzte ganz schwarz. Die Fühler sind gelb am Grunde, dann braun, schlank mit kurzen Kammzähnen. Das Brustschild ist gelb mit einigen schwarzen Flscken. Die Beine sind braun mit gelben Streifen auf den Schienen. Der gelbe Hinterleib hat auf der Mitte der Rückenseite eine Reihe von breiten schwarzen Flecken und an jeder Seite zwei Längsreihen schwarzer Flecke. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist weiss, an ihrer Basis ist ein wenig braun und drei braune Streifen zu sehen; an der Basis der Zelle steht ein braunes Streifchen. Der Vorderrand ist braun und von da aus gehen zwei oder wenn man will, drei Querbinden von Flecken nach unten. Der erste steht ungefähr auf der Flügelhälfte und besteht aus 6 Flecken, die zweite, welche wieder auf der Hälfte der übrig bleibenden Theile steht, ist oben breit, läuft verschmälert weiter, doch verbleibt noch ein Rest in einem einzigen Fleckchen gerade vom Innenrand.

Dahinter folgt das dritte Band, welches eigentlich der Saum ist, am Aussenrand, welcher nach dem Mittelfeld hin gewellt ist, an dem Ende der Adern weisse Flecke zeigt und von dunklen Flecken umgeben ist. Die Hinterflügel sind schmutzig weiss, am Abdominalrand gelblich und zeigen am Aussenrand eine Reihe von 9 braunen Fleckchen, wovon der letztere am Aussenwinkel der grösste und längste ist. Auf der Unterseite ist die Farbenvertheilung auf beiden Flügeln dieselbe, doch ist das Braun etwas dunkler. Java." Snellen van Vollenhoven.

74. **Nyctemera fasciata** Auriv.

1897. N. f. Aurivillius, Ent. Tidskrift, p. 220, Fig. 5 (Textfigur.)

„♀. Flügel schmutzig gelb, etwas durchscheinend. Die Vorderflügel mit zahlreichen braunen Flecken, welche weissgerandet sind und Querbinden bilden. Die erste basale ist in der Zelle 1a und 1b stärker, sonst schwach ausgeprägt, die zweite mittlere wird aus 5—6 Flecken zusammengesetzt (je zwei in Zelle 1b und in der Discoidalzelle, einen in Zelle 2 und 11), die dritte subapicale erstreckt sich zwischen dem Costalrand und der dritten Rippe und wird aus sechs Flecken in Zelle 3—7 und 9—10 zusammengesetzt, die vierte ist marginal, innen unregelmässig eingeschnitten und in Zelle 2 und 5 verbreitert. Die Hinterflügel sind nach dem Rande zu undeutlich dunkler, hellbraun. Auf der Unterseite blasser mit durchscheinenden Zeichnungen der Oberseite; Kopf blassgelb, Stirn grösstentheils schwarz und mit einem schwarzen Punkt des Scheitels; Thorax heller weiss; Halskragen und Schulterdecken mit 2 schwarzen Punkten und einem schwarzen Punkt vor der Basis des Vorderflügels. Metathorax oben schwarzpunktirt. Abdomen oben gelblich, unten weisslich mit 5 Reihen schwarzer Flecke, einer dorsalen, und je zwei auf jeder Seite. 42 mm. Ausmaass. Nyassa Land" (Nach der latein. Diagnose): Diese Art erinnert an die indische N. scalarium Voll. und ist die einzige mir bekannte afrikanische Art, bei der die Flügel auf eine solche Weise gefleckt sind."

Da der Name fasciata bereits 1856 von Walker für eine Nyctemera verbraucht wurde, es ist dieser Art ein neuer zu geben. Ich schlage Aurivilii vor.

Untergattung **Zonosoma** Butler.

Butler hat den indess bereits verbrauchten Namen Zonosoma im Jahre 1881 in der Ill. typ. Het. Br. Mus. V, p. 44 für Nyctemera cenis Cr. = interlectum Walker benutzt, um für die Art eine besondere Gattung aufzustellen, für welche Kirby in seinem Catalog p. 423 im Jahre 1892 den Namen Tristania einsetzte.

Butler fundirte die Gattung Zonosoma (Tristania K.) auf folgende Merkmale: „Flügel breiter als bei Leptosoma. Auf den Vorderflügeln erstreckt sich die Costalader nur bis zu $^2/_3$ des Randes. Die Subcostaläste sind weiter entfernt,

der zweite Ast leicht gewinkelt; die obere radialis entspringt von der subcostalis gerade unter der Zelle, anstatt frei. Die Radiale der Hinterflügel entspringt auf grösserem Abstand vom dritten Medianast. Von Pitasila verschieden durch die breiter gewickelten Discocellularen, wie das die obere radialis der Vorderflügel von der subcostalis und die subcostalis der Hinterflügel von einer Gabel, anstatt von einem Punkte am Zellende.

Hampson beliess indess die Butler'sche typische Art bei Nyctemera.

75. **Nyctemera cenis** Cr.

1777. Phalaena cenis Cramer. Pap. Exot. II, T. 147. Fig. E.
1854. Nyct. interlecta Walker. Cat. II, p. 400.
1859. N. c. Moore, Cat. Lep. E. J. C. Mus. II. p. 332 (Darjeeling, Cherra Poonje).
1881. Zonosoma interlectum Butler, Ill. Typ. Het. V. p. 45. T. 88. Fig. 2.
1887. Z. i. Cotes and Swinhoe, Cat. Moths of India II, p. 81 n. 473: Silhet.
1892. Z. c. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. p. 140 n. 653: Silhet., India.
1892. Tristania cenis Kirby, Cat., p. 423.
1895. Nyct. cenis Swinhoe, Tr. Ent. Soc., p. 19: Khasia Hills.
1894. N. c. Hampson Ind. Moths II. p. 48 n. 1287 Himalaya. Khasia, Naga, Yunnan.

„Fühler bräunlich, Körper chromgelb. Kopf, Thorax und Basis des Hinterleibs schwarz gefleckt, der Rest derselben schwarz gestreift. Brust unten chromgelb, schwarz gefleckt, Hinterleib blassgelb mit seitlichen Reihen schwarzer Flecken. Flügel oben weiss, etwas durchsichtig. Mehrere kurze radienartige basale braune Streifen und zwei braune ovale Flecken nahe der Basis des intermediären Zwischenraumes; ein grosser unregelmässiger die Zelle kreuzender und im ersten Medianzwischenraum endigender brauner Fleck, ein ähnlicher braunschwarzer Fleck am Innenrand bis zum oberen Medianast. Die Apicalparthie stellt einen breiten ausgeschnittenen Fleck am Aussenrande dar, welcher nur getheilt wird durch einen länglichen weissen Streifen. Am Hinterwinkel ein kleiner brauner Fleck. Die Hinterflügel sind weiss und tragen drei submarginale braune Flecken, von denen die beiden obern, nämlich einer am Vorderwinkel und einer in der Mitte getheilt sind, der untere nahe dem Afterwinkel steht. Unterseite wie oben. 48 mm. Sikkim."

Untergattung **Pitasila** Moore.

Für die nachfolgenden Arten werden von Moore, Proc. Zool. Soc. 1897, p. 599 einer besondern Untergattung Pitasila bestellt und wie folgt zu begründen versucht:

„Fühler gekämmt bei beiden Geschlechtern beim ♂ stärker; Palpen vorgestreckt. Vorderflügel kurz, etwas breit, costa leicht gekrümmt. Apex gewinkelt. Aussenrand kurz, schief. Hinterrand gerade. Subcostalis fünfastig, 3, 4, 5 auf kurzem Stiel vom Ende der Zelle. Erste und dritte Discocellulare sehr kurz, zweite einwärts gewendet, radialis vom untern Ende der obern Discocellularis. Mediana vierseitig; erster und zweiter Ast von dem Wickel der untern Discocellularis, dritter zusammenhängend, vierter von halber Länge der Zelle. Ein submedianer Hinterflügel dreieckig, Apex gerundet. Vorderrand in der Mitte convex.

76. **Nyctemera selecta** Walker.

1854. N. s. Walker, Cat. II, p. 399.

1896. N. s. Hampson, Ind. Moths II, p. 49 n. 1269: Andemans, Philippinen, Borneo, Salomons.

1862. Nyctemera abraxoides Walker, Journal Linn., Soc. Lond. VI, p. 93: Borneo.

1864. N. a. Walker, Cat. 31, p. 197.

1892. N. a. Kirby, Cat. p. 424.

1892. — Swinhoe, Cat. East. and Aust. Het., p. 139 n. 648: Borneo.

1866. Nyct. bijunctella Walker, Cat. 35, 1880.

1875. N. b. Stretch, Cist. Ent. VI, p. 18.

1892. — Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het., p. 139 n. 647: Philippinen.

1899. Pit. bijunctella Semper, Phil. Schmett., p. 491 n. 272, T. 59, Fig. 3 ♂♀: Luzon, Mindanao, Palawan.

1892. Nyct. bipunctella Wlk. (sic) Kirby, Cat. p. 424

1894. — bipunct. (sic.!) Hampson, Ind. Moths II, p. 49 sub. n. 1269 (selecta).

1880. Pitasila inconstans Butler, Proc. Zool. Soc. Lond., p. 672.

1892. — Swinhoe, Cat. East. and Aust. Het., p. 139 n. 649: Formosa, Manilla.

1892. Kirby, Cat., p. 424.

1899. Pit. inc. Semper, Phil. Schmett., p. 497 n. 273, T. 57, Fig. 6 ♂, Fig. 4, 5, 7 ♀ Bohol, Camiguin de. Mindanao,

1887. Ceram Pitasila disrupta Butler, Ann. Mag. NH. (5) XIX, p. 223: Alu.

1894. — Hampson, Ind. Moths II, p. 49 sub. n. 1269 (selecta).

1887. Nyctemera leucospilota Moore, Proc. Zool. Soc Lond., p. 509, pl. 58, Fig. 7: Andamans.

1894. N. l. Hampson, Ind. Moths II, p. 48 sub. 1269 (selecta).
1892. Pitasila leucosp. Kirby, Cat. p. 422.
1895. Nyct. leuc., Snellen, Notes Leyd. Mus. p. 124: Natuna-Inseln.
1899. — Semper, Phil. Schmett.. p 496 n. 271, Taf. 59. Fig. 2 ♀: Philippinen.
1869. Leptosoma maculosum Felder (nec Walker) Reise Novara Lep., T. 103, Fig. 2.
1877. L. m. Kirsch, Dresd. Mus. Mitth., p. 131: N.-Guinea.
1891. Röber, T. v. Ent. Bd. 34, p. 321: Bonerate.
1892. Lept. m. Swinhoe, Cat. East. and Austr Het., p. 139 sub. n. 647 (bijunctella) Philippinen.
1901. Nyct. mac. Pagenstecher, Lep. Fauna Bism.-Arch. Zool. 29. p. 34 n. 81: N.-Pommern. N.-Lauenburg, Shortlands-Inseln.

Die vorgenannten Formen ziehe ich, wenn sie auch äusserlich ziemlich verschieden beim ersten Blick erscheinen, als zu einer Art gehörig zusammen.

Die Form selecta beschreibt Walker als gelblich, schwarz gefleckt. die Vorderflügel braun mit vier Binden, von denen die erste, zweite und vierte fleckenförmig sind. Hinterflügel braun gerandet.

Disrupta bezeichnet Butler als sehr verwandt mit selecta. aber in beiden Geschlechtern dadurch verschieden. dass das schiefe Band der Vorderflügel in zwei Theile getheilt ist durch einen Streifen der Grundsubstanz im ersten Medianzwischenraum. Leucospilota Moore von den Andamenen bezeichnet Moore als verwandt mit maculosa Felder variolosa F. und varians Walker.

G. Semper trennt zwar leucospilota von bijunctella und inconstans. glaubt aber, dass alle drei Arten (?) zusammengehören. Sein philippinisches Exemplar von leucospilota weicht von einem ♀ von den Andamenen dadurch ab. dass die breite Mittelbinde durch keine einzige schwarze Rippe durchschnitten wird und dass die weissen Flecken an der Flügelwurzel kleiner und nicht zusammenhängend sind. Bijunctella, wie es ursprünglich heisst, nicht bipunctella, hält er für sehr veränderlich und zählt die Formen mit schwarzen Punktreihen oberseits auf dem Hinterleib, welche bei inconstans und leucospilota fehlen, zu bijunctella. Die grosse Mehrzahl dieser sehr veränderten Art ist, wie auf Felder's Bild, einzelne Stücke haben mehr weiss, bei andern verschwinden die weissen Flecke in der Flügelwurzel. Der Schmetterling wurde in Manilla aus der Raupe gezogen, über die indess Nachrichten fehlen.

Bei inconstans, welche Semper in einem ♂ und drei verschiedenen ♀♀ abbildet, zeigt sich der Unterschied von bijunctella, dass der weisse Hinterleib keine schwarzen Punkte hat und dass sich ein weisser Punkt an der Vorderflügelspitze findet. Exemplare, welche ich von den Sangir-inseln stammend unter dem Namen varians durch Staudinger empfing, gehören zu den hellen von Semper als inconstans abgebildeten Formen.

Hampson zieht (l. c., p. 49) bipunctella, abraxoides, disrupta und leucospilota zu selecta Wlk. und bezeichnet als Unterschied von der grösseren (50—62 mm) varians den Umstand, dass bei selecta der Hinterleib nur am Ende gelb sei, die Flecke der Flügel tiefer schwarz. Vorderflügel am ganzen apicalen und Aussentheil schwarz mit drei oder vier weissen Flecken und mit einem submedialen Band, vereinigt durch einen Streifen längs der Medianader. Hinterflügel mit einem breiten schwarzen marginalen Band mit gewelltem innern Rande, und mit einem apicalen, subapicalen und medialen weissen Flecke. Die Flecke auf dem Scheitel fehlen zuweilen und gelegentlich werden die gegen das Ende zu kurzen Binden. Exemplare von N. maculosum F. liegen mir vor von Amboina, von den Shortlands-Inseln, von Neu-Lauenburg, Neu-Hannover, und Neu-Pommern. Sie unterscheiden sich nur wenig durch das mehr oder weniger bedeutende Confluiren und die Ausdehnung der Flecke der Mittelbinde. Alle diese Exemplare zeigen den obersten weissen Fleck im dunklen Aussenrand der Hinterflügel von einem kleinen weissen Fleck nach innen begleitet. Dieser fehlt bei einem Stück von Celebes (Bonthain), bei welchem namentlich der obere Theil der weissen mittleren Fleckenbinde kräftig entwickelt ist. Die drei neben der Mittelbinde nach innen gelegenen weissen Flecken verschwinden bei den Stücken von den Shortslands-Inseln und dem Bismarck-Archipel mehr oder weniger, wie sie auch bei einem Celebes-Stück fehlen. Einige Stück von den Andamanen sind vorwiegend weiss mit ganz spar-samen schwarzen Flecken, während eines (leucospilota) von ebendaher (Port Blain) recht dunkel erscheint.

77. **Nyctemera variolosa** Felder und Rogenhofer.

1875. N. v. Felder und Rogenhofer, Reise Novara Lep. V. Taf. 129. Fig. 15: Andamanen.

1887. Pitasila var.: Cotes und Swinhoe, Cat., p. 80 n. 470: Nicobars.

1892. Pit. var. Kirby, Cat. Het., p. 424.

1894. Nyct. var. Hampson, Ind. Moths II, p. 49, n. 1270.

„48 mm. Thorax und Hinterleib ohne gelbliche Färbung; letzterer oben mit breiten schwarzen Binden. Auf den Vorderflügeln sind die zwei automediale Binden regelmässig und vollständig, ein postmediales Band von Ader 2 zum Innenrand. die marginale schwarze Parthie schmaler, mit mehr weissen Flecken in ihr als bei selecta. Die Hinterflügel zeigen das schwarze marginale Band in ganz unregelmässige Flecke gebrochen." Hampson.

78. **Nyctemera varians** Walker.

1854. N. v. Walker, Cat. II, p. 400 n. 23: India.
1856. — Walker, Cat. VII, p. 1663.
1859. — Moore, Cat. Lep. E. J. C. M. II, p. 332: Darjeeling.
1878. Pitasila moolaica Moore, Proc. Zool. Soc., p. 847, T. 53, Fig. 10.
1887. — Cotes and Swinhoe, Ind. Moths, p. 80 n. 468.
1881. Pitasila varians Butler, Ill. typ. Het. V, p. 46, T. 88, Fig. 4: N.-India.
1884. P. v. Moore, J. As. Soc. Bengal. 53 (2) 3, p. 234.
1887. Pit. var. Cotes and Swinhoe, Cat. II, p. 80, n. 469: Sikkim, Naga Hills. Sibsagar. Cachar, Burma, Assam, Moulmein.
1890. Swinhoe, Tr. Ent. Soc. Lond., p. 179.
1892. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het., p. 139 n. 645.
1892. Kirby, Cat., p. 424.
1895. Swinhoe, Tr. Ent. Soc., p. 19: Khasia Hills.
1894. Nyctemera varians Hampson, Ind. Moths II, p. 48 n. 1268: Sikkim, Nord-Ost-India, Burma.

„Kopf gelb, Thorax und Hinterleib gelblichweiss, schwarz gefleckt, Schulterdecke mit 2 schwarzen Flecken, Hinterleib mit dorsalen und ventralen Reihen schwarzer Flecken und 2 gepaarten Seitenreihen. Flügel oben schwarzweiss, halbdurchscheinend." Vorderflügel mit zwei schwärzlichen Basalflecken, zwei parallelen unregelmässig gewinkelten braunen Bändern in der Basalhälfte. mit einander und mit einem abgekürzten Band über dem Zellende durch einen länglichen medialen Streifen von gleicher Färbung verbunden. Zwei zusammenlaufende braune Streifen über der internomedianen Parthie, ein gewinkelter Streifen über der Basis des zweiten Medianzwischenraums. Aussenrand breit und unregelmässig braun, innerer Rand ungleichmässig gebuchtet. Ein weisser Fleck am Apex und einige grössere zwischen dem dritten Medianast und Aussenwinkel. Hinterflügel weiss mit grossem braunem Costalfleck und einem zweiten nahe der Zelle durch leichte Linie verbunden. zwei unregelmässige Flecken über dem Zellende, ein grosser subapicaler Costalfleck und drei im Aussentheil braun. Körper weiss, am Ende leicht gelblich. Thorax schwach gefleckt. Hinterleib mit dorsalen und lateralen Reihen schwarzer Flecken. Flügel unten wie oben. Körper unten gelb, schwarz gefleckt. 56 bis 62. Sikkim, Siam." Butler.

79. **Nyctemera specularis** Walker.

1856. N. sp. Walker, VII. p. 1665.

1892. Pitasila sp. Swinhoe, Cat. East. and Aust. Het., p. 139 646: Ceram.

1892. Kirby. Cat., p. 424.

„♂ Weisslich gelb. Zunge, Palpen, Fühler schwarz. Thorax mit schwarzen Flecken. Flügel weiss, Vorderflügel braun längs den Adern, und mit zwei leichten braunen Bändern, welche hinterwärts abgekürzt sind und völlig braun gegen den Aussenrand mit Ausnahme von zwei weissen submarginalen Flecken. Hinterflügel weiss mit breitem braunen Rande, weicher zwei weisse Flecken enthielt, 48 mm. Ceram. Amboina.“ Walker.

Wahrscheinlich identisch mit confluens. vielleicht auch mit Macklottsi nach Snellen.

80. **Nyctemera confluens** Felder.

1861. N. c. Felder, Sitzungsber. Ac. Wiss. Wien Bd. 43, p. 38 n. 91: Amboina.

1866. N. c. Walker, Cat. 35, p. 1879.

1892. Pitasila confl. Kirby, Cat. p. 424.

„Flügel weiss. Auf den Vorderflügeln fliessen die Adern, die Costalflecke und der Aussenrand in brauner Färbung zusammen, welche letztere mit fünf weissen Flecken versehen ist. Hinterflügel mit braunem Rand und drei weissen Flecken.“

Mit N. specularis verwandt, wohl dieselbe Art.

81. **Nyctemera guttulosa** Walker.

1864. N. g. Walker, Cat. 31, p. 201: Celebes.

1879. N. abraxata Snellen, Tijd. v. Entom. Bd. 22, p. 73. T. 6. Fig. 6.

1888. Butler, Proc. Zool. Soc., 672.

1892. Pitasila gutt. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het, p. 138 n. 644; Sikkim.

1892. P. g. Kirby, Cat., p. 424.

♂♀ 42 bis 52 mm. Fühler schwarz, zu 4/5 bewimpert. Palpen gelblichweiss, an der Spitze schwarz, Stirn gelbweiss. Schädel ockergelb mit schwarzen Streifen. Halskragen schwarz, ockergelb gerandet. Stirn und Schulterdecken gelblichweiss, auf der ersten zwei schwarze Querstreifen und ein schwarzer Fleck, die letzteren mit zwei schwarzen Flecken. Hinterleib grauweiss, die Spitze und ein Streifen an der Seite ockergelb mit feinen schwarzen Fleckchen. Vorderflügel braungrau, Adern schwarz. Im Wurzeldrittel sechs Längsstreifen, die beim ♂ gelblichweiss, beim ♀ weiss sind. In Zelle 5 ein kurzer, in Zelle 11 ein doppelt so breiter. Auf dem Innenrand der Mittelzelle beginnt ein dritter

Strich, der nach hinten abgerundet und getheilt ist. Der vierte Strich füllt die Wurzelhälfte in Zelle 2. Der fünfte Stnich auf der Wurzel von Ader 1 und der sechste auf den Innenrand. In der Mitte des Flügels ein gegabeltes Band von gelblichweissen (♂) oder weissen (♀) Flecken. Diese Flecke stehen in allen Zellen. Oberhalb Ader 3 besteht der Wurzeltheil des Bandes aus sechs grossen viereckigen, der Aussentheil aus fünf unregelmässigen. An dem Hinterrand eine zweimal gebogene Reihe von sechs bis neun gelbweissen Flecken und an der Flügelspitze vier. Hinterflügel weiss mit dunklen Adern. In Zelle 7 ein ovaler weisser Fleck und längs dem Hinterrand eine Reihe von fünf kleinen. Fransen in Zelle 4 und 7 ganz oder theilweise braun, sonst weiss. Unterseite wie oben. Vorderflügel mit Anhangzelle, aus welcher 7, 8 nnd 9 und 10 kommen. Beine gelblichweiss, grau bestäubt. Makassar, Bonthain, Balangnipa.“ Snellen.

82. **Nyctemera Vollenhovii** Snellen.

1890. N. v. Snellen, T. v. Ent. Bd. 33, p. 276. T. 11. Fig. 4 ♀: Tanah Djampea.

1891. N. v. Snellen, T. v. E. Bd. 34, p. 253: Flores.

1892. — Kirby, Cat., p. 424.

1897. — Pagenstecher in Kükenthal's Reise Lep., p. 440: Celebes, Gilolo.

„36 bis 41 mm. Vorderflügel bleich, erdbraun mit vielen runden weissen Flecken. Hinterflügel weiss mit braunem Hinterrand, in welchem ein oder zwei weisse Flecken. Palpen ockergelb, auf den Seiten schwarz gestreift. Kopf ockergelb mit schwarzen Flecken im Nacken. Fühler schwarz, beim ♂ mittelmässig lang gekämmt, beim ♀ kürzer. Thorax ockergelb mit schwarzen Flecken. Hinterleib weissgrau, nach hinten ockergelb. Vorderflügel bleich, erdbraun. Zwei Längsstreifen auf dem Innenrand, vier Flecke in Zelle 1 b, eine Linie unter dem Vorderrand in der Flügelwurzel, zwei Flecke in Zelle 2, einer in Zelle 3, ein Fleckchen in Zelle 4, ein länglicher Fleck in Mitte des Vorderrandes nach dem Hinterwinkel der Mittelzelle, ein Querstreifen hinter dem Fleck auf $^2/_3$ des Vorderrandes und zwei Flecke am Hinterraud in Zelle 3 weiss.

Die Flecke in der Mitte bilden ein Querband. Farbe der Flecke etwas bräunlich, wechselnd. Beständig sind zwei Flecke am Hinterrand, die längern gegen den Vorderrand verschmälert oder in zwei Flecke getheilt, ein grösserer oder kleinerer in Zelle 2 und Zelle 1 b neben weissen Streifen auf dem Innenrand. Hinterflügel weiss mit braunem Innenrand, Beine braun. Unterseite etwas dunkler als oben. Hinterflügel mit dunklen Flecken in der Mitte.

N. vollenhovii hat keine weissen Flecken am Grunde der costa und am Aussenrand, wie in der Mitte einen grossen runden Fleck. Auch sind die Flecke in diesem weisslicher und nicht ausgezogen, wie bei abraxata. Ebenso hat der Hinterrand der Hinterflügel bei Vollenhovii nur einen weissen Fleck in der Mitte, während guttulosa (abraxata) einen am obern Aussenrand vorkommenden und zwei am untern Aussenrand fast übereinander gestellt hat. Hinterleib bei Vollenhovii gelb, bei guttulosa weiss.“ Snellen.

83. **Nyctemera macklotti** Snellen van Vollenhoven.

1863. Lept. m. Snellen van Vollenhoven, Tijd. voor Dierkunde I. p 18 n. 22.
1891. Röber, T. v. Ent. Bd. 34, p. 325: Ceram, Flores (v. pallens).
1892. Kirby, Cat. p. 422: Amboina.
1874. N. latifascia Hopffer, Stett. Ent. Ztg. p. 45: Celebes.
1892. Kirby, Cat. p. 422: Celebes.
1897. Pagenstecher, Kükenthals Reise in Abh. Senck. Ges. p. 440. Taf. XVIII. Fig. 5.

„46 mm. Kopf gelb mit schwarzem Fleck auf dem Scheitel. Die beiden letzten Palpenglieder schwarz. Fühler braun. Thorax gelb mit schwarzen Flecken. Hinterleib grauweiss. After gelb. Vorderflügel weiss mit braunen Adern. Vorderrand von der Basis bis zur halben Flügellänge schwärzlich braun, von wo ein ebenso gefärbtes schmales Querband zum Innenrande führt. Auf dem Ende der Mittelzelle ein schwarzer Fleck von der costa ausgehend. Aussenrand breit schwarzbraun mit sieben an Grösse wenig verschiedenen weissen Flecken. Hinterflügel weiss mit breitem schwarzbraunem Saume, in welchem 6 an Grösse verschieden weisse Flecke. Unterseits wie oben." Snellen van Vollenhoven.

Hopffer beschreibt seine latifascia: „Die schwarzbraun schwärzlichen Vorderflügel haben an der Basis drei durchsichtige weisse Längsstriemen, der oberste zwischen costalis und subcostalis, der zweite kürzeste in der Mittelzelle, der dritte breiteste und längste unterhalb der mediana. Ziemlich in der Flügelmitte befindet sich eine gleichförmig breite Querbinde, bestehend aus 9 weissen Flecken von verschiedener Gestalt. Davor nehmen die drei untersten, in von Oben nach Unten abnehmender Grösse, den Raum zwischen den Medianästen und der submediana ein, der 6 oberen sind durch die zwischentretenden Discocellulare getheilt, wodurch die Binde nach oben gegabelt wird. Die innere Parthie besteht aus zwei grösseren, viereckigen Flecken, die äussere aus vier vor den Zellenschluss gelagerten kleineren. Endlich befindet sich noch vor der Flügelspitze, dem Aussenrand parallel, eine kurze Querreihe von fünf kleinen Flecken, von denen der erste und vierte punktförmig ist. Die Hinterflügel sind halbdurchsichtig weiss, mit ziemlich breitem schwarzem Aussenrande, in welchem sich zwei weisse Fleckchen, der obere zwischen den Subcostalästen, der untere in der oberen Mediangabel befinden. ♀. Celebes." Hopffer.

Gattung Deilemera Hb.

1818. Deilemera Hübner, Verz. bek. Schm. p. 179.
1854. Nyctemera Walker, Cat. II. p. 393.
1856. Deilemera Walker. Cat. VII. 1664.
1863. Leptosoma Snellen v. Vollenhoven, T. v. Dierk. I.

1864. Nyctemera Walker, Cat. 31.
1892. Deilemera Kirby, Cat. Het. p. 424.
1892. Deilemera Swinhoe, East. and Austr. Het. Oxf. Mus. p. 146.
1894. Dilemera Hampson, Ind. Moths II. p. 45.
1899. Deilemera Semper, Phil. Schmett. p. 491.

Vorderflügel lang mit vorgezogener Spitze. Aussenrand gerade. Rippe 3 vor dem Zellende entspringend, 5 ober ihm, 6 vor der oberen Ecke oder über ihr, 7 und 10 vor einer langen Zelle, welche durch Anastomose von Rippe 8 und 9 gebildet wird. Auf den Hinterflügeln entspringt Rippe 3 vor dem Zellende, 5 über ihm, 6 und 7 sind getheilt, 8 entspringt hinter der Mitte der Zelle. Palpen aufwärts gerichtet, zweites Glied den Scheitel erreichend. drittes vorgestreckt. Fühler bei beiden Geschlechtern gekämmt, bei den Weibchen weniger stark. Schienen mit kurzen Sporen.

Es lassen sich zwei Abtheilungen constatiren.

A. Hinterflügel des Mannes ohne Falte am Innenrand. Analwinkel gerundet.

Typus: Deil. arctata Wlk.

B. Hinterflügel des ♂ mit breiter Falte am Innenrand. Aussenwinkel vorgezogen.

Typus: D. carissima Sw. (mülleri Sn. v. Voll.)

84. **Deilemera arctata** Walker.

1856. D. a. Walker. Cat. VII. 1664.
1864. Nyct. maculosa Walker, Cat. XXXI. p. 198.
1887. N. m. Cotes and Swinhoe, Cat. Ind. Moths II. p. 78 n. 460: Sikkim, Skillong.
1891. Nyct. arct. Röber, T. v. Ent. Bd. 34, p. 328: Bonerate. Timor.
1893. Deil. arct. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. Oxf. Mus. p. 147 n. 685: Cherra Poonje.
1892. Kirby, Cat. Het. p. 425.
1894. D. a. Hampson, Ind. Moths. II. p. 45 n. 1261. Fig. 21 ♂: Sikkim, Khasia, Naga.
1898. D. maculata Wlk. (recte maculosa!) Pagenstecher. Jahrb. N. V. f. N. p. 199. Lombok.

60 mm. Kopf gelblich, mit schwarzen Flecken auf Stirn und Scheitel; Halskragen, Schulterdecken und Thorax gelblich mit schwarzen Flecken; Hinterleib gelblich, mit kurzen segmentalen Binden oben und zwei Paaren lateraler

Flecke. Vorderflügel weiss mit einigen schwarzen Flecken am Grunde, einen breiten, braunen Streifen längs der costa und dem Innenrand von der Basis aus, bis zum mittleren weisslichen Fleckenband; ein breites braunes Randband von mehr oder weniger vereinigten Streifen, welche zuweilen weisse Flecken am Rande zeigen. Hinterflügel weiss, mit einer Randbinde von rundlichen bräunlichen Flecken, welche gegen den Innenrand hin sich verlängern." Indien.

85. **Deilemera mülleri** Snellen van Vollenhoven.

1863. Leptosoma mülleri Snellen van Vollenhoven. Tijd. v. Dierk. I. p. 41 n. 6.

1888. Butler, Proc. Zool. Soc. 672.

1892. Kirby, Cat. Het. p. 424: Sumatra.

1891. Deilemera carissima Swinhoe. Trans. Ent. Soc. p. 477. Taf. 19, Fig. 1.

1894. — Hampson, F. Ind. Moths II. p. 46 n. 1262: Sikkim, Khasia.

1895. — Swinhoe, Trans. Ent. Soc. p. 19: Khasia, Hills.

„56 mm — 60 mm ♂. Palpen schwarz, gelb an der Basis des letzten Gliedes. Fühler graubraun. Kopf und Leib gelb; Kopf, Halskragen und Thorax schwach gefleckt Hinterleib mit einer doppelten Reihe schwarzer Flecke auf jeder Seite. Flügel weiss mit graubraunen Binden und Flecken. Eine braune Binde vor der Mitte ist breit, in der Mitte auseinandergehend und fleckenförmig, nach oben und nach unten sich verbreiternd bis zur costa reichend und bis zur Basis laufend, auch auswärts erweiternd und beinahe das apicale Band erreichend, und breit längs des Hinterrandes sich ausdehnend, diesen nicht erreichend, aber zur Basis laufend. Im weissen Centrum des Flügels ein kleiner brauner Punkt.

Aeussere braune Binde am Apex breit, den Aussenrand einnehmend, gegen den Hinterwinkel verschmälert und eingeschnitten, besonders oberhalb derselben, am Apex und in der Mitte je einen weissen fast quadratischen Fleck tragend. Hinterflügel mit macularer Randbinde im obern Theil des Aussenrandes, mit ausgeweitetem Aussenrand und faltigem Innenrand. Unterseits wie oben Körper und Basis gelb; Vorder- und Mittelbeine oben braun. Bei den ♀ ist der Hinterrand der Hinterflügel nicht faltig, die braune Randfleckenbinde geht bis zum Hinterwinkel. Die braunen Flecke der Vorderflügel und die braune Randbinde der Hinterflügel wechseln." Swinhoe.

Ich habe die Art mehrfach von Borneo erhalten.

86. **Deilemera albipuncta** Druce.

1889. Deil. alb. Druce, Proc. Zool. Soc. Lond. 1888. p. 573. Aola.

1892. D. a. Kirby, Cat. 425: Guadalcanar.

„Vorderflügel schwarz, ein kleiner Fleck an der Basis, ein runder Fleck am Innenrande darüber weiss; ein grosser ovaler weisser Fleck kreuzt die Flügel von nahe dem Costalrand zum Innenrand. Zwei weisse Flecke nahe dem Apex, der obere beträchtlich grösser, ein runder Fleck auf der Mitte des Aussenrandes und ein kleiner Fleck nahe dem Hinterwinkel weiss. Hinterflügel weiss, sehr breit schwarz gerandet, auf dem schwarzen Rande nahe dem Apex finden sich zwei runde weisse Flecke, der obere am grössten.

Die Unterseite aller Flügel wie oben. Kopf und Thorax schwarz, Thorax weiss gefleckt vorn, wie am Grunde. Hinterleib schwarz, an beiden Seiten weiss gerandet, ein weisser Fleck in der Mitte oberhalb dem After. Antennen und Beine schwarz. Die weissen Flecke auf den Vorderflügeln beträchtlich gross; einige Exemplare sind viel stärker gefleckt als die andern.“ Druce.

87. **Deilemera evergista** Cramer.

1777. Phal. (Geometra) evergista Cramer. P. E. IV. p. 155. Taf. 369, Fig. 9.
1816. Deil. ev. Hübner, Verz. bek. Schmett. 179. 1848.
1854. Nyctemera evergista Walker, Cat. II. 393.
1857. Abraxes evergistaria Guenée, Ur. et Phalén. II. p. 203.
1888. — Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. f. Nat. 178 u. 344.
1891. — Röber, Tijd. v. Ent. Bd. 34, p. 325.
1892. Deilemera everg. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. n. 682. p. 146: Amboina, Ceram.
1896. N. e. Snellen, Tijd. v. Ent. Bd. 39, p. 52: Talaut-Inseln.
1892. Deilemera evergista Kirby, Cat. 425.
1897. — Pagenstecher, Kükenthals Reise p. 441: Uliasser.
1862. Nyct. mutabilis Walker 31, 1206: Amboina, Ternate.
1892. Deil. mutabilis Swinhoe, Cat. East. p. 147 n. 683: Ternate.
1899. — Semper, Phil. Schmett. p. 492 n. 259. Luzon, Bohol, Mindanao.
1864. Nyctemera intercisa Walker, Cat. 31. p. 205: Amboina.
1892. Deil. interc. Kirby, Cat. p. 425.
1892. — Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. p. 147 n. 684.

Nyct. everg. wird von Walker wie folgt beschrieben:

„Gelb, am Thorax braun gefleckt, der Rücken des Hinterleibs braun, die Segmente gelb gerandet. Vorderflügel braun mit zwei weissen Dorsalflecken, schmalem Apical- und einem weissen Basalfleck. Hinterflügel weiss mit abgekürztem und ausgeschnitten braunem Rand.

Nyct. mutabilis ♂ wird von Walker beschrieben:

„Braunschwarz. Kopf gelb mit zwei braunen Flecken. Palpen an der Basis gelb. Antnenen gekämmt. Thorax mit gelben Schulterdecken und Schildchen. Brust gelb mit braunen Flecken. Abdomen gelb mit braunen seitlichen Flecken und Binden. Beine unten gelb. Vorderflügel verlängert, mit gelbem Basalfleck, der zwei schwarzbraune Flecke einschliesst und fünf weissen Flecken. Hinterflügel weiss, mit unterbrochener brauner Randbinde. Varisrand."

Intercisa wird beschrieben:

„Braunschwarz. Kopf gelb mit braunschwarzem Scheitel und Flecken. Palpen an der Basis gelb. Antennen gekämmt, Thorax an den Schulterdecken und dem Schildchen breit gelb gerandet. Brust gelb mit braunschwarzen Flecken. Hinterleib mit gelben seitlichen Fleckenstreifen und gelben Rändern der Segmente. Schenkel unten gelb. Flügel weiss mit breitem braunem Rand, acht weisse Flecke einschliessend. Die Vorderflügel an der Basis gelb mit zwei braunschwarzen Flecken und zwei braunen Binden, einer costalen, einer hintern, einen weissen Randstrich einschliessenden, stark eingeschnittenen Binde."

Swinhoe (l. c. p. 147) sagt, dass Walker's Type von mutabilis von Amboina und seine Varietät β von Ceram identisch mit Cramers evergista sei, während ein Typus γ von Ternate im Brit. Mus., welches verschieden zu sein scheint von beiden andern, die Type von mutabilis ist.

N. intercisa Wlk. betrachtet er als das wahrscheinliche ♀ von mutabilis.

Semper hält D. mutabilis für verschieden von evergista durch die Zweitheilung des weissen Wurzelflecks, dessen grössere Hälfte oberhalb der Medianrippe sitzt, während unterhalb derselben nur ein weisser Punkt ist, und durch die sehr schmalen und gleichmässig breiten gelben Ringe des Hinterleibs. Die beiden weissen Mittelflecke sind zusammengeflossen, wie auch bei evergista. Die beiden am Aussenrande stehenden weissen Flecke sind bei allen gleich, ebenso der dunkle Aussenrand der Hinterflügel, in welchem ein bis zwei weisse Punkte stehen. Am Innenrande der Vorderflügel an der Wurzel ist ein schmaler weisser Strich, am Analwinkel der Hinterflügel der Fransen weiss. —

Von Amboina liegen mir verschiedene Stücke vor. Sie zeigen (♂♂) auf den braunen Vorderflügeln einen basalen rundlichen Fleck, zwei Mittelflecke, von denen der obere bedeutend grösser ist und welche sich mehr oder weniger nähern, sowie zwei marginale rundliche Flecke am Aussenrand: auf dem am Hinterrand etwas gelappten Hinterflügeln

zeigt sich eine bis zur Mitte des Aussenrandes reichende schmale braune Randbinde mit eingelagerten kleinen weissen Flecken. Die ♀♀ haben etwas grössere weisse Flecke, von denen die mittleren öfters verschmelzen, ja sich bei einem Exemplar mit dem basalen Fleck vereinigen. Die braune Randbinde der Hinterflügel geht beinahe bis zum Hinterwinkel und hat zwei weisse Flecke. Auf der Unterseite fliessen die innern weissen Flecke mehr zusammen.

Snellen (T. v. E. Bd. 39, p. 52) ist geneigt, evergista Cr. als sehr veränderlich mit aeres Boisd., agagles Boisd. und auch mülleri Snell. v. Voll. in eine Art zu vereinigen.

88. **Deilemera aeres** Boisd.

1832. Leptosoma aeres Boisduval, Voy. Astr. Lep. p. 198 n. 2: Buru, Offak, Neuguinea.

1854. Nyctemera aeres Walker, Cat. V. p. 393 n. 5.

1892. Deil. aeres Kirby, Cat. p. 425.

1900. Nyct. aeres Holland, Novit. Zool. Bd. VII. p. 560: Buru.

„Vorderflügel schwarz, mit weissen Flecken an der Basis, einer gebuchteten medialen weissen Binde und zwei weissen Apicalflecken. Die Hinterflügel weiss, mit breitem schwarzen Rand, einem weissen unterbrochenen Strahle. Thorax gelb, schwarz punktirt." B.

Von Batjan liegen mir zahlreiche ♂♂ und ♀♀ vor, welche ich hierher ziehe. Vorderflügel der ♂♂ oben tief schwarzbraun, Hinterrand weiss; am Flügelgrunde in der Mitte dem zwei übereinander gelagerte weisse längliche horizontale Flecke nach der Flügelmitte ziehen. In der Flügelmitte ein grosser unregelmässiger, fast nierenförmiger weisser Fleck von nahe der Costa bis zur mediana. Am Apex und in der Mitte des Aussenrandes ein rundlicher kleiner weisser Fleck. Hinterflügel weiss, am Grunde dunkler beschattet, der Hinterrand gelappt, mit schmaler, bis zur Mitte des Aussenrandes reichenden Randbinde, welche einen weissen Fleck in der Mitte trägt und der ein schwarzer Punkt folgt.

Auf der Unterseite fliessen die inneren und mittleren Flecke nahezu zusammen, besonders an dem etwas glasig erscheinenden schuppenarmen hellen Hinterrand. Am schwarzen Rand der Hinterflügel verschmilzt der auf der Oberseite isolirte schwarze Punkt mit der Randbinde, welche zwei weisse Flecke trägt. Fühler schwarz, Kopf orangegelb mit schwarzen Punkten, Brust und Leib orangegelb mit schwarzen Ringen.

After orangegelb. Die ♀♀ unterscheiden sich von den ♂♂ dadurch, dass der Hinterrand der Vorderflügel oben und am Grunde weiss ist und dass der schwarze Rand der Hinterflügel in fast gleicher Breite bis zum Afterwinkel geht und einen oder mehrere weisse Rundpunkte trägt. Auf der Unterseite ist der Hinterrand der Vorderflügel schwarz. 50 mm.

Herr Snellen hielt ein ihm zugesandtes Stück für artlich nicht verschieden von evergista Cr. Indess hat evergista einen nicht getheilten Fleck am Grunde, dagegen mutabilis einen getheilten.

89. **Deilemera agagles** Boisd.

1832. Leptosoma agagles Boisd. Voy. Astr., p. 198.
1854. Nyct. ag. Walker, Cat. II, p. 393 n. 6: Offal.
1892. Deil. ag. Kirby, Cat. Het., p. 428.
1863. Leptosoma aglages (sic.) Snellen, van Vollenhoven, Bijdr., p. 7 n. 5: Amboina.

„Vorderflügel braun, mit keilförmigem Fleck am Grunde, einer weissen gebuchteten Mittelbinde und zwei Apicalflecke. Hinterflügel weiss mit breitem schwarzem Rand. Thorax gelb, schwarz punktirt. Abdomen mit braunen Flecken."

Scheint mir von den beiden vorigen Formen (evergista und aeres) nicht verschieden zu sein.

90. **Deilemera menes** Felder.

1861. Nyct. menes Felder Sitzungsb. Ac. Wiss. Wien V. 43, I, p. 38 n. 90: Amboina.
1865. N. m. Walker, Cat. 35, p. 1870.
1892. Deil. m. Kirby, Cat. 426.

„Flügel braun, die vorderen mit weissen gebuchteten Realflecken und einer weissen gebuchteten Discalbinde. Die Hinterflügel weiss mit braunem gebuchtetem Rande. Verwandt mit agagles B."

Wohl kaum als eigene Art zu betrachten.

91. **Deilemera maculata** Walker. Taf. II, Fig. 10.

1854. Nyctemera maculata Walker, Cat. II, p. 396 n. 13.
1863. Nyct. noviespunctatum Snellen van Vollenhoven, Tijd. v. Dierk. I, p. 42 n. 7.
1892. D. m. Kirby, Cat. p. 425.
1894. Nyct. noviesp., Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. f. Nat., p. 31: Java.

„Kopf gelb mit einem schwarzen Flecken auf der Stirn und einem auf dem Schädel. Fühler grau, bei dem ♂ mit kurzen Kammzähnen. Palpen gelb, am zweiten und dritten Glied am Ende schwarz. Thorax auf dem Rücken mit neun grossen runden schwarzen Flecken, auf der Bauchseite gelblichweiss mit braunen Flecken. Beine braun mit weissen Streifen auf der Unterseite, der Hinterleib oben braun mit bleichgelben Rändern der Ringe, unten und an den Seiten, wo man zwei Längsreihen von schwarzen Flecken sieht, gelb; von dieser letzten Färbung ist auch der Afterbüschel.

Vorderflügel dunkel kaffeebraun; am Grunde sieht man ein schwarzes Fleckchen, das weiss gesäumt ist. Die weisse Färbung bildet von da aus einen keilförmigen Fleck, welcher einen Theil der Zelle an beiden Seiten der Medianader einnimmt und bis dicht an die erste Theilung derselben geht. Hinter diesem steht ein querer länglicher elliptischer weisser Fleck in der Flügelmitte, der von der costa bis nahe zum Aussenwinkel geht. Hinterflügel mit breitem schwarzbraunem Saum vom Vorderrand bis zum Hinterwinkel. Fransen weiss, Hinterrand beim ♂ gelappt, gelblich gefärbt. 45 mm.“

Java. Lombok.

92. **Deilemera contracta** Walker.

1864. Nyct. (?) contracta Walker, Cat. 31, p. 208: Mysole.
1892. Kirby, Cat., p. 422.
1892. Deil. contr. Swinhoe, Cat. East. and Austr. Het. Oxf. Mus., p. 147 n. 686.

„♂. Schwarzbraun, Kopf mit vorderer gelber ausgehöhlter Binde. Antennen gekämmt, Thorax vorn gelblich. Vorderflügel verlängert, zugespitzt mit zwei grossen weissen Querbinden, sehr schiefem Aussenrand. Die Hinterflügel mit mehr breiter weisser Binde, die gegen die costa hin abgekürzt ist und einen schwarzbraunen Flecken in sich schliesst. Mysole. Etwas verschieden von Nyctemera und vielleicht eigene Gattung.“ Walker.

Ist mir in Natur unbekannt.

93. **Deilemera uniformis** Plötz.

1880. Deil. unif. Plötz, Stett. Et. Ztg. Bd. 41, p. 83: W. Afrik.
1892. Kirby, Cat., p. 422.

„Vorderflügel röthlichgrau, schwach beschuppt an den Rändern dichter. Die Hinterflügel sind ebenfalls sehr schwach beschuppt, weisslich mit wenig breitem, röthlichgrauem Saum. Der Rücken ist röthlichgrau, an der Spitze hellbraun. Die kurzen Fühler sind braun gekämmt. ♀ 28 mm.“ Plötz.

Mir unbekannt. Ob hierher gehörig?

94. **Deilemera flavescens** Sn. v. Voll.

1863. Lept. flav. Sn. v. Voll., Tijd. v. Dierk. 1, p. 64 n. 15: Sumatra.
1888. Butler, Proc. Zool. Soc., p. 672.
1892. Deil. flav. Kirby, Cat., p. 425: Sumatra.

Nach Snellen van Vollenhoven die helleste aller Leptosoma-Arten.

„Kopf gelb mit zwei dunkelbraunen Flecken. Palpen weiss, am Ende des zweiten und am dritten Glied schwarz. Halskragen gelb mit zwei grossen runden braunen Flecken. Auf der weissen Brust auf der Aussenseite drei braune Streifen, zwei auf den Schulterdecken und eine mitten dazwischen. Die Brust ist am Grunde der Flügel hochgelb, weiterhin weiss, auf der Seite zwei runde braune Flecken. Der Bauch ist weiss mit vier gelben Flecken, der letzte Ring ist gelb. Die Vorderflügel haben eine gelbliche Färbung, wie wenn dünner Thee auf weisses Papier kommt. Zwischen der Median- und Innenrandader ist der Grundton noch lichter. Weiter sieht man einen grossen schmutzig weissen Fleck, welcher in den Grundton übergeht, an der Stelle, wo bei andern Adern das schiefe Querband steht. Auf der Unterseite sind die Flügel etwas lebendiger gefärbt. Das Flügelhackchen, welches aus zwei steifen Borstenhaaren besteht, ist heller braungelb. Die Hinterflügel sind auf beiden Seiten weiss mit schmutzig gelbem Rand. 48 mm. Sumatra."

Butler hielt die Art für nahe verwandt mit mundipicta! (?), Snellen meint sie könnte ♀ von pallens sein.

Mir ist sie unbekannt und fraglich, ob zu Deilemera gehörig.

Eine mit Deilemera Hb. verwandte Gattung ist Dondera Moore, Annals Mag. N. H. (H) XX, p. 344 (1877), welche bei Hampson (Ind. Moths II, p. 44) eine Section der Felder'schen Gattung Migoplastis bildet. Sie hat mit den verwandten Gattungen eine lange Nebenzelle der Vorderflügel gemein, die durch Anastomose der Rippen 8 und 9 gebildet wird, und von welcher 7 und 10 entspringen, während Rippe 3 vor dem Zellwinkel, 5 über ihm und 6 vom oberen Winkel abgehen. Die Hinterflügel sind beim ♂ dadurch ausgezeichnet, dass sie ausgeschnitten, gefaltet und am Analwinkel gelappt sind. Hierher gehört Dondera alba (Moore, A. M. N. H. (4) XX, p. 344; Lep. Ceyl. II, pl. 98, Fig. 3; Hampson, Ill. Het. IX, pl. 157, Fig. 25; Ind. Moths II, p. 45 Migoplastis alba) von Ceylon, deren Vorderflügel rein weiss, die Hinterflügel mit leicht bräunlicher Färbung versehen sind.

Uebersicht der aufgeführten Arten.

Gattung **Nyctemera** Hb.

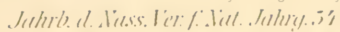
Untergattung **Nyctemera** Hb.

Untergattung **Pitasila** Moore. pag.

Gattung **Deilemera** Hb.

Tafelerklärung zu Taf. II.

			pag.
Fig.	1.	Nyctemera distinctum Wlk.	108
„	2.	— clathratum Sn. v. Voll.	137
„	3.	— assimile Sn. v. Voll.	108
„	4.	— kinibalina Staud.	140
„	5.	— herklotsi Sn. v. Voll.	113
„	6.	— sumatrensis Heyl.	139
„	7.	— extendens Wlk.	127
„	8.	— regularis Snellen	139
„	9.	— quadriguttatum Sn. v. Voll.	114
„	10.	— (Deilemera) noviespunctatum Sn. v. Voll. (maculata Wlk.)	168
„	11.	— ludekingii Sn. v. Voll.	141
„	12.	— pagenstecheri Fruhst.	123



1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.